

toppharm

Apotheken MuttENZ
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Bei Pollenallergie hilft TopPharm.
Tipps und Allergie-Check jetzt in unserer
Apotheke.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 22. März 2024 – Nr. 12

Schibler AG

Spenglerei / Steildach / Flachdach

Güterbahnhofplatz 10 4132 MuttENZ
www.schibler-ag.ch
info@schibler-ag.ch 061 462 00 00

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Grossauflage MuttENZ/Grossauflage Pratteln

061 461 98 00
www.hellag.ch

hell
MALER

**SCHNIEPER
SCHMID**

PLANUNG UND REALISATION
VON ELEKTROTECHNIK

KLÜNENFELDSTRASSE 30
4132 MUTTENZ
TEL 061 415 20 40
WWW.SCHNIEPERSCHMID.CH

seit 40 Jahren

**Ramseyer
Elektro AG**

die Voltprofis

www.ramseyer-ag.ch

Zentrale MuttENZ
061 461 12 91
Filiale Aesch
061 751 81 81
Filiale Pratteln
061 821 81 81

Musikalische Glanzlichter und sentimentale Momente



Das Jahreskonzert der Jugendmusik Pratteln (JMP) war Konzert und Rückblick auf die letzten 75 Jahre. Der JMP Marsch von Gerit Beumer wurde zum grossen Finale von den heutigen Musikerinnen, Musikern und zahlreichen Ehemaligen gespielt und sorgte beim Publikum für Gänsehaut. Foto David Renner

Seite 51

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen

Tel. 061 711 86 16
Kägenhofweg 8 | 4153 Reinach

OPTICUS
Dein Optiker im Dorf

opticus-muttENZ.ch

HÖFERLIN INSTITUT
Physiotherapie und Training

Ihr Rehasentrum in der Region

Bahnhofplatz 1
4133 Pratteln
www.hoeferlin-institut.ch
061 823 78 78

**Irischer Bio-Lachs
auf Spinatbett**

im Knusperteig, ofenfertig für Sie vorbereitet

Tenzler

Natura-Qualität
Familiendition seit 1898
Arlesheim · Reinach · MuttENZ · Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln



Überall für alle

SPITEX

Muttenz

061 465 73 33

www.spitexmuttenz.ch

SANITÄR-HEIZUNG FEIGENWINTER

die gute Quelle für Haustechnik

Sanitär + Heizung

EXPRESS-Kundenservice

061 711 99 04

www.sanitaer-feigenwinter.ch

Metall ist unsere Stärke

Jakob Gutknecht AG

- Metallbauarbeiten
- Geländer u. Handläufe
- Türen u. Tore
- Glasschiebedach
- Sitzplatzüberdachung und vieles mehr ...

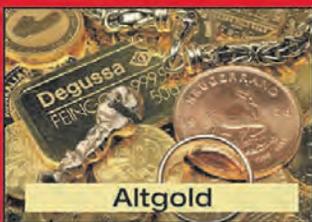
Hardstrasse 19
CH-4132 Muttenz
Tel. +41 (0)61 465 90 10
Fax +41 (0)61 465 90 11
info@jakobgutknecht.ch
www.jakobgutknecht.ch



Ich repariere sie noch, die mechanischen
Wand- und Standuhren, Pendulen
Tel: 061 311 66 69 Hr. Durandi

Computerprobleme?

Ich biete PC-Hilfe vor Ort seit 1999 für 75/h
Tel: 079 644 50 50 | alduro@sunrise.ch



Altgold

**Große Silber
Ankaufsaktion**
wir zahlen **1CHF** pro
Gramm Silber



Pelz und Goldankauf O.T Hotel Wilden Mann

AKTION gültig von 22.03.24 - 24.03.24

WIR KAUFEN AN:

**WIR ZAHLEN BIS ZU
63 CHF PRO GRAMM**

GOLD

Ankauf von Goldschmuck
aller Art. Altgold, Bruchgold,
Zahngold, Münzen, Barren,
Platin gut erhaltene Ringe,
Broschen, Ketten, (Armbänder
bevorzugt in breiter Form),
Colliers, Medallions,
Golduhren - auch defekt

BERNSTEIN

Bernsteinketten, Bernsteinschmuck,
Rohbernstein, Brocken aller Art. Bevorzugt
werden Bernsteinketten in
Oliven- oder Kugelformen
und in gelblichen,
milchigen Farbarten (auch
Rohbernstein bevorzugt)

SILBER

Silberschmuck, Münzen,
Barren, Tafelsilber, Bestecke
800,- auch Auflage
100 - 90 platiert

ANKAUF von

Krokotaschen, **Trachten**
aller Art, Bierkrüge, altem
Porzellan, antiken Puppen
sowie alten Nähmaschinen

Alte Brillen



Golfschläger



Parkplatz, Kaffee &
Kuchen kostenfrei!

*Wir
zahlen bis zu
11.000 CHF
für alte Pelze
aller Art
in bar!



Hängt der Pelz bei Ihnen nur im Schrank?

ACHTUNG
Ankauf von
Lederjacken
Mäntel aus
Glatt- & Wildleder

*in Verbindung mit Gold

Wir suchen
Lederjacken
aller Art!*



Hotel Wilden Mann - Schulstr. 1 - 4402 Frenkendorf
Tel: 076 488 02 71 Öffnungszeiten: Fr. - So.: 10.00 - 17.00 Uhr

WIR SCHÄTZEN IHRE ANTIQUITÄTEN,
SCHMUCK, PELZE U.V.M.
Kostenlos und unverbindlich!
Inhaber: Orlando.T

Wir freuen uns
auf Ihren
Besuch

Gemeinderat

«Ganz wichtig war für mich der Kontakt mit den Menschen»

Zu den Gemeinderatswahlen am 3. März ist Roger Boerlin nicht mehr angetreten, nach acht Jahren hört er mit 70 auf.

Von Axel Mannigel

Ein schöner Vorfrühlingstag in Mutteng, die Andlauerstrasse 4 kommt bekannt vor, nebenan im oberen Brühl wohnt Fotograf Thomas Ruf. Durch die Räume des Boerlinschen Hauses flutet das Sonnenlicht, es gibt Kaffee und Gipfeli. Das Gespräch beginnt von ganz allein und befindet sich schnell mittendrin.

Muttenger Anzeiger: Sie waren 32 Jahre evangelischer Pfarrer in Mutteng und sind 2016 Gemeinderat geworden. Wie war das für Sie?

Roger Boerlin: Das war ein grosser Wechsel. Inhaltlich gab es da deutliche Unterschiede. Aber ich hatte als Pfarrer eine breite Vernetzung, das hat mir sehr geholfen. Das Verrückte ist allerdings, dass ich das gar nicht gesucht hatte. Ich hatte nicht vor, nach dem Pfarrer Gemeinde- oder gar Landrat zu werden.

Welchen Grund gab es denn?

Die jetzige Regierungsrätin Kathrin Schweizer ist einmal auf mich zugekommen: «Du, Roger, wir suchen noch einen Gemeinderat.» Ich hatte jedoch andere Pläne und bin nach der Pensionierung mit meinem Schwager mit dem Velo nach Griechenland gefahren. Zurück zu Hause war für mich nicht klar, was ich überhaupt tun würde, habe also zugesagt und bin gewählt worden.

War für Sie gleich klar, dass Sie zwei Amtszeiten machen würden? Nein, aber als sie mich beim zweiten Mal erneut fragten, stimmte ich für weitere vier Jahre zu. Dann, mit etwa 70, sollte aber Schluss sein, denn nun sollen es andere, jüngere machen. Das Gemeinderatsmandat ist kein Sonntagsspaziergang. Mutteng ist eine Stadt und auf uns warten grosse Herausforderungen, auch und besonders im sozialen Bereich.

Was hat das für Sie bedeutet?

Es ist anspruchsvoll und kostet auch viel Kraft, aber ich habe das



Hat sich nie verschlossen, sondern war im Einsatz für die Bedürftigen: Roger Boerlin.

Foto Axel Mannigel

sehr gern gemacht. Die Zeit im Gemeinderat war sehr lebhaft und teilweise kontrovers. Das ist aber auch richtig, denn wir sind ja gewählt, um miteinander Lösungen zu finden, Diskurs zu führen und diesen auch auszuhalten. Ich schätze Mutteng sehr, das ist eine ganz tolle Gemeinde. Ich war 32 Jahre hier Pfarrer und jetzt acht Jahre Gemeinderat – das sind 40 Jahre! In all diesen Jahren habe ich kein einziges Mal bereut, dass ich in Mutteng bin.

Im Gemeinderat waren Sie fürs Soziale zuständig ...

Ich bin ja als ganz junger Pfarrer nach Mutteng gekommen. Da habe ich schnell gemerkt, dass Studium und Realität nicht dasselbe sind. Gleich in der ersten Woche stand ein Obdachloser vor der Tür, der meiner Frau sagte, er komme gerade aus dem Gefängnis und suche eine Unterkunft. Da bin ich sofort mit den sozialen Fragen konfrontiert worden.

Und die haben Sie weiter begleitet.

Kein Mensch in Mutteng hat mich jemals gefragt, was die Trinität ist. Aber viele haben mich gefragt, wie sie ihre sozialen Verpflichtungen wahrnehmen können und ihre Rechnungen zahlen sollen, haben von Krankheit und Not in der Familie erzählt. Da sehe ich meine Stärke, dass ich mich nie verschlossen habe, ich konnte immer mit allen reden.

Zu Beginn sagten Sie, der Wechsel sei gross gewesen, aber die Themen sind doch die gleichen.

Stimmt, es geht immer um Menschen. Aber meine Verantwortung und der Blickwinkel waren anders. Die Nöte waren immer die gleichen. Am Anfang, als ich das Departement Umwelt und Sicherheit hatte, gab es allerdings tatsächlich andere Themen wie das Hochwasser 2016. Aber auch das löste Ängste, Sorgen und Probleme aus.

Das heisst, Ihr Departement ist für viele Menschen sehr wichtig, steht aber nicht im Rampenlicht.

Das ist so, ja, es ist nicht so augenfällig wie etwa der Bau einer Strasse. Das war als Pfarrer und Gemeinderat so. Es hat mich aber nicht sonderlich gestört, denn viel wichtiger war für mich der Kontakt mit den betroffenen Menschen.

Inwiefern?

Ich habe mich ständig mit dem Thema des bezahlbaren Wohnraums und den Menschen beschäftigt, die die Kurve fast nicht mehr geschafft haben. Stark geprägt von der Communauté von Taizé habe ich mich früh für diesen Weg entschieden, das war klar für mich.

Was sind Erfolge der letzten sechs Jahre?

Ganz sicher die Leistungsvereinbarung mit der Spitex, die schon lange fällig war. Kathrin Schweizer hat das aufgegleist, ich habe es zu Ende geführt, auch gegen etliche Wider-

stände. Es gibt gemeinwirtschaftliche Leistungen, die nicht rentabel sind, das ist einfach so. Ein anderes wichtiges Thema ist der Zweckverband Versorgungsregion, in dem sich Gemeinden im Bereich Gesundheit zusammenschliessen sollen. Die Sozialhilfefälle sind einfach viel komplexer geworden. Dass es gelungen ist, einigen Flüchtlingen eine Lehre zu ermöglichen, erfüllt mich mit Genugtuung.

Also mehr eine Grundlagenarbeit im Hintergrund ...

... die den sozialen Zusammenhalt sichern soll. Es geht doch manchmal so schnell, in Schwierigkeiten zu geraten. Wir haben Leute, die waren im Management einer Bank und haben dann alles verloren. Das geht quer durch die Gesellschaft.

Haben Sie noch so ein Hintergrundthema?

Ich habe mich immer für das Alter und betreutes Wohnen eingesetzt, dass das endlich in Gang kommt. In unserer Versorgungsregion gibt es nur ein Haus, das das anbietet. Von der Demografie her eine Riesennotwendigkeit.

Und was ist nun für Sie notwendig?

Ich mache wieder eine Velotour zusammen mit meinem Schwager, diesmal nach Amsterdam. Ich bleibe ja als Landrat aktiv, freue mich aber auch auf Lesezeit und unser Grosskind. Ich möchte meiner Familie Zeit zurückgeben, sie musste mich oft genug entbehren.

Bildung

Begeisterte Kinder, die freiwillig lernen und arbeiten

Im Jetzt lernen Jugendliche den Umgang mit Elektronik und Programmierung. Ein Besuch im Youth Technology Lab.

Von Axel Mannigel

Der Geruch von Löt- und Klebarbeiten liegt in der Luft. Ganz hinten in dem grossen Raum wird gearbeitet, rund zehn Jugendliche bauen unter Anleitung ein Messgerät zusammen. Dass die beiden angrenzenden Räume mit Programmierkursen voll sind, ist noch nicht zu ahnen. Denn dafür, dass sich im Jetzt etwa 30 Jugendliche befinden, ist es sehr ruhig und es herrscht überall eine konzentrierte Atmosphäre.

Das Jetzt ist das «Jugend Elektronik Technik Zentrum» und existiert seit über 40 Jahren. Der heutigen Zeit angepasst heisst das Zentrum seit 2020 «Youth Technology Lab» oder eben nur Jetzt, ohne t. Regelmässig wirbt das Jetzt im Kalender des Muttenzer Anzeigers und es wurde Zeit, einmal einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Spannende Aufgaben

«Unser Angebot ist so aufgebaut, dass es mit einem Vorkurs beginnt, mit einem Einsteigerkurs weitergeht und über einen Fortgeschrittenkurs in einer Projektwerkstatt mündet», erklärt Zentrumsleiterin Helga Martin. «In der Projektwerkstatt können dann eigene Projekte umgesetzt werden.» An diesem Mittwochabend finden der Vorkurs und der Einsteigerkurs Informatik sowie der Einsteigerkurs Elektronik statt.

Helga Martin öffnet eine Tür. Drinnen sitzen die Jugendlichen still an den Computern und folgen



Konzentrierte Atmosphäre: Peter Pfister (Mitte) lässt seine Schützlinge ein Multimeter bauen, ein Gerät, das Ampere, Volt und Ohm messen kann. Fotos Axel Mannigel

den Anweisungen. «Ich interessiere mich sehr fürs Programmieren und wollte mal lernen, wie man mit Python programmieren kann», sagt der 15-jährige Cristian. Später möchte er gerne Informatiker werden und sucht aktuell eine Lehrstelle. «Die Aufgaben hier sind sehr spannend und ich lerne viel», freut er sich auf die aktuelle Stunde.

Wieder zurück im Hauptraum ist Kursleiter Peter Pfister gerade dabei, einem Schützling intensiver zu helfen. Martin sagt, Pfister sei seit dem Anfang beim Jetzt dabei und kündigt die Presse an: «Wer würde denn gern etwas erzählen?» In der Nähe schnell ein Finger hoch: «Ich!» Enea strahlt und legt seine Arbeit nieder. «Ich interessiere mich für Elektronik und möchte auch eine Lehre in dem Bereich machen», sagt der 14-Jährige. Der Jetzt-Kurs mache ihm viel Spass und sei sehr informativ. «Das ist

eine gute Freizeitbeschäftigung für mich», ist Enea überzeugt.

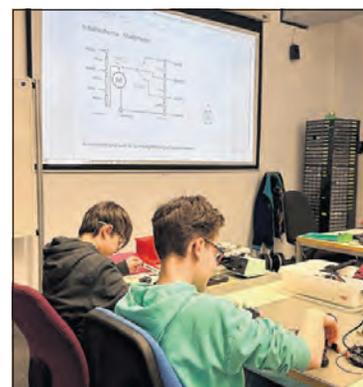
Wie alle anderen in der Runde ist auch Enea gerade damit beschäftigt, ein Multimeter, ein Messgerät zu bauen, das Ampere, Volt und Ohm messen kann. «Das braucht man, um elektrische Schalter zu prüfen oder auch beim Einbau eines Widerstands.» Hinter einer anderen Tür programmieren die Kids ein Spiel mit «Scratch», das ähnlich wie Tetris funktioniert. «Damit können Kinder in die Programmiersprache und in die Logik reinkommen», so Helga Martin. «Die Kids fangen hier mit elf Jahren an. Dadurch, dass sie die Blöcke verschieben, lernen sie intuitiv die richtigen Befehle, die sie dann im nächsten Kurs mit Python ausführen können.»

Die Zentrumsleiterin freut sich, dass aktuell alle Kurse voll belegt sind, das Interesse bei den Jugend-

lichen sei gross und vorhanden. Könnte es sein, dass die neue künstliche Intelligenz zur Gefahr für den Ausbildungsbetrieb wird? Helga Martin lacht herzlich: «Überhaupt nicht! Programmieren lernen muss man trotzdem und ich hätte sogar gerne einen KI-Kurs in unserem Angebot, aber das ist noch Zukunftsmusik.» Künstliche Intelligenz, ist Martin überzeugt, könne nur unterstützend sein.

Sinnvoll und wichtig

Während die Jugendlichen ihre elektronischen Kontakte zusammenfügen, erzählt Martin, die selbst Chemieingenieurin ist, dass die Kids freiwillig in ihrer Freizeit in Jetzt kämen. Auch die Mädchen würden die Kurse mehr und mehr für sich entdecken. Dabei habe das Jetzt seinen Ursprung in der Elektronik: «Am Anfang waren ein paar Amateur-Funker, die Kurse



Szenenaufnahmen: Cristian programmiert gerne, Peter Pfister ist seit dem Anfang dabei und Enea interessiert die Elektronik.



Enea ist gerne im Jetz: «Das ist eine gute Freizeitbeschäftigung.» Und Jetz-Leiterin Helga Martin fürchtet sich nicht vor künstlicher Intelligenz.

gegeben haben. Später hat sich das Richtung klassischer Elektronik entwickelt.»

Dass das Jetz regelmässig Jugendliche mit seinem Angebot begeistert, freut Martin sehr. Denn: «Ich finde es sinnvoll und wichtig und es macht total Spass zu sehen, wie die Kids bei der Arbeit aufgehen. Auch von den Eltern bekommen wir ein positives Feedback.» Im Gegensatz zum Angebot in der Schule stehe beim Jetz mehr das Handwerkliche im Vordergrund,

die Theorie werde eigentlich nur vermittelt, um die Praxis zu verstehen.

«Die sind da, weil es ihnen Spass macht, nicht, weil sie müssen», sagt Martin mit Blick auf die konzentriert arbeitenden Kids. Peter Pfister, inzwischen pensioniert, ist mit Herzblut bei der Sache und hilft, wo er kann: «Die arbeiten hier alle an ihren Multimetern, aber in individuellen Ausführungen. Ich möchte sie jetzt als Anleitung für das ohmsche Gesetz einsetzen.»



Pfister ist ganz in seinem Element und erklärt dem Laien nebenbei mal alles rund um Strom.

Und zugegeben, es ist schon sehr faszinierend, was die Hobbyelektriker da so bauen. Möglich sind etwa Verknüpfungen, bei denen etwas zu leuchten oder zu blinken beginnt oder ein Alarm ausgelöst wird. «Das sind alles relativ niederschwellige Anwendungen, welche die Basis für weiterführende Projekte bilden», so Pfister nicht ohne Stolz. Weiterführende Projekte, welche die Jugendlichen

eigenständig in der Projektwerkstatt entwickelt haben, sind zum Beispiel ein an die Decke montierter und absenkbarer Tresor oder eine mit Sensoren gesteuerte Bewässerungsanlage, ergänzt Helga Martin.

Das Jetz ist an diesem Mittwochabend voll wissensdurstiger und lernhungriger Kinder, denen die Innovationslust fast schon Flügel verleiht. Red Bull? Braucht es hier nicht!

Alle Infos: www.jetz.ch

Promotion

BASELDYTSCHI BIHNI Die 131. Saison geht langsam dem Ende zu

Gute Unterhaltung mit «En ewige Gäldsäge»

rs. «Das kunnit nit guet!», sind sich alle einig im Trailer, mit dem die Baseldytschi Bihni auf ihrer Homepage für ihr aktuelles Theaterstück «En ewige Gäldsäge» wirbt. Dieses geht noch bis zur Dernière vom 11. Mai im Kellertheater im Lohnhof über die Bühne, in der Regel von Donnerstag bis Samstag um 20.15 Uhr und am Sonntag um 16.15 Uhr (der Spielplan findet sich im Internet unter www.baseldytschibihni.ch).

Zugegeben, das Stück ist turbulent. Der Protagonist Erich Rüeegg (hervorragend gespielt von Marc Gianola) hat es mit den Sozialhilfen, die er sich mit abwesenden und erfundenen Mitbewohnern im Laufe der Jahre so erschwandelt hat, ziemlich bunt getrieben, um seine Arbeitslosigkeit zu verheimlichen und für die notwendigen Einnahmen zu sorgen. Der gutmütige Lukas Appenzeller (Michael Hug), der seinem Spezi doch nur helfen möchte, bewirkt damit eher das Gegenteil. Ärger gibt es, weil der gutgläubig-naive Herr Wüthrich (Samuel Gnos in seiner ersten Rolle) als Mitarbeiter des Sozialamts nach dem Rechten sehen möchte. Erichs Frau Linda (Karin Kolb) ist nach wie vor der Meinung, ihr Gatte arbeite ganz normal. Partnerschaftsmoderatorin Jolanda Lüthi möchte der Ehe der Rüeeggs neuen Schwung verleihen. Ungggle Otti (Oliver Egger in seiner ersten Rolle) gerät irgendwo zwischen die Fronten und rennt viermal gegen eine Tür, mit kuriosen Folgen. Als aufgrund eines Missverständnisses dann auch noch die Bestatterin Frau Tschopp (Danila Dahinden) auftaucht, nehmen die Turbulenzen weiter zu. Die KESB-Mitarbeiterin Sandra Baumgartner (Stephanie Stadler in ihrer Debüt-Rolle) will einfach nur helfen – egal ob sich jemand helfen lassen möchte oder nicht – und Frau Freyvogel-Vogelsang (Sabine Mack), Chefin des Sozialamts, versucht Klarheit ins ganze Chaos zu bringen.



Die Figuren des aktuellen Stücks «En ewige Gäldsäge», stehend von links Dr. Jolanda Lüthi (Sabine Mack), Frau Tschopp (Danila Dahinden), Lukas Appenzeller (Michael Hug), Her Wüthrich (Samuel Gnos), Sandra Baumgartner (Stephanie Stadler) und Frau Freyvogel-Vogelsang (Sabine Mack) sowie sitzend Ungggle Otti (Oliver Egger), Linda Rüeegg (Karin Kolb) und Erich Rüeegg (Marc Gianola).
Foto: Mimmo Muscio

Schwierige Sache. Aber gut kommt es schon, nämlich für das Publikum, das sich beim hervorragend gespielten und wendungsreichen Stück, das neben vielen Gags auch durchaus zum Nachdenken anregt, köstlich amüsieren darf. Auch in ihrer 131. Saison ist es der Baseldytschi Bihni gelungen, mit einer auf Basler Verhältnisse adaptierten Version von Michael Cooneys Komödie «Cash on Delivery» eine tolle Produktion auf die Beine zu stellen. Es wird empfohlen, sich ein Ticket zu reservieren. Feste Eintrittspreise gibt es nicht. Wie immer sind die Theatergäste gebeten, in die bereitgestellten Kässeli am Aufführungsabend einen angemessenen Betrag einzuwerfen.

www.baseldytschibihni.ch

Ein Traditionsname kehrt nach Birsfelden zurück

Die älteren Semester erinnern sich gewiss an das Restaurant Schmiede in Birsfelden. Dieses wurde im Jahr 1969 weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt, als dort der «Countryclub» seinen Betrieb aufnahm und zum Tanz Musik aus der Konserve gespielt wurde. Damit war die Schmiede eine der ersten Diskotheken des Landes: Die ehemalige Musikanlage ist heute sogar im Museum für Musikautomaten in Seewen zu bestaunen.

Jetzt kehrt der geschichtsträchtige Name zurück. Aus dem ehemaligen Restaurant Feldschlösschen ist seit Anfang März das Restaurant Schmiede geworden. Aber nicht nur der Name hat gewechselt. Das langjährige Wirtepaar aus dem bekannten Restaurant Steinbock beim Bahnhof hat das Lokal übernommen und gleich die ganze Innenausstattung neu gestaltet. Die Schmiede zeigt sich seither in dezentem grün mit viel warmen Holz, etwa beim Boden oder auch den geschmackvollen Tischen, was für viel Behaglichkeit sorgt.

Aber auch bei der Speisekarte hat sich einiges getan. Das Angebot umfasst nahezu alle Klassiker der Schweizer Küche: Von einer grossen Auswahl an «Leberli» mit Rösti, über verschiedene Gordon Bleus bis hin zu Fondues. Dazu kommt auch ein schönes An-

«Wir legen Wert darauf, dass wir mit frischen Zutaten kochen und immer flexibel bleiben, so findet jeder etwas auf der Speisekarte.»

gebot an italienischen Spezialitäten, wie diverse Pastagerichte und natürlich, wie früher im Feldschlösschen, auch Pizza.

«Wir legen Wert darauf, dass wir mit frischen Zutaten kochen und immer flexibel bleiben, so findet jeder etwas auf der Speisekarte», sagt der neue Gastgeber. Was dabei auffällt: Nicht nur die Auswahl an traditionellen Gerichten kann sich sehen lassen, son-



dern auch die Preise. Für die neuen Besitzer ist klar: «Wir wollen für Alle da sein. Bei uns sollen sich auch Familien einen schönen Abend leisten können. Auch Vereine und Gesellschaften sind bei uns herzlich willkommen.» Ebenso bietet der Betrieb auch günstige Mittagsmenüs an, was nicht nur die Birsfelder und Birsfelderinnen, sondern auch Berufstätige freuen dürfte. Diese profitieren bei Bedarf zudem von Gratisparkplätzen in der Einstellhalle unter dem Restaurant.

Ebenso ist es den neuen Besitzern wichtig, flexibel zu sein und den Gästen immer wieder Neues zu bieten, wie Sie erklären: «Ab Mai stehen bei uns auch traditionelle neapolitanische Pizza-Spezialitäten auf der Karte.»

Geöffnet ist die Schmiede jeden Tag von 10 bis 23 Uhr, respektive am Sonntag bis 22 Uhr. Zwischen 14 und 17 Uhr ist die Küche zwar geschlossen, aber auch die kleine Nachmittagskarte lässt niemand hungrig aus dem Lokal gehen.

Mit der Schmiede hat Birsfelden wieder ein zentral gelegenes, unkompliziertes Restaurant mit einem attraktiven PreisLeistungsverhältnis und auch einem schönen Garten in den Sommermonaten.



Restaurant Schmiede

Hardstrasse 2, 4127 Birsfelden
Tel.: +41 61 313 89 18
Mail: info@restaurant-schmiede.ch
<https://restaurant-schmiede.ch>
Öffnungszeiten: Mo–Fr: 10–23 h;
Sa: 10–23 h, Sonntag: 10–22 h



Alles unter einem Dach Wohnen und Arbeiten

Zu vermieten Wohn- und Geschäftshaus
4½-Zimmer Maisonnette Wohnung
mit Dachgarten 140 m²
im EG Geschäftslokal, 88 m² für Büro,
Handwerker, Praxis, Laden, etc.
Im UG, Atelier, Räumlichkeit, 45 m².

Parkplätze vorhanden, Telefon 079 403 36 62

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

WASER

discard.swiss
Daten- und Aktenvernichtung

www.discard.swiss

Bürgerrat

«Ich bin zuversichtlich, dass das Schiff auf Kurs bleibt»

Mit dem Abgang von Hans-Ulrich Studer steht der neu formierte Bürgerrat in den Startlöchern.

Von Axel Mannigel

Ob der Name auch Programm war, wurde nicht beantwortet. Vergangene Woche traf sich der MuttENZer Bürgerrat im Restaurant Schlüssel, um auf die Wahl am 3. März anzustossen. Klar ist auf jeden Fall, dass es wichtige Faktoren gibt, die als Schlüssel zum Erfolg gelten können, etwa Zusammenarbeit und Teamspirit.

Die Bürgerrätinnen und Bürger-räte waren vollständig erschienen und freuten sich ausnahmslos über das Ergebnis. «Ich begrüsse euch alle zu diesem Wahlapéro», eröffnete Noch-Präsident Hans-Ulrich Studer seine Ansprache. Die Unterlegenen Christian Güntensperger und Christoph Hartung hatten sich abgemeldet. «Besonders möchte ich Agnes als neue Bürgerrätin begrüssen», so Studer. Agnes Hermann hatte das Rennen gemacht und wird den Bürgerrat ab dem 1. Juli bereichern. Studer fand warme Worte, nicht nur für sie, sondern auch für Veronika Del Zenero, Hansueli Vogt, Martin Thurnheer und Roland Braun: «Behaltet die Bürgergemeinde, lasst sie nicht fallen, sodass es eine gute Zukunft gibt, aber ich bin sehr zuversichtlich, dass das Schiff auch weiterhin auf Kurs bleibt.»

«Das Ergebnis hat mich natürlich sehr gefreut und es bestärkt mich, mein ganzes Engagement in die Sache zu stecken», sagte Hermann (640 Stimmen). «Natürlich muss es sich in der Diskussion ergeben, aber ich würde sehr gerne die Einbürgerungen übernehmen, da fühle ich mich kompetent, auch vom Know-how, das ich mitbringe», so die Schulleiterin. Aber,



Tatendurstig: der neue MuttENZer Bürgerrat.

Foto Axel Mannigel

lachte sie: «Ich bin neugierig und offen und kann mich in fast alles einarbeiten, nur die Finanzen sind nicht mein Ding.»

Auf der anderen Seite des Raums standen Thurnheer (866 Stimmen) und Vogt (892 Stimmen) zusammen: «Mit dem Wahlergebnis bin ich sehr zufrieden, auch wenn ich auf 900 Stimmen gehofft habe», konstatierte Waldchef Vogt. Er sehe es als Akzeptanz der Bürger, die gesehen hätten, welche Arbeit man leiste und wie man sich einsetze. «Das gute Ergebnis motiviert uns alle, unseren Einsatz fortzusetzen.» Eben auch Bauchef Martin Thurnheer: «Das gute Ergebnis hat mich sehr gefreut.» Er blickte auf die Entwicklung in Sachen Saline zurück und meinte, die Wahl sei ein Zeichen dafür, dass die Bürger von MuttENZ mit dem Management und der bisherigen Arbeit des Bürgerrats zufrieden seien. Waldführungen, Eigentalsstrasse, Kirschbäume – die Bürgergemeinde sei aktiv und die Menschen würden das schätzen. «Wir pflegen einen guten Kontakt zu den Leuten», war sich Thurnheer sicher.

Auch Flurchefin Veronika Del Zenero (868 Stimmen) sah es äh-

lich: «Ich glaube, man hat gesehen, wer sich wie in der Bürgergemeinde einsetzt und dass die Bürger diesen Einsatz jetzt honoriert haben, freut mich sehr.» Das gute Ergebnis sei für sie Bestätigung und Motivation, die Arbeit mit Herzblut weiterzuführen. «Wir sind auf dem richtigen Weg. Zum Beispiel beim Kirschbaum-Fron sehen die Menschen, dass Hansueli und ich mitmachen, das kommt gut an.»

Und Finanzchef Roland Braun (679 Stimmen)? «Ich habe nicht unbedingt mit einer Wiederwahl gerechnet, aber ich habe darauf gehofft und bin sehr dankbar für jede einzelne Stimme», blickte Braun auf den aus seiner Sicht intensiven Wahlkampf einzelner Kandidierenden zurück. «Ich hatte bisher Freude und bin weiterhin motiviert.» Ein besonderes Anliegen ist Braun die Digitalisierung, für die er sich einsetzen will.

«Ab 1. Juli geht's los, vor allem für Agnes, und bis dahin bin ich noch im Führerstand, aber das wird sich so langsam ablösen und das ist auch gut so», blickte Hans-Ulrich Studer mit etwas Wehmut voraus und der Apéro konnte beginnen.

Kolumne

Sola Basel

Vor sechs Jahren gab es die erste Ausgabe des Stafettenlaufs Sola in Basel. Der Sola-Begriff existierte für mich damals noch nicht.

1972 nahm ein Team des Akademischen Sportverbandes Zürich (ASVZ) an der Sola in Schweden teil; kaum zurückgekehrt, ahmte die emsige Truppe das Erlebte nach und nur ein Jahr später fand die erste Sola 1973 in Zürich statt. Ein Virus, das nicht nur die Zürcher infizierte. Heute ist in Zürich die Sola-Stafette mit 14'196 Teilnehmenden einer der grössten Laufanlässe der Schweiz.

Eine Freundin fragte mich damals zu Beginn, ob ich an der Sola Basel teilnehmen möchte. Am Telefon schilderte sie enthusias-



Von
Nimet Sahin

tisch aus ihren zahlreichen Zürcher und Winterthurer Sola-Erlebnissen. Erinnerungen sprudelten nur aus ihr heraus. Schöne, witzige, packende und berührende Geschichten. Ich war ob dieser Begeisterung verblüfft und plötzlich sah ich meine Katharina vor mir, ihr Antlitz leuchtete, ihre wunderschönen blau-grünen Augen funkelten, mit den gestikulierenden Händen unterstrich sie Glückseligkeit, als stünde sie wahrlich vor mir. Ich hoffte, sie hört nicht mehr auf zu erzählen. Plötzlich hörte ich mich, trotz heftiger Rückenschmerzen und ohne je trainiert zu haben, sagen: «Ich bin dabei.»

Endlich ist es so weit und auf einmal wimmeln bei uns in der Nordwestschweiz scharenweise Startnummern in den Wäldern, auf den Wiesen, Matten, Strassen und in den Gassen. Aus der ganzen Schweiz reisen sie hierher. Mehrere Hunderte machen mit, ein Team besteht aus zehn Köpfen und aus diesen Teams wird eine grosse Mannschaft, eine Gemeinschaft. Berufe, Sprachen, Alter, kultureller Hintergrund, alles spielt keine Rolle. Ein Lauf, der in der Tat verbindet, und jegliche Barrieren verschwinden im Nu. Es funktioniert eben doch und warum kann es nicht im Grossen funktionieren?

Nun soll dieser Staffellauf in unserer Gegend nicht mehr stattfinden, weil ein Gebiet wie die grosse Nordwestschweiz nicht in der Lage sein soll, so einen wichtigen Anlass weiterhin zu organisieren. Autsch!

Veronika Seitz-Grollimund
für die Bürgergemeinde MuttENZ

Bürgergemeinde

Kraftbäume – Mythos versus Faktum

Mit dem Thema «Kraftbäume» eröffnet Waldchef Hansueli Vogt, morgen Samstag, die diesjährige Serie der praxisorientierten Natur- und Waldführungen der Bürgergemeinde MuttENZ. Weissdorn, Ulme, Birke, Fichte und Esche sind nur einige Arten, die einem Mythos

entsprechen und den Menschen dessen eigene Energie und Wesenheit zu vermitteln vermögen. Oder ist es der Wald als Ganzes, welcher sowohl dem Menschen wie auch den Tieren Ruhe und Kraft gibt? Vielleicht befindet sich in Ihrem Garten oder in Ihrer Umgebung ein Baum oder Strauch, der im Wandel der Jahreszeiten zu beglücken vermag. Die Bürgergemeinde lädt Sie

ein, Ihren persönlichen Baumkontakt zu fühlen und weitere Erkenntnisse zum Thema zu erfahren. Interessierte treffen sich am Samstag, 23. März, um 10 Uhr beim Parkplatz an der Zinggbrunnstrasse in MuttENZ. Weitere Informationen finden Sie auf bg-muttENZ.ch



Tel. 061 461 00 77
www.grollimundag.ch

**meister sanitär +
 spenglerei ag**

*... zuverlässig
 und kompetent.*

- Sanitäre Anlagen
- Spenglerarbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Boilerservice

Herrenmattstr. 24
 4132 Muttengz
 Tel. 061 466 80 80
 Fax. 061 461 32 71
info@meister-sanitaer.ch
www.meister-sanitaer.ch



Dorfmatstr. 9, Muttengz
 061 461 14 34
www.woehrle-parkett.ch

- Parkett reparieren, schleifen und versiegeln
- Parkett/Kork Laminat verlegen
- Beratung in unserer Ausstellung direkt vom Verlegeprofi (Terminvereinbarung)




**STEINMETZ
 BILDHAUER
 MESMER.CH**

NATURSTEINARBEITEN GRABMALE BRUNNEN
 RENOVATIONEN RESTAURIERUNGEN

BILDHAUERATELIER
 BURGGASSE 7
 4132 MUTTENZ
 T 061 461 19 46
 F 061 461 26 15
INFO@MESMER.CH



BISON Gartenbau AG

Kilchmattstrasse 93, 4132 Muttengz
 Tel. 076 562 13 41
bisongartenbau.ch

**25% Frühlingsrabatt
 auf alle Geberit
 Aquaclean Dusch-WC**
 (bis Ende Mai 2024 bei Neuofferten auf Listenpreis)

**meister sanitär +
 spenglerei ag**

Herrenmattstrasse 24
 4132 Muttengz
 Telefon 061 466 80 80
www.meister-sanitaer.ch

SEIT 1923
 ZUVERLÄSSIGE MOBELTRANSPORTE

Ihr Umzug - dem Fachmann!

Henschen
 BASEL - MUTTENZ

Tel. 061 463 80 90
www.henschen.ch

GT BAUSERVICE
 Umbau · Sanierung · Renovation

- ✓ Kundenmaurer
- ✓ Gipser
- ✓ Plattenleger

☎ 061 312 21 60

Bernhard Jäggi-Strasse 17
 4132 Muttengz · www.gtbauservice.ch

Blechschaaden



**DIREKT ZUM
 FACHMANN
 Carrosserie
 Munz AG**

Sternenfeldstr. 40 Birsfelden
061 313 02 47



**Ihre Gesundheit –
 unsere Herzensangelegenheit!**

Gratis-Hauslieferdienst

hauptstrasse 54
 4132 muttengz
 061 461 25 25

Immobilienverwaltung...

.... gerne betreuen wir kompetent
 und engagiert Ihre Liegenschaft

Kaufmännische- & Technische Verwaltung
 für Mietobjekte und Stockwerkeigentum



Bau - und Totalunternehmung Muttengz
 Telefon: 061 / 467 99 66
 Mail: liegenschaften@edm-jourdan.ch

Schmidlin 

Ihr Elektro-Partner vor Ort

Elektro Schmidlin AG
 Prattelerstrasse 35, 4132 Muttentz
 +41 61 465 78 78, www.elektro-schmidlin.ch

Gebäudetechnik, die verbindet

Burkhalter
Group




Ihr Vermarktungsteam

wernersutter 360°
Umfassende Immobilienkompetenz

Lutzertstrasse 33
4132 Muttentz

061 467 58 58
wernersutter.ch

Engagiert
Fachkundig
Professionell

Scheuermeier
Polsterei
Betten-Fachgeschäft
Plisse Insektenschutz




St. Jakob-Strasse 57
4132 Muttentz
Telefon 061 461 06 00

Piu
's Kaffi am Kirchplatz

Piu die Backstube mit Kaffi am Kirchplatz
Mit Liebe Einzigartig Hausgemacht

Unsere Spezialitäten zu Ostern

Colomba mit Orange, Schoggi & Birnen oder Aprikose
Osterflädli und Osterkranz

Kirchplatz 14, 4132 Muttentz, Tel. 061 462 28 28
kontakt@piu-kaffi.ch, www.piu-kaffi.ch

Ihr Partner für Getränke
Thommen Getränke AG



Büro/Verkauf Hauslieferdienst
 Grenzacherstrasse 5 Mineralwasser
 4132 Muttentz Bier
 Montag geschlossen Wein
 Di-Fr 9.00-12.00 Telefon 061 461 23 42
 14.30-17.30 Fax 061 461 23 89
 Sa 9.00-12.00 thommen.drink@bluewin.ch



12%
Rabatt auf das
Drogeriesortiment!
(bis am 6. April 2024)

(ohne andere Aktionen, Lose, Lotto, Gutscheine, Zeitungen, Alkohol, und Zigaretten)

DROGERIE
LUTZERT
MUTTENTZ

Blaukreuz-Brockenhalle
Basel **auf 1200m² im Dreispitz**

Leimgrubgrubenweg 9
4053 Basel
061 461 20 11
brocki-basel@jsw.swiss
www.brocki-jsw.ch

Öffnungszeiten:
Di-Fr 12-18 h, Sa 10-16 h

Wir räumen, entsorgen
und richten neu ein. **jsw+**

SCHUBERT KLG
malergeschäft
Der Maler mit Charakter



Burggasse 1 | 4132 Muttentz | Tel. 06146163 34
info@schubert-malergeschaef.ch | schubert-malergeschaef.ch



« Ich liebe meine Mutter, aber ich kann ihr nicht immer helfen. »

Wir sind da, wenn es belastend wird. Ihre Spende macht es möglich. Merci.

Ihre Unterstützung hilft:



PC Konto 15-703233-7



PRO
SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER



Die Gemeinde Muttenz ist ein äusserst attraktiver Wohn- und Arbeitsort vor den Toren Basels mit rund 18'000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Zur Unterstützung unseres Ressorts Objektplanung / Unterhalt / Raumbewirtschaftung in der Abteilung Hochbau und Planung, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n engagierte/n

Techniker/in 80 - 100 %

Ihre Hauptaufgaben

- Gewährleisten des Werterhalts und des baulichen Unterhalts an gemeindeeigenen Liegenschaften
- Führen der direkt unterstellten Hauswartinnen und Hauswarte
- Planung und Leitung von Bauvorhaben sowie Unterhalts- und Sanierungsarbeiten
- Erstellen von Berichten, Entscheidungsgrundlagen, Terminplänen und Kostenvoranschlägen
- Führen der Korrespondenz und Aktualisieren der Liegenschaftsdossiers im Aufgabenbereich
- Koordination von Raumbenutzungen in gemeindeeigenen Liegenschaften

Sie verfügen über eine Ausbildung als Zeichner/in Fachrichtung Architektur mit Weiterbildung zum Techniker/zur Technikerin oder eine gleichwertige Fachausbildung mit Erfahrung in der Liegenschaftsverwaltung.

Wenn Sie zudem eine aufgestellte Persönlichkeit sind und gerne im Team arbeiten, freuen wir uns ganz besonders auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Interessiert? Senden Sie Ihre Bewerbung, ergänzt mit unserem Bewerbungsformular (Download www.muttenz.ch) bitte **bis 31. März 2024 per Post** an die Gemeinde Muttenz, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz oder per Mail an personaladministration@muttenz.ch.



Für unsere Abteilung Umwelt, welche sich unter anderem mit dem Thema Altlasten und der Begleitung von Untersuchungen, Überwachungen und der Sanierung belasteter Standorte beschäftigt, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Fachperson für Altlasten und Geologie 60% - 80%

Ihre Hauptaufgaben

- Leitung und Bearbeitung von Projekten im Bereich Altlasten und Geologie
- Fachliche Begleitung der Sanierungen und Überwachung grösserer Deponien seitens der Gemeinde Muttenz
- Projektleitung von Untersuchungen, Überwachungen und Nachsorge belasteter Standorte im Verantwortungsbereich der Gemeinde Muttenz
- Beurteilung, Begleitung und Leitung von Projekten im Bereich Geologie

Unsere Erwartung

- Uni- oder Fachhochschulabschluss in Geologie, Geowissenschaften oder Ingenieurwesen
- Berufserfahrung im Bereich Altlasten sowie fundierte Grundkenntnisse in Chemie
- Gute planerische, organisatorische und kommunikative Fähigkeiten für komplexe Projekte

Interessiert? Senden Sie Ihre Bewerbung, ergänzt mit unserem Bewerbungsformular (Download www.muttenz.ch), bis **31. März 2024** per Post an die Gemeinde Muttenz, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz., oder per Mail an personaladministration@muttenz.ch. Für Rückfragen steht Ihnen Aurelia Wirth, Abteilungsleiterin Umwelt, 061 466 62 74, gerne zur Verfügung.



Muttenzer Anzeiger

www.muttenzeranzeiger.ch



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8-22 Uhr

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

swiss olympic MEDICAL CENTER

Detailhandel

Egal, was passiert: Schuhe braucht man immer, auch in MuttENZ

Seit dem 14. März bietet die Müller Schuh AG ihr Angebot im ehemaligen Geschäft von Schuh Huber an.

Von Axel Mannigel

Wer hat vor wenigen Wochen auch ein tolles Schnäppchen gemacht? Am Ende bot Schuh Huber an der Hauptstrasse 76 satte 70 Prozent Rabatt – auf alles, auch auf bereits reduzierte Schuhe. Und an der Tür war ganz fasnächtlich zu lesen: «Syt 95 Jahr git's Huber Schueh, vor 40 Jahr kömme mir drzue. Syt denn sin mir go Mässe bsueche, für Sie die scheenschde Schueh go suche, vo Margeschueh bis zue Exote, drno hänn mir Sie professionnell beroote. Jetz wärde mir glyy pensioniert, drum hänn mr gsuecht, wärs wyterfiehrt. Am 1. Merz dien mir übergäh, Müller Schueh duets ybernäh. Dr Lade unds Personal blybt bestoh, Sie derfe also wyter zuen'is cho. Mir wette Ihne vo Härze dangge sage, aber bis im Merz sin mir no im Lade.»

Wegen der Rente nach Irland

Unterzeichnet wurde mit «Härzliggschd, Cornelia und Lukas Huber». Genau dieser Lukas Huber war noch vor der Fasnacht per Telefon zu erreichen. Zeit hatte er gleichwohl keine mehr: «Ich bin jetzt an der Fasnacht aktiv, dann wird gepackt und Ende Monat wandere ich wegen der Rente nach Irland zu meiner Tochter aus.» Zum Glück nannte er noch Schuh Müller als Nachfolger für die Geschäfte in MuttENZ und Arlesheim, dann musste er weiter, alles Gute, auf Wiederhören.

Etwas mehr Zeit hatten Markus Saladin, Geschäftsführer der Müller Schuh AG, und Andreas Müller, Präsident des Verwaltungsrates. Kein Wunder, haben sie doch mit Arlesheim und MuttENZ zwei Geschäfte übernommen, die beliebt



Froh, nun auch in MuttENZ zu sein: Müller Schuh beerbt Schuh Huber, das Personal bleibt, das Angebot wird grösser und attraktiver.

Foto Axel Mannigel

waren und gut liefern. Ausserdem kann die Müller Schuh AG damit nach einem bescheidenen Anfang 1910 und einer bewegten Geschichte expandieren sowie die Präsenz im Baselbiet festigen.

«Es ist schon erstaunlich, was wir als Schuhgeschäft in über 100 Jahren für eine Entwicklung durchgemacht haben», sagte Andreas Müller im fünften Stock des ehemaligen Fricker- respektive Botty-Hauses an der Gerbergasse 44. «Das war eine sehr ereignisreiche Zeit, aber das Gute ist: Schuhe braucht es immer», schmunzelte Müller gut gelaunt. «Und gerade, wenn neue Formen kommen, ist es das Einfachste und Sicherste, die Schuhe anzuprobieren – in einem Laden.» Doch von denen, weiss Müller, gibt es nicht mehr viele: «Nach und nach sind alle grossen Schuhfachgeschäfte verschwunden.» Auch die Müller Schuh AG habe straukeln müssen, konnte sich jedoch mit vereinten Kräften retten: «Wir sind heute das grösste

inhabergeführte Schuhfachgeschäft in der Region Basel», so Müller.

Betreffend die Nachfolge der Huber-Geschäfte sei es so gewesen, dass Lukas Huber auf Andreas Müller zugekommen sei, in einem ersten Schritt wegen des Ladens in Arlesheim. Im Gespräch sei dann MuttENZ dazugekommen und Müller sagt: «Vor allem MuttENZ ergänzt unsere Standorte zwischen Basel und Liestal geografisch sehr gut.»

Alles in allem sei es eine Win-win-Situation gewesen: Hubers mussten sich um nichts kümmern und Müller bekam zwei funktionierende Läden mit gut ausgebildetem und engagiertem Personal.

Breites Sortiment

«Wir haben das Sortiment, das die Firma Huber bereits eingekauft und den Kunden angeboten hat, teilweise übernommen», so Geschäftsführer Markus Saladin. «Wir haben das aber an unser Sor-

timent angeglichen, die Kollektion wird sicher etwas anders sein.» Im Gegensatz zu Huber, der es gern farbig mochte, sei Müller eher etwas ruhiger, etwas dezenter. Saladin: «Gleichzeitig wird das Angebot grösser und breiter und spricht mehr Menschen an.»

Und Andreas Müller sagte: «Zum einen wird man weiterhin Schuhe in MuttENZ bekommen und zum anderen ist das für mehr Menschen möglich.» Darüber hinaus biete auch das Ladenetzwerk der Müller Schuh AG Vorteile: «Wenn eine Kundin kommt und einen Schuh möchte, den wir in MuttENZ gerade nicht auf Lager haben, können wir ihn mit Sicherheit in einem unserer anderen sieben Läden besorgen.»

Um diese Vorteile gebührend zu feiern, finden an der Hauptstrasse 76 und drumherum seit gestern und bis morgen grosse Eröffnungsfestivitäten statt. Und wie es aufgehört hat, fängt es wieder an: mit Rabattaktionen ...

Parteien

Informationsanlass Rheintunnel

Der geplante «Rheintunnel» ist in aller Munde und es stellen sich viele Fragen dazu. Die EVP Baselland hat deshalb Regierungsrat Isaac Reber

eingeladen, welcher das Projekt vorstellen wird.

Es gibt auch Gelegenheit, Fragen zu stellen. Der Anlass findet statt am Mittwoch, 10. April, um 20.15 Uhr in der Vitra AG, Klüfenfeldstrasse 22, 4127 Birsfelden. Der Anlass ist

öffentlich, aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis 7. April erforderlich an: Sekretariat@evp-bl.ch oder 062 299 10 00, Geschäftsführer André Wyss. Wir freuen uns auf einen interessanten Abend.

Thomas Buser, EVP MuttENZ

Der MuttENZer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

www.muttENZeranzeiger.ch

Fashion Day MuttENZ

Samstag,
23. März 2024

Modeschau
11:30 / 13:30 / 15:30 Uhr

Mitwirkende
Coiffeur Isabella • Fotosmile
Estetica Dolce • Laden 79
Fränky`s Tuk Tuk • Weller

Modeva AG • Hauptstrasse 74 • 4132 MuttENZ • modeva.ch



44 Jahre
Modeva.

BERÜHRERIN

Dipl. langjährige Masseurin bietet energetische – sanfte – und sinnliche Berührungen für betagte, einsame Menschen an. (Auch für Frauen und Männer im Seniorenheim)

Unverbindliche Auskunft: 076 339 54 54.

Heimweh-MuttENZerin

sucht schöne, helle

3-/3,5-Zi-Whg

Ruhige Lage, mit Balkon oder Garten. Keine Maisonette.

Telefon 076 322 48 17

Familie sucht Eigenheim

Familie mit zwei kleinen Kindern
sucht EFH, DHH oder RH
in MuttENZ

Bitte melden Sie sich unter
Telefon 078 705 66 26 – Merci!

Computer- und Druckerservice

DIGITRONIC AG
Hagnastrasse 27
4132 MuttENZ
Tel. +41 61 269 30 30
digitronic.ch



Dreikönig Kiosk Im Brüggl 1

Ist an Wochentagen, Wochenenden und Feiertagen geöffnet.

Wir heissen die Bewohner der Nachbarschaft herzlich willkommen.

Pollice Verde Gärtner Massimo Di Cianni

Heckenscheiden, Rasenarbeiten, Vertikutieren, Rosen- und Kleinpflanzenschnitt, sowie Obstbaumschnitt.
Telefon 076 650 45 59
massimodicianni490@gmail.com



Die Bürgergemeinde MuttENZ verpachtet auf Fröhsommer 2025 oder nach Absprache das

Wirtshaus zum Schlüssel

und sucht eine/n

Wirtin oder Wirt

Die Wirtschaft liegt im Dorfkern von MuttENZ und umfasst das Restaurant (30 Plätze), einen Saal (40 Plätze), sowie eine Gartenwirtschaft mit 25 Plätzen.

Der Schlüssel hat den erhaltenswerten Charakter einer 'Dorfbeiz' und ist Treffpunkt für jedermann. Wir setzen daher voraus, dass der/die Pächter/in den Betrieb auf die speziellen Bedürfnisse einer Dorfwirtschaft ausrichtet.

Föhlen Sie sich durch diese anspruchsvolle Herausforderung angesprochen und sind Sie im Besitz des Wirtepatentes? Dann senden Sie uns Ihr Bewerbungsdossier bis am 20. April 2024 an: Bürgergemeinde MuttENZ, Oberdorf 1, 4132 MuttENZ

Wir freuen uns Sie kennen zu lernen!

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Verwaltung der Bürgergemeinde, Tel. 061 461 71 46 zur Verfügung.

Kultur

«Das können wir uns leisten»

Schon bei der GV des Kulturvereins war nicht alles so echt, wie es schien.

Eine schöne Tradition: Erst wird bei der Generalversammlung hart gearbeitet, dann amüsiert man sich beim anschliessenden Auftritt (diesmal Anet Corti) und am vorherigen Apéro. Natürlich war die Arbeit nicht so hart, sondern vielmehr unterhaltend, denn Franziska Stadelmann sowie ihre Kolleginnen und Kollegen führten mit Humor durch die Traktanden. Vor allem Präsidentin Stadelmann war schon ganz von Anet Cortis Programm beeindruckt, kokettierte sie doch selbst mehrmals damit, ob ihre Ausführungen oder später die der Finanzen «echt» seien.

Die Mitglieder des Vereins waren zahlreich erschienen und Stadelmann witzelte, es seien fast mehr Leute gekommen als zu einer Gemeindeversammlung. Gut gelaunt führte sie die GV und berichtete speditiv von den Aktivitäten im letzten Jahr. Zügig ging es vorwärts. Diesem Tempo schloss sich auch Kassier Hanspeter Meier an. Fast schon in Trapattoni-Manier («Ich habe fertig!») präsentierte er



Freute sich auf Anet Corti: der Vorstand des Kulturvereins.

Foto Axel Mannigel

die Rechnung und einen Verlust in Höhe von 3633 Franken, der sich mit 2720 Franken auch auf dem Budget für 2024 findet. «Der ist nicht dramatisch und wir können uns dieses Defizit leisten, müssen es aber im Auge behalten», konstatierte Meier ruhig.

Während Stadelmann und Meier über das Vereinsjahr 2023 berichteten, blickten der künstlerische Leiter Christoph Huldi und die Co-Lei-

terin Andrea Spaenhauer auf die nächste Saison, die allerdings erst im September beginnt. Der Verein, aber auch alle Kunstinteressierten dürfen sich wieder auf ein buntes Programm freuen. Fast schon nebenbei wurde der siebenköpfige Vorstand bestätigt, der ausser den bisher Genannten noch Vizepräsidentin Elisabeth Rudin, Giorgio Hochstrasser (Fundraising und Saalplanung) und Max Buser (Tech-

nik) umfasst. Für seine intensiven Bemühungen in Sachen Sponsoring wurde Hochstrasser mit einem Extraapplaus bedacht.

Mit dem Hinweis auf den Apéro und das anschliessende Programm beendete Franziska Stadelmann die Veranstaltung nach weniger als einer Stunde. Es bleibt zu hoffen, dass alle vorgebrachten Infos wirklich echt und keine Halbwahrheiten gewesen sind ... Axel Mannigel

Vereine

Speditiv, unterhaltsam, effizient

Die Interessensgemeinschaft Ortsvereine MuttENZ traf sich zur 77. GV.

Die Veranstaltung war schnell vorbei. Bereits nach 57 Minuten konnten sich die zahlreich erschienenen Anwesenden beim Apéro verköstigen und Small Talk betreiben. Dabei hatte ausser dem Vorstand der Igom auch Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann gesprochen und die Pläne für den Betrieb des Mittenzas mitgeteilt. Was war sonst noch geschehen? Begrüssung und Protokoll sowie die Wahl der Stimmzähler ging ohne Probleme über die Bühne, wie jede andere Abstimmung an diesem Abend auch.

In ihrem Jahresbericht blickte Präsidentin Nadia Zumbrunn auf ein ereignisreiches Jahr zurück und freute sich über die Einhaltung und Pflege der Traditionen wie bei den drei Empfängen der Jodler, der Wasserfahrer und der Jugendmusik. Auch Kassier Daniel Mangani präsentierte seine Zahlen gewohnt locker und souverän: 2023 schloss mit einem Gewinn von 1480 Franken.



100 Vereine, ein Dorf: Präsidentin Nadia Zumbrunn berichtete von einem ereignisreichen Jahr.

Foto Axel Mannigel

Bei den Wahlen übernahm Felix Wehrle vom Weinbauverein als Wahlpräsident das Zepter. Er lobte nicht nur die Präsidentin für ihr erstes Jahr, sondern auch Karl Flubacher und Christoph Gutknecht als ehemalige Präsidenten, dass sie den Vorstand immer noch mit ihrer Erfahrung unterstützten. Und mit Cyril Schopferer gebe es einen willkommenen Generationenwechsel.

Bei der anschliessenden Bestätigung durch den herzlichen Applaus der Vereinsvertreterinnen und -vertreter wurde auch Axel Mannigel neu als Beisitzer in den Igom-Vorstand aufgenommen.

Nach dem Revisorenbericht, der aufgrund von Abwesenheit von Cyril Schopferer vorgelesen wurde, ging es gleich zum Budget, da keine Anträge eingegangen waren. Da-

niel Mangani machte es wieder unpektakulär und speditiv. Schon waren die Mutationen an der Reihe: Der Verein Alterswohnen MuttENZ war ausgetreten, aber dafür der Förderverein Stiftung Alterswohnen MuttENZ ein. Die Oldithek wird sich demnächst auflösen und wird somit die Igom verlassen. Neu eingetreten sind der Dart Club Rhyblitz und das Junge Kammerorchester Baselland, beide stellten sich kurz persönlich vor.

Auch der Ausblick auf das Jahr 2024 fiel kurz aus, dafür nutzte Franziska Stadelmann die Zeit, den Vereinen die Mittenza-Pläne für die Zeit der Zwischennutzung bis zum Umbau ab 2026 und danach mitzuteilen. Aufgrund der Wechsel im Gemeinderat sei das Projekt etwas liegen geblieben, würde aber nun wieder aufgegriffen. Zusammen mit dem Entwicklungspartner Denkstatt befände man sich in produktiver Zusammenarbeit.

Dann war es so weit und der Apéro stand auf dem Programm, wobei sich bereits neue Ideen für weitere Artikel ergaben ...

Axel Mannigel



BESTELLE ONLINE
KÄPPELI-PIZZA.CH

LASS DIR DEINE FAVORITEN
BEQUEM LIEFERN.
SCHNELL UND EINFACH!



MUTTENZ | PRATTELN | BIRSFELDEN

BASILISK

DIE BESCHTE HITS

DAS RADIO FÜR DIE REGION AM BESTEN
AUF DAB+, ONLINE UND IN DER APP



BASILISK APP

Comedy **Ein Frontalangriff auf den Verstand und die Lachmuskeln**

Am Freitagabend trat die Comedienne Anet Corti im Mittenza auf und begeisterte das Publikum mit ihrer Vielseitigkeit.

Von Axel Mannigel

Eins, zwei, drei: Feuer frei! Bei ihrem rund zweistündigen Auftritt lieferte die in MuttENZ aufgewachsene Komödiantin Breitseite nach Breitseite und überzeugte mit Wortwitz, Drama und jeder Menge Humor auf allen Ebenen.

Dabei schlüpfte die 55-Jährige fast ununterbrochen in diverse Rollen, die sie alle mit der gleichen Überzeugung belebte. Ob als Erzählerin, Youtube-Sternchen, Leiterin der Gemeindeversammlung «Quartier West», alternative Mutter oder technikbegeisterte Lehrerin – Anet Corti faszinierte und machte sprachlos!

Einmalig ihre verschwörungstheoretische «Erkenntnis», dass Migros die Inkarnation des Bösen sei und ein wirklich dunkles Spiel treibe. Das behauptete Corti nicht nur, sondern sie «belegte» es auch mit zahlreichen Spitzfindigkeiten, die sie jedoch so überzeugend darstellte, dass sich nach diesem Angriff auf die «Wahrheit» tatsächlich erste Zweifel bildeten.

Folgerichtig lautet der Titel von Anet Cortis Programm, in welches auch immer wieder MuttENZer Themen eingeflochten wurden, «Echt? Über Halbwissen und harte Fakten». Dabei wurde sie tatkräftig von ihrer sprechenden Palme unterstützt, die als eine Art Siri respektive Alexa kräftig mitmischte. Damit nicht genug: Auch der Toaster und die Cafetière beteiligten sich an den irrwitzigen Diskussionen.

Neben dem brillanten Wortfeuerwerk liess auch die Technik staunen. Nicht nur die Palme bewegte sich, auch die Cafetière bewegte «sprechend» ihren Deckel und drehte sich. Und dabei produzierte sie tatsächlich Kaffee, den Techniker Manuel Lindt in der Pause im Publikum verteilte!

Der bis auf den letzten Platz besetzte grosse Saal wurde einmal mehr Zeuge einer grandiosen Darbietung, und dem Kulturverein gebührt ein grosser Dank, dass er die inzwischen in Zürich lebende Anet Corti auf die quasi heimische Bühne brachte.



Neueröffnung in Muttenz

Müller Schuh, das Schuhfachgeschäft in der Region Basel, freut sich, Sie neu auch in Muttenz begrüßen zu dürfen.

**Wir eröffnen am Donnerstag,
den 14. März unseren
Laden in Muttenz.**

Eröffnungsprogramm:

- Ballone für die Kinder
- Samstag, 23. März Apéro vor dem Laden
- Modeschau 11.30 / 13.30 / 15.30 Uhr vor den Geschäften.

Vom 14. bis 23. März
profitieren Sie von

15%*
Eröffnungsrabatt.

**auf alle nicht reduzierten
Schuhen und Handtaschen,
nicht mit anderen
Rabatten kumulierbar.*

**Park-
möglich-
keiten
vor dem Haus
vorhanden.**

Teilnehmer:

Modeva - Coiffeur Isabella – Fotosmile –
Estetica Dolce – Opticus – Laden 79 – Weller –
Fränky's Tuk Tuk – Müller Schuh.

Schuh
Müller

Müller Schuh

Hauptstrasse 76, 4132 Muttenz

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9 bis 12 Uhr /
13.30 bis 18.30 Uhr

Samstag: 9 bis 16 Uhr



Senioren

Alters- und Pflegeheim Käppeli MuttENZ

Das Baugesuch für Sanierung und Aufstockung ist eingereicht.

Ausgangslage: Die demografische Entwicklung wird auch in MuttENZ eine anhaltend zunehmende Herausforderung darstellen. Die Lebenserwartung steigt und wir werden somit älter. Die Personen der Altersgruppen 65+ und 80+ werden somit signifikant zahlreicher. Das Altersleitbild des Kantons Basel-Landschaft hat diese Entwicklung aufgenommen. Ältere Frauen und Männer sollen in ihrer Gemeinde ein differenziertes, finanzierbares und koordiniertes Wohn- und Dienstleistungsangebot für einen unterschiedlichen Pflege- und Betreuungsbedarf finden.

Die Stiftung Alterswohnen MuttENZ mit ihrem Förderverein, ehemals Verein für Alterswohnen MuttENZ, wollen einen beträchtlichen Beitrag zur Umsetzung des kantonalen Altersleitbildes sowie



Durch die Bauarbeiten wird die Erdbebenresistenz des bestehenden Gebäudes verbessert. Ausserdem werden bei der Aufstockung Holzelemente eingesetzt und eine Solaranlage installiert.

Foto zVg

des politischen Willens der Gemeinde MuttENZ leisten.

Das rund 35-jährige Alters- und Pflegeheim «Käppeli» benötigt eine Sanierung. Diese eröffnet die einmalige Gelegenheit, mittels Aufstockung dem steigenden Bedürfnis

nach Angeboten im Bereich der betreuten Wohnformen gerecht zu werden. Ein Haus mit zwei Angeboten, nämlich dem bestehenden Bereich «Pflegeheim» und dem neuen Bereich «betreutes Wohnen». Bessere Voraussetzungen, um Synergien nutzen zu können, bieten sich in MuttENZ kaum.

Betreutes Wohnen bedeutet, dass hilfebedürftige Personen der Pflegestufen 1 bis 3 eigenständig in ihrem Apartment leben können. Sie profitieren von einem 24-Stunden-Notrufsystem, interner Spitex sowie Wohnungsreinigung, Wäsche waschen und zwei Mahlzeiten am Tag. Ein weiteres wichtiges Angebot ist die Möglichkeit der Teilnahme an Aktivitäten des Pflegeheimes.

Neues Angebot

Das Alters- und Pflegeheim Käppeli wurde 1989 in Betrieb genommen und verfügt über 67 Bewohnerzimmer und 2 Entlastungszimmer. Insbesondere die Lebensdauer der Haustechnik sowie der Böden und Wände in den Nasszellen sind abgelaufen und müssen daher komplett erneuert werden.

Das neue Angebot «betreutes Wohnen» wird in der neu zu erstellenden Aufstockung untergebracht. Diese beiden Stockwerke können unabhängig vom Alters- und Pflegeheim mit eigenen Liften erreicht werden. Die ca. 30 barrierefreien Zimmer verfügen nebst der Nasszelle über eine kleine Küche und über einen Balkon. Für Paare besteht die Möglichkeit, zwei Zimmer über eine gemeinsame Tür zu einer Wohneinheit zu verbinden.

Durch die Bauarbeiten wird die Erdbebenresistenz des bestehenden Gebäudes verbessert. Holzelementbauweise bei der Aufstockung und eine Solaranlage sind dem Verant-

wortungsbewusstsein gegenüber der Umwelt geschuldet. Damit das Gesamt-Erscheinungsbild sowie die Isolation des erweiterten Gebäudes stimmig wird, ist eine Gesamtrenovation der bestehenden Fassade notwendig. Eine Beschattungsstudie zeigt auf, dass der Schattenwurf zur Nachbarschaft nicht störend wirken wird.

Bauablauf und Finanzierung

Sanierung und Aufstockung erfolgen während des laufenden Betriebs des Alters- und Pflegeheims. Als Erstes wird die Aufstockung mit der Erschliessung vollständig durchgeführt. Die Aufstockung dient dann während der etappenweisen Sanierungsarbeiten als vorübergehender Wohn- und Pflegeort für die von den Sanierungsarbeiten direkt betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten im Alters- und Pflegeheim kann die Aufstockung für die Mieter des betreuten Wohnens geöffnet werden. Dies erfolgt voraussichtlich Ende 2025.

Die Stiftung Alterswohnen MuttENZ wird die Finanzierung von Sanierung und Aufstockung, rund 17 Millionen Franken, mit eigenen Mitteln sicherstellen.

Der Gemeinderat MuttENZ als Baurechtsgeberin der Parzelle wird seine Zustimmung zur Auslösung der Baubewilligungseingabe demnächst erteilen. Die Bewohnerinnen und Bewohner, ihre Angehörigen sowie die unmittelbare Nachbarschaft zum Alters- und Pflegeheim Käppeli wurden von der Bauherrschaft zu einem Informationsaustausch bereits eingeladen.

Christopher Gutherz

für die Stiftung Alterswohnen MuttENZ

Marcus Müller für den Förderverein

Stiftung Alterswohnen MuttENZ

Anzeige

gartenstadt
münchenstein



Für mich und dich.



**Buntes
Programm**

**Osterpreise
zu gewinnen**

«Wie aus einem Guss – ich bin sehr glücklich mit dem Ergebnis!»

Ingrid Birri aus Muttenz wollte ihr Bad erneuern. Dabei sollten einige Elemente aus dem ursprünglichen Bad beibehalten werden. Die Schaub AG Muttenz hat diese Herausforderung angenommen und erfolgreich gelöst.

Was hat Sie auf die Schaub AG aufmerksam gemacht?

Meine Nachbarn haben die Schaub AG empfohlen. Auf der Website habe ich dann die Referenzfotos von den vielen bereits renovierten Badezimmern gesehen. Danach habe ich gleich angerufen.

Warum wollten Sie Ihr Badezimmer umbauen?

Die Badewanne wurde seit langem nur noch zum Duschen genutzt und hatte gröbere Gebrauchsspuren. Auch die Bodenplatten hatten kleinere und grössere kaputte Stellen.

Was war ausschlaggebend für eine Vergabe an die Schaub AG?

Der Projektleiter von der Schaub AG - Mustafa Sekerci - hat bereits beim ersten Beratungstermin gespürt, worum es mir beim Umbau ging und was mir dabei wichtig war. Ich fühlte mich von Anfang an verstanden.

Was waren Ihre Wünsche an die Schaub AG?

Ich wollte eine Dusche anstelle der Badewanne. Wichtig war mir auch, dass die bestehende, bereits früher ersetzte Doppelwaschtischanlage mit dem Spiegelschrank wieder genutzt werden konnte. Jedoch wollte ich ein Flickwerk verhindert – es sollte am Schluss aussehen wie aus einem Guss.

Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

Meine Erwartungen wurden sogar übertroffen.

Wie konnten Sie sich vorstellen, wie Ihr Badezimmer aussehen wird?

Herr Sekerci hat eine Visualisierung erstellt. Aufgrund dieser sehr verständlichen Darstellung habe ich mich schlussendlich für einen modernen Unterputz-Spülkasten anstelle des bestehenden sichtbaren Spülkasten entschieden.

Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmererelemente zusammengestellt?

Zusammen mit Herr Sekerci habe ich bei den je-



Ingrid Birri präsentiert stolz ihr neues Bad.

weiligen Ausstellungsberaterinnen in der Platten- und Apparateausstellung, die benötigten Produkte ausgesucht. Die Ausstellungsberaterinnen wurden vorab über meine Wünsche informiert. So wurden die schier unbegrenzten Möglichkeiten und Varianten etwas eingegrenzt. Das gab mir schlussendlich den «roten Faden» bei der finalen Auswahl.

«Herr Sekerci hat bereits beim ersten Beratungstermin gespürt, was mir beim Umbau wichtig ist.»

Wie lange dauerte der Umbau?

15 Arbeitstage - wovon ich 12 Tage in den Ferien war. Bei meiner Rückkehr waren nur noch die Abschlussarbeiten im Gange und die Dusche war bereits am 14. Arbeitstag wieder einsatzbereit.

Waren noch andere Handwerker involviert?

Bis auf den Maler waren alle Handwerker aus dem Netzwerk der Schaub AG.

Gab es auch Probleme zu meistern?

Probleme gab es keine, aber Fragen sind schon ab und zu aufgetaucht. Immer wenn ich angerufen habe, hat sich Frau Bachofner umgehend um meine Anliegen gekümmert.

Wie sind Sie zufrieden mit Ihrem neuen Bad?

Ich bin sehr glücklich mit dem Ergebnis!

Was freut Sie denn am meisten an Ihrem neuen Bad?

Alles ist super geworden, aber dass ich mich im Laufe der Planungsarbeiten doch noch für eine WC-Anlage mit Unterputz-Spülkasten entschieden habe, freut mich sehr.

Gibt es etwas was Sie besonders erwähnen möchten?

Herr Sekerci hat mir während der Ferien immer wieder Fotos von den laufenden Arbeiten geschickt, das fand ich super. Und bei der Demontage wurde mein verloren geglaubter Ohrring aus dem Siphon der alten Badewanne geborgen.

Würden Sie uns weiterempfehlen?

Ja, natürlich - das habe ich bereits gemacht!



SCHAUB AG MUTTENZ
Birsstrasse 15, 4132 Muttenz
061 377 97 79, team@schaub-muttentz.ch
www.schaub-muttentz.ch

Freizeit

«Mir macht es Spass, draussen zu sein»

Der Verein Pumptrack MuttENZ bietet Biketrainings für Jugendliche an.

Auf dem Pumptrack in MuttENZ ist eigentlich immer etwas los. Knapp hinter dem Gelände des Hallenbads gelegen, macht er Kindern und Jugendlichen seit 2021 viel Freude. «Mit diesem Pumptrack haben wir seit vier Jahren einen weiteren Ort in der Gemeinde, an dem Gross und Klein zusammen Spass haben», freut sich Debbie Gilgen, Präsidentin des Vereins Pumptrack MuttENZ, an einem Samstag im März.

Was aber vielleicht nicht alle wissen, ist, dass der Verein auch Biketrainings für Kinder und Jugendliche anbietet. «Die Trainings am Samstag für Kids ab etwa zwölf Jahren erfordern Ausdauer, denn sie finden im Wald auf den Trails statt. Neu haben wir auch am Montag hier auf dem Pumptrack Training für die Kleineren ab sechs Jahren im Programm.»

Langsam trudeln die jugendlichen Kursteilnehmer ein. Manche von ihnen warten einfach, andere



Ab in den Wald: Die Jugendlichen freuen sich schon sehr aufs Training auf den Trails.

Foto Axel Mannigel

drehen eine Runde auf dem Track. «Wir sind sehr froh, dass die Baslerin Anna Newkirk, US-amerikanische Nationalmeisterin im Downhill, das Training macht, nur heute ist sie leider nicht da, da sie für Wettkämpfe unterwegs ist», so Gilgen und ergänzt: «Auf den Trails im Wald üben sie Kurventechnik, Sprünge und so weiter, hier ist heute nichts los.» Dann hätte der MuttENZ

zer Anzeiger vielleicht mit einem anderen Bike kommen sollen ... «Ausserdem shapen sie manchmal auch die von Trailnet Nordwestschweiz gebauten Trails», sagt Gilgen.

Da kommt auch schon Vorstandsmitglied Andreas Seeger und wirft ein frisches «Hallo!» in die Runde. Als er alle zusammengerufen hat, stellen sie sich mit ihren

Bikes fürs Foto auf, es sieht schon fast wie in einem Western-Film aus. «Biken macht mir einfach Spass», lacht der 15-jährige Nils. Vom Trail-Angebot im Wald ist er überzeugt und freut sich schon auf die Abfahrt. Neben ihm die 16-jährige Lou: «Mir macht es Spass, mit anderen Leuten draussen zu sein. Ausserdem habe ich nichts anderes vor», grinst sie. Ihre Spezialität sind technische Stellen, darauf freut sie sich am meisten.

Als alle schon parat sind, kommen noch zwei Nachzügler. Seeger macht eine kurze Besprechung, dann sausen die zwölf Biker los. «Die kommen aus der ganzen Region», freut sich Gilgen. Damit es sich aber nicht zuletzt auch für Anna Newkirk lohnt, wünschen sich Gilgen und ihre Mitstreiter, dass der MuttENZer Pumptrack, der Verein und das Training noch bekannter werden. In Zeiten, in denen gern über ein fehlendes Angebot für Jugendliche geklagt wird, eine gute Alternative zu Computer und Games ...

Axel Mannigel

Alle Infos: pumptrack-muttENZ.ch

Leserbriefe

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei Ihnen für das Vertrauen bedanken, welches Sie uns mit Ihrer Stimme, für die Wahl in den Bürgerrat, gegeben haben. Es erfüllt uns mit grosser Freude und Dankbarkeit, dass wir das absolute Mehr erreichen konnten. Leider ist dabei Christian Güntensperger als Überzähliger ausgeschieden. Dennoch wird er weiterhin durch sein Engagement die Bürgergemeinde unterstützen.

Mit Agnes Hermann gewinnen Sie eine leidenschaftliche, engagierte Persönlichkeit im Bürgerrat, die sich mit Schwung und einer grossen Portion Herzblut für die Anliegen der Bürgergemeinde einsetzen wird. Agnes Hermann freut sich auf die Herausforderungen, mit der wiedergewählten Bürgerrätin und den bestätigten Bürgerräten sowie mit den beiden Verwalterinnen zusammen zu arbeiten und die Zukunft der Bürgergemeinde MuttENZ aktiv mitzugestalten.

Wir bedanken uns bei Ihnen allen für Ihre Unterstützung. Gemeinsam können wir viel bewegen und eine lebendige, lebenswerte Gemeinschaft schaffen.

Agnes Hermann und
Christian Güntensperger, MuttENZ

Vielen Dank, liebe Bürgerinnen und Bürger

Mit grosser Freude nahm ich am Abend des 3. März zur Kenntnis, dass ich bereits im ersten Wahlgang und mit einem sehr guten Ergebnis als Bürgerrat wiedergewählt wurde. Herzlichen Dank an alle, die meinen Wahlvorschlag unterstützt haben und ganz besonders an alle MuttENZer Bürgerinnen und Bürger für jede einzelne der gesamthaft 679 Stimmen.

Für mich ist dieses Wahlergebnis besonders schön, da ich ja erst per 1. Juli 2022 und in stiller Wahl als Finanzchef inmitten der Legislaturperiode 2020–2024 nachgerückt bin.

Bereits seit Sommer 2003 wohne ich im schönen MuttENZ und wurde von der hiesigen Bürgergemeinde im Herbst 2015 eingebürgert. Nun kann ich mich weiterhin, die nächsten vier Jahre, für das Wohl der Bürgergemeinde MuttENZ einsetzen und meine Fähigkeiten hier sinnvoll einsetzen. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen. Ich freue mich sehr und möchte mich weiterhin proaktiv und mit Weitsicht für dieses wichtige Amt einsetzen.

Roland Uwe Braun, MuttENZ

1054
mal Danke

Vielen Dank! Erst war es ein Hirngespinnst, am Ende pure Überzeugung – ich kandidiere zu meinem Geburtstag für den Gemeinderat.

Was zwischenzeitlich einige zweifelnde Fragen aufwarf, löste sich mit dem Beginn der Fasnachtszeit in Frohmuth. Dank vieler positiver Rückmeldungen, auch weit über meinen Bekanntenkreis hinaus, war ich schon vor den Resultaten überaus glücklich, diesen Schritt gemacht zu haben. Trotz realistischer Chanceneinschätzung kam mit dem Wahltag dann aber eine gewisse Nervosität. Und während ich mich voll auf

den Fasnachtsbummel einlassen wollte, verging keine Viertelstunde, ohne, dass mich jemand fragte, ob denn jetzt schon Resultate bekannt sind. Als es dann so weit war, war ich natürlich erst einmal enttäuscht, meinen Namen ganz unten auf der Liste zu sehen. Aber nach genauerer Betrachtung der Stimmzahlen bin ich keineswegs entmutigt.

Deshalb nochmals herzlichen Dank all jenen, die mir ihre Stimme schenkten. An dieser Stelle möchte ich natürlich aber auch allen Gewählten zur erfolgreichen Wahl für die nächste Amtsperiode des Gemeinderats und der Gemeindekommission gratulieren.

Vincent Schüpbach, MuttENZ

Anzeige

BLITZ-GARAGE AG



Hauptstrasse 59
4415 Lausen
+41 61 921 11 10
info@blitz-garage.ch
blitz-garage.ch

Garten

Förderung der Biodiversität in Muttenz

Noch ist der Frühling zaghaft. Sonne und Wärme beenden den Winterschlaf.

Zum Thema Gärten und Gärtnern organisiert der Naturschutzverein Muttenz auch in diesem Jahr eine kostenlose Garten-Kursreihe in verschiedenen interessanten Gärten von Muttenz. Reservieren Sie sich aber schon einmal die Daten für die verschiedenen Veranstaltungen.

Bald fliegen die ersten Wildbienen, sobald sich die Sonne für ein paar Stunden zeigt und die Temperaturen stimmen. Um erfolgreich sich im Siedlungsraum ansiedeln und vermehren zu können, brauchen über die Hälfte der einheimischen Wildbienenarten Nistmöglichkeiten in offen liegenden Bodenstrukturen, Uferböschungen etc. oder in den bereits bekannten

«Bienen-Hotels» aus Holz oder hohlen Stängeln.

Neben den Nistmöglichkeiten benötigen sie natürlich Nahrung für sich selbst oder für ihre Brut, welche sie in den Brutzellen der Nisthöhlen anlegen. Die Nahrung finden die Wildbienen an einheimischen Wildpflanzen, welche in Gärten zur Verfügung gestellt werden können. Wie man das macht und wo man die Pflanzen herbeikommt wird vom Naturschutzverein Muttenz zusammen mit der Gemeinde Muttenz aufgezeigt.

Gartenkurs

In der Garten-Kursreihe werden dabei diverse der Saison angepasste Themen von einem Profi-Naturgärtner erläutert und Interessierten nähergebracht. Am ersten Kurstag in diesem Jahr, am Montag, 22. April, von 17 bis 20 Uhr wird gezeigt, wie man einfache Gärten

naturnah aufgewertet, wie Wildbienen- und Insektenfreundliche Pflanzungen gemacht werden können. Darüber hinaus werden sicher viele weitere Gartentipps die Runde machen können.

Wildpflanzenmarkt

Am Umwelttag der Gemeinde Muttenz am 27. April beim Mittenza ist der Naturschutzverein präsent mit einem Wildpflanzenmarkt. Hier können Sie mit einer Fachberatung verschiedene einheimische Pflanzen kaufen.

Kletterpflanzen-Workshop

Am Samstag, 4. Mai, organisiert der Naturschutzverein einen Workshop, bei dem wir gemeinsam mit interessierten HelferInnen Kletterpflanzen eintopfen als «Schattenboxen», welche im Anschluss an geeignete Stellen im öffentlichen Raum in Muttenz platziert werden

sollen. Auch Privatpersonen können sich im Rahmen des Workshops Informationen zu Kletterpflanzen holen und auch Pflanzen kaufen, um sie allenfalls im eigenen Garten auszupflanzen.

Interessiert? Limitierte Teilnehmerzahl für den Gartenkurs und den Kletterpflanzen-Workshop, Anmeldung und weitere Details bei: bres@zhaw.ch. Der Naturschutzverein würde sich sehr freuen, Garten- und Naturinteressierte an einem der Anlässe begrüßen zu dürfen. *Stephan Brenneisen, Präsident Naturschutzverein Muttenz*

Daten:

22. April, Kurs Gärten und Gärtnern in Muttenz; 27. April, Umwelttag der Gemeinde Muttenz mit Wildpflanzenmarkt; 4. Mai, Kletterpflanzenworkshop.



Wildbiene bei einem Einflugloch in einer Uferböschung.



Wildbiene an einer Blüte.

Foto Lorenz Achtnich



Auf dem Wildpflanzenmarkt.

Foto Beth Stöckli



Schattenboxen als Klimabeitrag.

Foto Caroline Donati

HAUS · GARTEN

Jetzt gehts los im Beet

Viele Gärten gleichen nach der Winterzeit einem Schlachtfeld, auf welchem es jedoch bald wieder grünen soll. Auch wenn sich der Winter nochmals aufbäumt, ist es jetzt im März an der Zeit, den Garten für den Frühling fit zu machen.

Wer im Sommer Gemüse ernten will, sollte jetzt schon mit dem Vorkultivieren starten. Allerdings noch nicht im Garten, denn allfällige Frühjahrsfröste machen den zarten Setzlingen schnell den Garau. Ziehen Sie stattdessen Zucchini, Auberginen, Gurken, Peperoni und auch Tomaten auf der Fensterbank oder in einem frostsicheren Frühbeetkasten und bereiten Sie schon einmal die Beete vor. Umgepflanzt werden die Setzlinge dann, wenn Ende April die Zeit der Bodenfröste vorbei ist.

Aber nicht nur die zarten Setzlinge brauchen Pflege, jetzt ist es auch an der Zeit die «Hardware» für die Gartenpflege auf Vordermann zu bringen. Messer und Gartenscharen gehören jetzt geschliffen, bei Bedarf elektrische Geräte kontrolliert, gereinigt und wo nötig geölt oder gleich vom Fachmann gewartet.

Der Garten verändert sich ständig und passt sich der aktuellen Jahreszeit an. Zögern Sie also nicht, sich bei einem professionellen Gartenfachbetrieb Rat zu holen, um den Start in die Gartensaison nicht zu verpassen.



Alles was Ihr Garten braucht

Tobias Abegg, Bison Gartenbau AG und Team

Vor knapp 25 Jahren entstand der Gedanke. Dann folgten 5 Jahre mit Vorbereiten und Planen. Und am 1. März 2004 war der Start mit Bison Gartenbau noch als Einzelfirma. Mit den Jahren wurde die Firma grösser und auch die Ausrüstung und der Maschinen- und Fahrzeugpark wurden immer umfangreicher. Was mit einer Person anfang, ist mittlerweile eine Firma, in welcher bis zu 8 Personen für den Service und die Dienstleistung am und für den Kunden am Start sind. Egal, ob es um Neu- oder Umbauten, Pflege des Gartens, Baumschnitt und Fällungen oder einfache Beratung der Arbeiten geht, wir stehen mit Freude und Liebe zum Beruf zur Verfügung. Überzeugen Sie sich selbst davon. Wir freuen uns auf Sie.

Duet di im Garte öpis wuäle, muesch halt d Nummere vom Bison wähle...



BISON Gartenbau AG
 Kilchmattstrasse 93
 4132 Muttenez
 076 562 13 41
 bisongartenbau.ch



FIRMA FÜR UNTERHALT, RODUNG UND BEGRÜNUNG DER UMGEBUNG

ICH BIN MIKE LAUPER
 UND ICH MÖCHTE GERNE MEIN
 ANGEBOT VORSTELLEN.
 SEIT 2012 BEDIENEN ICH UND
 MEIN TEAM EINE ZUFRIEDENE
 KUNDSCHAFT.



LAUPER.M@HOTMAIL.CH 061 943 00 05

- UNTERHALTSABO** **ANLAGENPFLEGE**
- BAUMSCHNITT** **GARTENHOLZEREI**
- HECKENSCHNITT** **STRÄUCHERSCHNITT**
- MÄHARBEITEN** **BEGRÜNUNGEN**





**BRUNNER
GARTEN**

079 701 10 78

Wachsende Begeisterung



Wenger AG Gartenbau
Baselstrasse 55, 4147 Aesch
www.wenger-gartenbau.ch

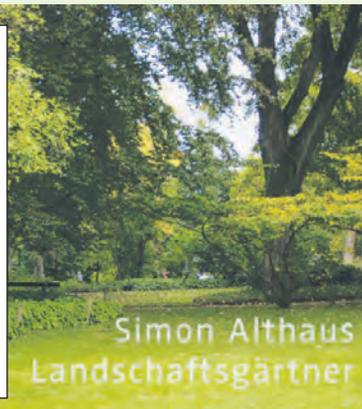
Tel. 061 756 55 55
info@wenger-gartenbau.ch



Erfahrener Gärtner empfiehlt sich für Gartenunterhalt:

Schneiden von Hecken, Sträuchern, Rosen sowie kleinen bis mittelgrossen Obstbäumen etc.
Arbeitsbeginn und -ende am Arbeitsort. Keine Abfuhr.
Fr. 58.–/Std.

Simon Althaus
Telefon 076 372 94 13



Simon Althaus
Landschaftsgärtner



DIE RESULTATE UNSERER ARBEIT :
NATURNAHE UND GEPFLEGTE GÄRTEN !

Ihr Gartenbauer- und Gartenpflegeteam in der Region
professionell und preiswert

gaertner-martin GmbH
4402 Frenkendorf

Beratung / Offerten : Tel. 061 901 84 27
info@gaertner-martin.ch / www.gaertner-martin.ch



**BROMBACHER
BEWÄSSERUNGSTECHNIK GMBH**

**BEWÄSSERUNGSANLAGEN:
FÜR GÄRTEN, TERRASSEN
UND PARKANLAGEN**

**IN UNSEREM SORTIMENT:
PERGOLEN UND MARKISEN**

UNTERWARTWEG 6, 4132 MUTTENZ
TELEFON: 061 / 599 90 90
INFO@BEWAESSERUNGSTECHNIK.CH
WWW.BEWAESSERUNGSTECHNIK.CH





ED. MEYER AG
GARTENBAU UND GÄRTNEREI

Eduard Meyer AG
Gartenstrasse 4
4133 Pratteln
Tel. 061 821 52 08
Fax 061 821 52 05
info@gartenbau-meyer.ch
www.gartenbau-meyer.ch



Pollice Verde Gärtner
Massimo Di Cianni

Heckenscheiden, Rasenarbeiten,
Vertikutieren,
Rosen- und Kleinpflanzenschnitt,
sowie Obstbaumschnitt .
Telefon 076 650 45 59
massimodicianni490@gmail.com

reinhardt



Das reich bebilderte Buch
bietet den Lesern spannendes
Hintergrundwissen zu den
26 000 Bäumen, die von der
Stadtgärtnerei Basel gepflegt
werden.

Helen Liebendörfer und Emanuel Trueb
Basel und seine Bäume
Mit zahlreichen Fotos von
Christian Flierl
192 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2499-1
CHF 38.-

Vereine

BESJ Chrischona Jungschar Muttentz. Zweiwöchentlich, jeweils am Samstagmorgen, bieten wir von 14–17 Uhr spannende Programme für alle Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 7. Klasse an. Alle Daten & Details finden Sie auf www.jungsch-muttentz.ch

CEVI Jungschar Muttentz. Jeden zweiten Samstagmorgen abwechslungsreiche und auch besinnliche Programme für Buben und Mädchen von 7–14 Jahren. cevi.muttentz@gmail.com / www.cevi.ch/muttentz

Contrapunkt Chor Muttentz. MANN GESUCHT! Die siebzig Stimmen des berühmten Contrapunkt Chor Muttentz freuen sich auf dich – wenn du Tenor oder Bass singst, ein gutes Gehör hast und Lust auf Projekte am Rande der konventionellen Musikszene verspürst, komm vorbei: www.contrapunkt.ch

Familiengarten-Verein Muttentz. Interessenten für Aktivmitgliedschaft, Übernahme eines Gartens (nur Personen, welche in Muttentz wohnhaft sind) und Passivmitgliedschaft melden sich bitte beim Präsident René Bachmann, Rothbergstrasse 22, 4132 Muttentz, Tel. 079 212 28 03, Mail: vorstand@fgvmuttentz.ch

Familienzentrum Knopf. Sonnenmattstr. 4, Präsidentin Manuela Bühler (079 205 12 02), Homepage: www.familienzentrum-knopf.ch

Frauenchor Muttentz. Probe: Mittwoch, 19.45 bis 21.45 Uhr im Primarschulhaus Gründen (Aula), Gartenstrasse 60. Neue Sängerinnen sind herzlich willkommen! Kontaktaufnahme via www.frauenchormuttentz.ch

Frauenturnverein Muttentz-Freidorf. Hast du jeweils am Mittwochabend noch nichts vor? Und du hast Lust auf Sport? Lust auf ein cooles Team? Lust auf Vielseitigkeit? Lust auf Geselligkeit? Dann bist du bei uns genau richtig. Unsere Leiterinnen stellen jede Woche ein attraktives und abwechslungsreiches Programm zusammen. Die Kombination von Kraft, Koordination und Beweglichkeit verleitet dem Training einen frischen und ganzheitlichen Charakter. Die Lektionen finden in den Hinterzweien Turnhallen zu folgenden Zeiten statt: 19–20.10 Uhr Indica, 20.10–21.15 Uhr Fit-Balance, 20.10–21.30 Uhr Power-Fitness. Neugierige Frauen heissen wir jederzeit willkommen! Wir freuen uns auf dich! Kontakt: Daniela Imbrogiano, Tel. 061 313 07 84, praesidentin@ftvmuttentzfreidorf.ch, www.ftvmuttentzfreidorf.ch

Frauenverein Muttentz. Brockenstube geöffnet Mittwoch 14–19 Uhr, Brühlweg 3. Erlös zugunsten Bedürftiger und gemeinnütziger Zwecke. Tel. 061 462 02 10. Gratisabholdienst: – Mütter-, Väter- und Erziehungsberatung: Telefonische Beratung Montag, Dienstag, Donnerstag 8.30–10 Uhr, persönliche Beratung mit Voranmeldung Montag, Dienstag, Donnerstag 10–12.30 Uhr, Montag und Dienstag 13.30–17.30 Uhr. Tel. 061 462 02 02, Adresse: Brühlweg 3, E-Mail: muetterberatung@frauenverein-muttentz.ch – Bibliothek: Brühlweg 3, Öffnungszeiten: Montag 14–18 Uhr, Dienstag 10–14 Uhr, Mittwoch 14–19 Uhr, Donnerstag 12–18 Uhr, Freitag 14–18 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Homepage: www.frauenverein-muttentz.ch

Gymnastikgruppe Muttentz. Gymnastikstunden für Frauen ab 50, Mittwoch, 20.15–21.30, Turnhalle Donnerbaum. Auskunft durch die Präsidentin, Frau Meta Diem, Tel. 061 461 66 37 oder unter meta.diem@muttentznet.ch

Gym Rhythmik. Aerobic-Low-Impact: Gründen-Turnhalle. Dienstag, 20 bis 21 Uhr. Auskunft durch Monika Giacchetto, Telefon 061 461 80 60.

Hundesport Muttentz. Internet: www.hundesport-muttentz.ch; wöchentliche Trainings 2. April bis 24. November: Dienstag, 19–20 Uhr Pauschgruppe, Auskunft: Andrea Wüest, andrewueest@hotmail.com, 079 464 81 36; Mittwoch, 18.30–20.30 Uhr Begleithundetraining, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttentz.ch, 079 506 22 80; Donnerstag, 18.30–20 und 20–21.30 Uhr Agility, Auskunft: Marion Dürig, 076 513 30 64; Samstag 9.30–11 Uhr Agility Aufbaukurs, Aus-



kunft: Paula von Boletzky, 076 512 51 02. Jährlich werden 1–2 Erziehungskurse à sieben Lektionen jeweils montagabends durchgeführt, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttentz.ch, 079 506 22 80.

JETZ – Youth Technology Lab Muttentz. Spannende Kurse in Elektronik, Informatik und Multimedia für technisch interessierte Jungs und Mädchen ab 10 Jahren. Wir führen seit über 40 Jahren mit fachlich qualifizierten Kursleitern Schnupper-, Einsteiger- sowie Fortgeschrittenkurse durch. Die Kursteilnehmenden gehen ihrem Hobby nach und stärken sich für eine technische Lehre oder fürs Studium. Erfahre hier mehr: www.jetz.ch, Tel. 061 511 90 90

Jodlerklub Muttentz. Gesangsstunde Donnerstag, 20 Uhr, Aula Primarschulhaus Gründen. Interessierte Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen und melden sich unter Tel. 076 441 63 92, Mail: epschnell@bluewin.ch

Jugendmusik Muttentz. Musikproben Korps jeweils am Montag von 19.00–20.30 Uhr. Probeort: Schulstr. 15, Muttentz. Interessierte Kinder und Jugendliche sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Infos erteilt gerne der Vorstand. info@jugendmusikmuttentz.ch oder www.jugendmusikmuttentz.ch

Jungwacht & Blauring (Jubla) Muttentz. Gruppenstunden, Scharanlässe, Sommerlager, Pfingstlager usw. für Kinder von 5 bis 15 Jahren. Weitere Auskünfte bekommen Sie bei Crystal Stringer, Scharleiterin, Tel. 079 951 60 65, info@jubla-muttentz.ch, www.jubla-muttentz.ch. Gruppenstunden finden am Samstag von 14 bis 16.30 Uhr statt (Programm gemäss der Agenda auf unserer Webseite). Treffpunkt ist der Brunnen bei der röm.-kath. Kirche.

Kantorei St. Arbogast. Chorprobe montags 19.45–22 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben. Präsidentin: Susanne Weber. Dirigentin: Angelika Hirsch. Auskünfte gibt gerne Erika Honegger, Tel. 061 462 13 42, www.kantoreistarbogast.ch

Katholische Frauengemeinschaft. Auskünfte und Jahresprogramm unserer Aktivitäten, Kurse, Besichtigungen und Vorträge sind erhältlich bei unserer Präsidentin Gabriela Zannini, Tel. 079 243 52 75, gabrielazannini@bluewin.ch. Neumitglieder sind herzlich Willkommen.

Kempo-Muttentz. Kempo ist eine traditionelle japanische Selbstverteidigungskunst. Es wird nicht nur eine effiziente Selbstverteidigung gelernt, sondern auch Selbstsicherheit, Gesundheit, Haltung, Beweglichkeit und Aufmerksamkeit gefördert. www.kempo-muttentz.ch

KTV Muttentz. Fit und beweglich bleiben oder wieder werden für Männer von Ü40 bis Ü80. Bewegung und Ballspiele: 19 bis 20.15 Uhr, Fitness und Ballspiele: 20.15 bis 21.45 Uhr, jeden Donnerstag in der Turnhalle Donnerbaum. Auch ausserhalb der Turnhalle bittet der KTV attraktive Aktivitäten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weitere Informationen unter www.ktvmuttentz.ch

Ludothekverein Mikado. Öffnungszeiten der Ludothek an der Hauptstrasse 38 in 4132 Muttentz: Dienstag 9–11 Uhr, Mittwoch 16–18 Uhr, Freitag 15–17 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Tel. 061 461 59 88, info@ludothekmikado.ch, www.ludothekmikado.ch

Museen Muttentz. Ortsmuseum mit *Karl-Jauslin-Sammlung*: Schulstrasse 15 beim Feuerwehrmagazin. Geöffnet am letzten Sonntag des Monats, ausser in den Monaten Juli und Dezember, 14 bis 17 Uhr. *Bauernhausmuseum*: Oberdorf 4 bei der Kirche St. Arbogast. Geöffnet am letzten Sonntag der Monate April bis Oktober von 10–12 und 14–17 Uhr. Vermittlung von Führungen für Gruppen, in beiden Museen auch ausserhalb der Öffnungszeiten: Sekretariat, Montag von 8.30 bis 11.30 Uhr, Telefon 061 466 62 71 oder E-Mail: museen@muttentz.bl.ch

Musica Sacra Muttentz. Verein für Musik in der katholischen Kirche Muttentz. Der Vianney-Chor probt regelmässig Donnerstags von 20 bis 22 Uhr. Die Männerschola «Oriscus» pflegt den Gregorianischen Gesang und probt nach Absprache. Ebenso probt nach Absprache die Frauenschola. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Auskunft geben Ihnen gerne Christoph Kaufmann, Musiker, Tel. 061 302 08 15, oder Sissi Mettler-Mangholz, Präsidentin, Telefon 061 461 70 13.

Musikverein Muttentz. Musikproben jeweils am Montag, 20.15–22 Uhr, Schulstr. 15, Muttentz. Neue Musikerinnen und Musiker sind herzlich willkommen. Nähere Auskünfte beim Präsidium Karin Gilgen, karin.gilgen@mv-muttentz.ch oder www.mv-muttentz.ch

Naturschutzverein Muttentz. Unsere Ziele: Information; Schutz, Pflege und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen für Pflanzen, Tiere und Mensch; Sicherung der biologischen Vielfalt in unserer Gemeinde. Engagieren auch Sie sich für die Erhaltung unserer Natur, treten Sie dem NVM bei, arbeiten Sie mit! Anmeldung / Infos unter Telefon 079 326 06 70, oder über www.naturschutzvereinmuttentz.ch

Pfadi Adler Pratteln/Muttentz. Wir jagen Verbrecher, unternehmen Fahrradtouren,

geniessen ein gallisches Festmahl, bauen unsere eigene Seilbahn und verbringen spannende Lager mit Gleichaltrigen. Bist du im Alter zwischen 6 und 16 Jahren? Dann sei bereit für das Abenteuer deines Lebens! Weitere Informationen findest du unter www.pfadiadler.ch oder melde dich direkt unter al-team@pfadiadler.ch! Wir freuen uns auf dich!

Rebbauverein Muttentz. Mit Sorgfalt und Liebe pflegen wir die Reben, aus denen die bekannten Muttentzer Weine gekeltert werden. Führungen im Rebbeg und Degustationen auf Vereinbarung. Auch Interessenten an der Übernahme einer Parzelle wenden sich bitte an: Wilfried Werhli, Breitstrasse 76, 4132 Muttentz, Telefon 061 461 47 25, wilfriedwerhli@bluewin.ch, Homepage: www.rebbauverein-muttentz.ch

Robinsonverein Muttentz. Robinson-Spielplatz, Hardacker 6, 4132 Muttentz, Telefon 061 461 72 00. Leitung: Tobias Meier, Präsident: Fabian Vogt. Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 18 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, Freitag 13.30 bis 18 Uhr, Samstag durchgehend 10 bis 18 Uhr.

Samariter Muttentz. Monatliche Übungen im Samariter Lokal, Kindergarten Schafacker, Lindenwegweg 70, 4132 Muttentz. Interessenten wenden sich bitte an Sylvia Vogt, Mobile +41 78 908 91 26. Auskunft und Anmeldung für Nothilfe- und BLS-AED-SRC sowie Ersthelferstufe IVR 1 + 2 Kurse bei Ruedi Gürber Mobile +4176 561 72 83 oder unter www.samariter-muttentz.ch

Santichlaus Gruppe Muttentz. Wir halten eine alte Tradition aufrecht. Wir suchen noch Teamverstärkung. Führst du dich angesprochen, so nimm doch mit uns Kontakt auf. <https://santichlaus-muttentz.jimdo.com> oder Michel Eigenmann 061 599 48 49.

Schachklub Muttentz. Spielabend jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, im Musikzimmer des Kindergartens Kornacker, Kornackerweg 9, Muttentz. Neue Spielerinnen und Spieler sowie Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktadresse: André Vöglin, Sevogelstrasse 63, Muttentz, Telefon 061 463 24 20

Schulverein FOS Freie Mittelschule Muttentz. Mittelschulabschluss 10.–12. Klasse, schweizerische Matur 13. Klasse, Gründenstrasse 95, 4132 Muttentz, info@fosmittelschule.ch, 061 463 97 60

Schützengesellschaft Muttentz. Homepage www.sgmuttentz.ch; Auskunft geben Präsident Stefan Portmann (079 215 75 37; stefan.portmann@sgmuttentz.ch); Jungschützenleiter ist Daniel Zeltner (079 757 80 09; daniel.zeltner@sgmuttentz.ch).

Schwingklub Muttentz. Training jeweils am Donnerstag ab 18.30 Uhr im Breite-Schulhaus in Muttentz. Kontaktadresse: Präsident: Reto Schmid, Aliothstrasse 22, 4142 Münchenstein, Tel. 079 506 34 23, schmidreto@hotmail.com oder Internet: www.schwingklubmuttentz.ch

Senioren Muttentz. Ausflüge und Geselliges. Präsidentin: Linda Schättli, neue Bahnhofstr. 113, 4132 Muttentz, Tel. 061 461 07 15. www.senioren-muttentz.ch

SLRG Sektion Muttentz. Die SLRG bezweckt die Verhütung von Unfällen und die Rettung von Menschenleben, insbesondere aus stehenden und fliessenden Gewässern. Die SLRG Sektion Muttentz bietet Kinderschwimmkurse, Aktiv Training für Jugendliche und Erwachsene, Brevet Kurse mit dem dazugehörigen BLS/AED und Wasserfitness Kurse an. Angebot, Kursanmeldungen und Kontakt entnehmen Sie der SLRG Muttentz eigenen Homepage. www.slrgmuttentz.ch

Sportverein Muttentz. Präsident: Hans-Beat Rohr, Tel. 079 344 98 18. – Geschäftsstelle: Marco Kobi, Tel. 079 229 85 73. – Postadresse: Sportverein Muttentz, Postfach 754, 4132 Muttentz 1, sekretariat@svmuttentz.ch. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie unter www.svmuttentz.ch.

Vereine

SVKT Frauensportverein Muttenz. Angebote für Erwachsene: Fitness, Gymnastik, Zumba, Pilates, Gymnastik 60+. Angebote für Erwachsene und Kinder: ElKi (Eltern-Kind Turnen), Tandem Turnen (Frauen und Kinder turnen separat). Angebote für Kinder: Kitu (Kinderturnen für Kindergartenkinder), Zumbakids. Alle Infos zu Turnzeiten und Orten unter www.svkt-muttenz.ch

Tennisclub Coop Muttenz, Seminarstrasse 24, 4 Plätze, Kontakt Daniel Rochat 079 659 45 52, info@tc-coop.ch, Neumitglieder sind herzlich willkommen. Informationen: www.tc-coop.ch

Tennisclub Muttenz. Präsident: Jürg Zumbunn, Tel. 079 467 16 63, Vereinsadresse: TC Muttenz, Postfach, 4132 Muttenz. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie auf www.tcmuttenz.ch. Neumitglieder und Junioren (eigene Tennisschule) herzlich willkommen.

theatergruppe rattenfänger. Freilichtspiele in Muttenz, in der Regel August bis September. Neuzugänge sind in allen Bereichen auf und hinter der Bühne willkommen. Jährlich im Herbst/Winter Neukonstitution im Hinblick auf die geplante Produktion. Auskünfte erteilen Erika Haegeli-Studer (Präsidentin), Telefon 061 599 46 34, E-Mail erikahaegeli@icloud.com oder Danny Wehrmüller (künstlerischer Leiter), Telefon 061 461 33 20, E-Mail danny.wehrmueller@bluewin.ch. www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Tischtennisclub Rio-Star Muttenz. Turnhallen Kriegacker. Spielleiter: Karl Rebmann, Tel. P. 061 821 37 90, Tel. G. 061 286 43 31. Präsident: Michael Tschanz, Tel. 079 958 15

84. Kassier: Robert Danhieux. Training: Montag bis Freitag, 18–22 Uhr. Meisterschaftsspiele: in der Regel am Samstag. Homepage: www.rio-star.ch

Trachtengruppe Muttenz. Volkstanzstunden jeden Donnerstag, 19.45 bis 22 Uhr im Grundkursraum Schulhaus Donnerbaum. Leitung: Karin Geitz, Tel. 079 124 25 54. Kindertanzgruppe, 2–3 Altersstufen, jeden Montag, 17.00 bis 18.30 Uhr in der Aula Schulhaus Sternfeld, Birsfelden. Leitung: Larissa Gerber, Tel. 061 601 24 45. Präsidentin: Susanne Gasser, Tel. 061 461 35 33

Turnverein Muttenz. Sportliche Aktivitäten für Kinder (ab Schulalter) und Erwachsene. Der Turnverein bietet Turnen, Fitness, Gymnastik und Tanz. Leichtathletik, Basketball, Handball und Volleyball. Schauen Sie unverbindlich in der Halle oder im Stadion herein, fragen Sie die Leiterinnen und Leiter. Auskunft gibt auch unsere Webseite www.tvmuttenz.ch oder die jeweiligen Abteilungsvertreter. Präsident: Karl Flubacher, praesident@tvmuttenz.ch, 061 461 54 02.

Verein Aqua-Fit Muttenz. Nachhaltige Gesundheitsförderung mittels Ganzkörpertraining im Tiefwasser im Hallenbad Muttenz. Info und Auskunft unter aqua-fit-muttenz@bluewin.ch oder bei der Co-Präsidentin Marianne Burkhardt, Telefon 061 463 06 13.

Verein für Alterswohnen Muttenz. GP Immobilien GmbH, Lettenweg 8, 4123 Allschwil, Telefon, 061 481 46 15, b.gerhardt@gp-immobilien.info, Verein für Alterswohnen, Tel. 061 461 00 03, info@verein-alterswohnen.ch, www.alterswohnen-muttenz.ch; Alters- und Pflegeheim Zum Park: Tel. 061 461 00 00, info@zumpark.ch, www.zumpark.ch; Alters- und Pflegeheim Käppeli: Tel. 061 465 12 12, info@kaeppli-muttenz.ch, www.kaeppli-muttenz.ch



www.zumpark.ch; Alters- und Pflegeheim Käppeli: Tel. 061 465 12 12, info@kaeppli-muttenz.ch, www.kaeppli-muttenz.ch

Verein Blumen + Garten Muttenz. • Pflanzentausch am offiziellen Bring- und Holtag der Gemeinde. • Gelegentliche Exkursionen und Treffen. • Herstellen von Adventsgestecken unter Anleitung mit eigenem oder von gekauftem Material. Auskunft bei der Präsidentin Nelly Meyre, Telefon 061 461 63 38.

Verkehrsverein Muttenz. Unser Ziel sind, die alten Bräuche und Dorfgemeinschaften zu pflegen und die schönen Ruhebänke zu unterhalten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.vv-muttenz.ch. Verkehrsverein Muttenz, 4132 Muttenz.

Vitaswiss Pratteln/Muttenz, Untersektion Muttenz. Gymnastik Dienstag, 8.45–9.45 / 10.00–11.00 Uhr. Kiga Schafacker, Lindenstrasse 70, 4132 Muttenz. Auskunft: Verena Gass 061 461 30 12 / verena.gass@bluewin.ch.

Wasserfahrverein Muttenz. Homepage: www.wfvm.ch. Vereinslokal und Fahrübungen beim Clubhaus in der Schweizerhalle am Rhein. Präsident: Daniel Strohmeier, Telefon 079 407 60 68.

Weinbauverein Muttenz. Professionelle und Hobby-Rebbauern sowie Freunde einheimischer Weine. Zu den praktischen Lehrgängen werden die Mitglieder persönlich eingeladen. Führungen im Rebberg auf Vereinbarung. Interessenten (auch an der Übernahme einer Parzelle) wenden sich bitte an den Präsidenten: Felix Wehrle, Stettbrunnenweg 13, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 90 80. Vermietung des Hallenhauses: Willi Ballmer, Telefon 061 461 15 57. Homepage: www.weinbauverein-muttenz.ch

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 22, inserate@reinhardt.ch



reinhardt

Ein mörderisch wertloses Bild

Beat Welte
Das verschundene Bild
Li Röstis erster Fall
ISBN 978-3-7245-2706-0
CHF 29.80

In Li Röstis 1. Fall entwickelt sich ein vermeintlich banaler Kunstdiebstahl aus einer Villa an der Zürcher Goldküste zu einem Netz aus Geheimnissen und Gefahr.



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us




Osternachtgottesdienst am 30. März

Er hat eine lange Tradition in Muttenz, dieser liturgische Gottesdienst mit Taizé-Liedern am Samstag vor Ostern.

Er beginnt um 21 Uhr vor der Dorfkirche, wo bereits ein Feuer brennt. Mit der neuen Osterkerze zieht man dann gemeinsam in die dunkle Kirche ein. Der gesamte Gottesdienst ist ein stimmungsvolles Unterwegssein vom Dunkel ins Licht, von der Stille zum Osterruf «Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!»

Mit Taufen, dem Abendmahl und dem Licht der Osterkerze lassen wir uns gemeinsam in das Wunder hineinnehmen, das hinter dieser Ruf steht.

Der Gottesdienst wird von Pfarrerin Sara Stöcklin und Pfarrer Hanspeter Plattner gemeinsam geleitet.

Osterbrunch-Gottesdienst vom 31.3. (mit Anmeldung!)



Mir fiire mit allne – beim Ostergottesdienst mit Brunch sind Gross und Klein willkommen! Wer dabei sein möchte, ist gebeten, sich anzumelden. Der Gottesdienst findet dieses Jahr nicht vor dem Brunch statt, sondern ist Teil davon – lasst euch überraschen!

Unmöglich! Dieses Wort geht uns durch den Kopf, wenn wir daran denken, was uns in der Welt gerade herausfordert. Es ging auch den Frauen am allerersten Ostersonntag durch den Kopf, als sie überlegten, wie sie den mächtigen Stein vor dem Grab von Jesus wegrollen sollten. Unmöglich! Da müsste zuerst etwas geschehen, mit dem wir überhaupt nicht gerechnet haben ...

Der Gottesdienst mit Osterbrunch beginnt am Ostersonntag, 31. März, um 10 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben. Wer möchte, kann auch nur einen Kaffee trinken! Anschliessend gibt es auf dem Gelände eine Ostereiersuche für die Kinder. Herzliche Einladung! An-

melden könnt ihr euch bis Mittwoch, 27. März, auf der Website <https://www.ref-muttentz.ch/bericht/222> oder beim Sekretariat (061 461 44 88 oder sekretariat@ref-muttentz.ch). Wir freuen uns über alle Beiträge zum Brunch-Buffet!

Herzlicher Gruss,
Pfarrerin Sara Stöcklin

Ökumenisches Forum für Ethik und Gesellschaft

Im Rahmen des Jahresprogramms 2024 zum Thema «Mutig leben – mutig sein – mutig glauben» lädt das ökumenische Forum für Ethik und Gesellschaft am 16. April, Beginn 19.30 Uhr, zu einem Podium nach Muttenz ein.

Monika Garruchet (reformierte Pfarrerin in Muttenz und Studienleiterin an der Theologischen Fakultät in Bern) begrüsst zwei Persönlichkeiten, die die Welt bewegen: Mentari Baumann (engagiert sich aktiv für LGBT-Themen, Geschäftsführerin Allianz Gleichwütig Katholisch) und Andreas Köhler-Andereggen (mit körperlicher Beeinträchtigung Vizeweltmeister mit der Deutschen Volleyball-Behinderten-Nationalmannschaft, heute Leiter Pfarrerausbildung an der Uni Bern).

Was motiviert Sie? Was kostet Sie Kraft? Und was tut richtig weh? Was heisst Mut für Sie und von welcher Kirche, von welcher Welt träumen Sie?

Diesen und anderen Fragen wird Monika Garruchet im Gespräch mit ihnen nachgehen.

Dienstag, 16. April, 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Feldreben,
Feldrebenweg 14, 4132 Muttenz
Details unter: www.kirchenforum.ch

Deutsch-Treff – Feldreben

Für Menschen aus allen Nationen Ab Donnerstag, 11. April, können sich Menschen aus allen Nationen im Treffpunkt Oase im Kirchgemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 14 in Muttenz, von 9 bis 11 Uhr treffen und gemeinsam Deutsch sprechen.

Es ist kein Kurs, vielmehr eine Praxisgruppe, um die deutsche Sprache zu üben. Es werden Geschichten der Hoffnung gehört oder gelesen und es wird zusammen Deutsch gesprochen. Dazu gibt es Kaffee und Tee. Wer mag, bringt eine Spezialität aus seiner Heimat zum Probieren mit.

Lieder, Spiele und weiteres sollen den Deutsch-Treff-Feldreben

aufflockern und Sprache lebendig machen. Kleine Kinder werden jeweils von 9 bis 11 Uhr von Yuko Martin in der Spielecke betreut.

Der Deutsch-Treff-Feldreben läuft vorerst bis am 6. Juni, immer donnerstags, ausser am 9. Mai (Christi Himmelfahrt).

Wir freuen uns auf euch, Gertrud und Yuko

Kontakt: Gertrud Gfrörer-Gantenbein/Tel. 076 331 20 28

Tagesausflug für Seniorinnen und Senioren



Am Freitag, dem 26. April besuchen wir das «Huus am Brunne» in Basel.

Es geht um jüdische Traditionen, Lieder, Gebete und natürlich werden wir kulinarisch verwöhnt. Es gibt an dem Tag die Möglichkeit, seinen Glauben kreativ in Schwingungen zu bringen oder ganz traditionell mit einer Bibelarbeit.

Der Tag startet um 9 Uhr in Basel und endet um 17 Uhr mit der individuellen Heimreise.

Die Anzahl Plätze ist beschränkt, bitte rasch anmelden.

Infos und Anmeldeöglichkeit direkt unter: sekretariat@ref-muttentz.ch

PS: Am 13. September gibt es noch einen zweiten Tagesausflug!

Ich freue mich auf Sie,
Sozialdiakon Markus Bürki

Zyschtigträff macht Pause

Die Saison 2023/2024 des Zyschtigträffs hatte einiges zu bieten. Gestartet sind wir mit der Clownin Giuseppina im Oktober 2023. Danach gab es mit Ruedi Bürgin viel zu erfahren über «Euses Muttenz». Super Stimmung brachte die Weihnachtsfeier mit der Sängerin Barbara Hahn und dem Pianisten Siegfried Bürgin. Der Januar brachte «Bären, Birken und Wodka»; mit Sozialdiakon Markus Bürki ging es nach Sibirien und den Abschluss machte das Alphornkonzert mit Bruno Birri und Köbi Dolder.

Am 22. Oktober starten wir in die Saison 2024/2025 und das mit keinem Geringeren als Elvis Presley. Die weiteren Programmpunkte der neuen Saison sind noch in Planung.

Wer Interesse hat, im «Zyschtigträff-Team» mit dabei zu sein, darf sich gerne direkt bei Sozialdiakon Markus Bürki unter Telefon 077 521 61 42 oder markus.buerki@ref-muttentz.ch melden. Wir möchten unser bestehendes Team von freiwillig Helfenden im Zyschtigträff vergrössern!

Herbstlager 2024: «Es war einmal...»



Auch in diesem Jahr werden wir die erste Herbstferienwoche in der märchenhaften Bergwelt Graubündens verbringen. Der Kanton Graubünden ist unglaublich reich und vielfältig an Märchen, Sagen und Legenden. Entlang einer eigens fürs Lager geschriebenen Geschichte entdecken wir die verschiedensten Märchen und Erzählungen. Wie in jedem Jahr basteln und spielen wir viel, erkunden die Natur, gehen nach Zernez ins Familienbad und geniessen beim Abendprogramm unsere Gemeinschaft. Beherbergt werden wir in einem ehemaligen Hotel in Sur-En am Inn (Unteren-gadin). Das Lagerteam steckt bereits in den Vorbereitungen und freut sich schon jetzt auf eine grossartige Woche!

Wann: 29. September bis 5. Oktober
Wo: Sur-En, Sent

Alter: 6 bis 14 Jahre

Anmeldung: www.ref-muttentz.ch/herbstlager

Für weitere Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage www.ref-muttentz.ch oder registrieren Sie sich direkt über untenstehenden Link für unseren Veranstaltungskalender und/oder Gemeindebrief: <https://www.ref-muttentz.ch/gruppe>
Sekretariat, Feldrebenweg 12,
4132 Muttenz, 061 461 44 88

Mennonitengemeinde

Ostern verstehen – ganz anschaulich

Was macht nebst Hühnereiern und Schoggihasen den Sinn des Osterfestes aus? Im Zentrum steht das Geschehen um den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus. Aktuell veranschaulichen das in Muttenz sechs Installationen mit schlichten Holzfiguren. Als Stationen eines Weges stellen sie die Ereignisse vom Abendmahl bis zur Auferstehung dar und regen an, sich Gedanken darüber zu machen.

Auf dem Gelände der Evangelischen Mennonitengemeinde Schänzli an der Pestalozzistr. 4 lädt der Oster-Stationenweg von Palmsonntag, 24.3., bis zum Sonntag 7.4., ein zu einem besinnlichen Spaziergang oder zu einem kleinen Entdeckungsausflug mit den Kindern. Ergänzend zu den originellen und eindrücklichen Darstellungen vermitteln Tafeln alles Wissenswerte über Ostern.



Oster-Stationenweg Nr. 4: Pilatus wäscht sich die Hände in Unschuld. Soll er Jesus freigegeben oder Barrabas? Foto zVg

Am Karfreitag um 17 Uhr findet eine öffentliche Führung statt, zu der Interessierte herzlich willkommen sind. Schauen Sie vorbei!

Pastor Emanuel Neufeld und das Vorbereitungsteam

Ökumenisches Forum

Podium zum Jahresthema

Im Rahmen des Jahresprogramms 2024 zum Thema «Mutig leben – mutig sein – mutig glauben» lädt das ökumenische Forum für Ethik und Gesellschaft am 16. April zu einem Podium nach Muttenz ein.

Monika Garruchet (reformierte Pfarrerin in Muttenz und Studienleiterin an der Theologischen Fakultät in Bern) begrüsst zwei Persönlichkeiten, die die Welt bewegen: Mentari Baumann (engagiert sich aktiv für LGBTQ-Themen, Geschäftsführerin Allianz Gleichwürdig Katholisch) und Andreas Köhler-Andereggen (mit körperlicher Beeinträchtigung Vizeweltmeister mit der Deutschen Volleyball-Behinderten-Nationalmannschaft, heute Leiter Pfarrerausbildung an der Uni Bern) haben durch ihr Verhalten und ihr Engagement den Lauf der Dinge dahingehend verändert, dass es in der Welt etwas weniger ungerecht zugeht. Für Frauen und für Menschen, die mit einer Beeinträchtigung leben: Beide haben das nicht nur für ihr eigenes Leben gewünscht und erkämpft, sondern möchten diesen Zugewinn an Freiheit und Gerechtigkeit auch für andere geltend machen. Sie sind beide durchaus erfolgreich und scheuen sich nicht, mutig auch dann weiterzumachen, wenn die Scheinwerfer sich schon wieder abgewendet haben. Sie haben es gelernt, auch dort für ihre Sache einzustehen, wo sie nicht gefeiert und jubelt werden.



Was motiviert sie? Was kostet sie Kraft? Und was tut richtig weh? Was heisst Mut für sie und von welcher Kirche, von welcher Welt träumen sie? Diesen und anderen Fragen wird Monika Garruchet im Gespräch mit ihnen nachgehen. *Edi Strebel für das Ökumenische Forum*

Infos: Dienstag, 16. April, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Feldreben, www.kirchenforum.ch.

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

24. März, Palmsonntag, Wort und Musik mit der Kantorei St. Arbogast.

18 h: KGH Feldrebe, Pfarrer Hanspeter Plattner.

Kollekte: Schneller-Schulen Libanon/Jordanien.

→ *Kein Gottesdienst in der Dorfkirche am Morgen*

29. März, Karfreitag, Gottesdienst mit Abendmahl.

10 h: Kirche, Pfarrerin Monika Garruchet.

Kollekte: Heks.

Sa, 30. März, Gottesdienst mit Abendmahl – Osternacht.

21 h: Kirche, Pfarrerin Sara Stöcklin und Pfarrer Hanspeter Plattner.

Kollekte: Protestantische Solidarität Baselland.

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese, sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttenz.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttenz.ch, sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 25. März, 19 h: Wachtlokal, Gebet für Muttenz.

Mi, 27. März, 9 h: Begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit.

12 h: Feldreben, Mittagsclub.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf, Gespräch mit der Bibel.

Fr, 29. März 19.30 h: Kirche, Wochenklang mit Thomas Schmid.

Fr, 29. März, Altersheim-Gottesdienst, 15 h: Zum Park, Pfarrer Hanspeter Plattner.

16 h: Käppeli, Pfarrer Hanspeter Plattner.

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils

8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.

Sa, 23. März, 18 h: Musikalische Abendfeier mit der Kantorei St. Arbogast, Palmweihe und Prozession.

Angelika Hirsch, Leitung, Wolfgang Amadeus Mozart Missa brevis in D

(KV 194), «Laudate Dominum» und «Ave Verum».

So, 24. März, Palmsonntag, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Palmsonntag, Familien-Gottesdienst mit dem Gospelchor.

10.15 h: Kindertreff Glasperlen.

Mo, 25. März, 9.30 h: Eucharistiefeier. 17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.30 h: Meditation in der Kirche.

Di, 26. März, 11.30 h: Eucharistie- und Bussfeier.

Mi, 27. März, 9.30 h: Eucharistiefeier.

28. März, Hoher Donnerstag, 18 h: Erstkommunion im Kreis der Familie.

19.30 h: Abendmahlfeier mit Fusswaschung.

20.45 h: Stilles Gebet in unserer Kirche.

29. März Karfreitag, 10.30 h: Kreuzweg für Kinder und Erwachsene.

15 h: Karfreitagliturgie, musikalische Werke von A. Kühnel u.a., Gregorianik. Tanja Kunz, Viola da Gamba, Christoph Kaufmann, Truhenorgel. Palmbinden.

Palmsamstag, 23. März, 9.30 bis 11.30 Uhr, im Pfarrezentrum.

Palmsonntag, Palmweihe, Prozession mit Familiengottesdienst

Palmsonntag, 24. März, um 10.15 Uhr. Der Gottesdienst wird kindgerecht und für alle verständlich gestaltet. Speziell eingeladen sind auch alle Erstkommunikanten mit ihren Familien.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 24. März, 10 h: Gastpredigt Jorde-lio und Leandra Souza-Kubecska, São Paulo (Brasilien).

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Kindergottesdienst (2. Kindergarten bis und mit 6. Klasse) und Teenie-Programm «HeavenUp».

Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch

Chrischona Muttenz

So, 24. März, 17 h: Gottesdienst mit Livestream im Gemeindezentrum an der Pestalozzistr. 4, Kidstreff, Kinderhüte.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren YouTube-Kanal.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Pratteln, Muttenz und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Fussball Qualifikation Schweizer Cup

Ein attraktives Los ganz knapp verpasst

Der Schweizer Cup 2024/25 findet ohne den SV Muttenz statt. Die Rotschwarzen unterlagen trotz guter Leistung Vevey mit 1:2 (1:0).

Von Rolf Mumenthaler*

Weil der SV Muttenz in einer äusserst intensiven Partie Vevey-Sports knapp mit 1:2 unterlag, muss er seine Cupträume, verbunden mit einem attraktiven Los, für die Saison 2024/25 begraben. Die mit diversen Ex-Profis gespickten Waadtländer waren den Einheimischen vor allem physisch überlegen. Trotzdem gelang es diesen, dank Leidenschaft und generösem Einsatz, die Begegnung über weite Strecken offen zu gestalten.

Dank einer starken Startphase lagen die Baselbieter zur Pause sogar in Führung. Denn in der 10. Minute legte der bestens aufgelegte Lukas Morger den Ball nach einem

unwiderstehlichen Vorstoss über die rechte Seite präzise in die Mitte, sodass Manuel Alessio am hinteren Pfosten mühelos vollstrecken konnte.

Technisch starker Gegner

Bei den Gästen standen elf technisch ausserordentlich versierte Akteure auf dem Platz, die jedoch in den ersten 20 Minuten grosse Mühe bekundeten, als Mannschaft offensiv etwas zu kreieren. Die Hausherren zeigten sich konzentriert und gingen auch keinem Zweikampf aus dem Weg. In ihrer besseren ersten Halbzeit verpassten sie aber die grosse Chance, das Resultat zu erhöhen, da Robin Hänggi nach einem Querpass aus bester Abschlussposition an der hervorragenden Fussabwehr von Schlussmann Nicolas Grivot scheiterte.

Nach einer halben Stunde übernahm Vevey-Sports das Spieldiktat und Marwan Hajij schlidderte nur um Zentimeter an einer flachen

Hereingabe vorbei. Auch der frühere italienische Serie-A-Profi Leo Beleck verfehlte mit seiner Volleyabnahme das Ziel um Weniges.

Zu Beginn der zweiten Hälfte verstärkten die Westschweizer den Druck auf das Muttenzer Tor. Die Abwehr der Baselbieter stand zwar sehr gut, kassierte dann allerdings im Anschluss an einen Eckball den Ausgleich. Elton Monteiro schraubte sich am höchsten und nickte ein (60.).

Späte Entscheidung

In der Folge glich sich das Spiel wieder aus und beide Teams kamen zu guten Möglichkeiten. Darian Yana brachte jedoch das Leder nach einem Freistoss aus kurzer Distanz nicht an Goalie Mathias Altermatt vorbei, und auf der Gegenseite klärte Seydina Doumbia einen Lobball des eingewechselten Jacob Bernauer für den bereits geschlagenen Grivot gerade noch vor der Torlinie.

So fiel die Entscheidung in diesem attraktiven und spannenden

Cupfight erst in der Schlussphase. Yana fälschte ein Zuspiel von Karim Dafir mit der Hacke für Altermatt unhaltbar ins Netz ab (85.). Auf diesen späten Gegentreffer konnten die Gastgeber nicht mehr reagieren und sie mussten sich mit der für sie bitteren Heimmiederlage abfinden.

In der Meisterschaft geht es für den SV Muttenz am Sonntag, 24. März, auswärts gegen den FC Solothurn weiter. Anpfiff im Stadion FC Solothurn ist um 15 Uhr.

*für den SV Muttenz

Telegramm

SV Muttenz – Vevey-Sport 1:2 (1:0)

Margelacker. – 150 Zuschauer. – Tore: 10. Alessio 1:0. 60. Monteiro 1:1. 85. Darian Yana 1:2.

Muttenz: Altermatt; Morger, Batuhan Sevinc, Kaan Sevinc, Muelle (89. De Piero); Mumenthaler, Jankowski, Adamczyk, Gaudiano (66. Bernauer); Hänggi (67. Isiklar), Alessio.

Handball 3. Liga

Ein weiterer wichtiger Sieg

Der TV Muttenz setzt sich gegen Wegenstetten mit 21:14 (9:9) durch.

Im zweitletzten Gruppenspiel der laufenden Saison holte der TV Muttenz Handball nochmals zwei wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg. Gegen den STV Wegenstetten gewann man deutlich mit 21:14. Dieses Resultat konnte nicht unbedingt erwartet werden, hatte doch Wegenstetten acht Punkte und vier Ränge Vorsprung in der Tabelle.

Und das Spiel war nach einem 9:9-Unentschieden zur Pause auch in der 38. Minute beim 11:11 noch völlig offen. Aber von da an konnte sich die Heimmannschaft, auch dank mehrerer Tore des wieder genesenen Topstorers des Spiels, Cyrill Biemann, absetzen und alles klarmachen. Schön auch, dass sich fast alle Feldspieler in die Liste der Torschützen eintragen konnten.

Mit diesem Sieg hat es nun das Team in der eigenen Hand, mit einem finalen Sieg gegen den direkten Konkurrenten HSG Eiken am Mittwochabend (nach Redaktionsschluss) zu Hause eine Teilnahme an der Abstiegsrunde zu



Der TV Muttenz nach dem Sieg gegen Wegenstetten: Hinten (von links): Lukas Graf, Dominik Koch (beide verletzt), Noah Mensch, Julian Bächtold, Andrin Mosimann, Jean-Daniel Neuhaus, Cyrill Vöglin, Dominic Visentin, Artur Ritter (Trainer); vorne (von links): Alberto Boulosa, Cyrill Biemann, Aleksandar Godzhirov, Martin Kuzmanoski. Es fehlt: Lucas Zingg.

Foto Pascal Liederer

verhindern und in der 3. Liga zu bleiben.

Mit zu dieser Chance beigetragen hat auch das «Zwei» vom TV Muttenz. Es hat mit dem 26:23-Sieg gegen ebendiese HSG Eiken der Schwesternmannschaft einen guten Dienst erwiesen. Der direkte Abstieg vom «Zwei» in die 4. Liga nach nur einer Saison in der 3. war mit insgesamt nur acht Punkten aus

16 Spielen leider aber schon vorher besiegelt. *Urs-Martin Koch für den TV Muttenz Handball*

TV Muttenz – STV Wegenstetten 21:14 (9:9)

Es spielten: Aleksandar Godzhirov; Julian Bächtold (2), Cyrill Biemann (7/1), Alberto Boulosa, Martin Kuzmanoski (3), Noah Mensch (4), Andrin Mosimann, Jean-Daniel Neuhaus (1), Dominic Visentin (2), Cyrill Vöglin (1), Lucas Zingg (1). Trainer: Artur Ritter.

Tischtennis NLA

Rio-Star macht die Playoffs klar

Am vergangenen Wochenende fanden die beiden letzten Qualifikationsrunden vor den Playoffs statt. Aufgrund des klar besseren Verhältnisses der gewonnenen Spiele gegenüber Neuhausen brauchte der TTC Rio-Star Muttenz aus den beiden Heimspielen gegen die Young Stars und ebendieses Neuhausen noch einen Sieg, um die Playoff-Qualifikation sicherzustellen.

Pekka Pelz, Pedro Osiro und Cédric Tschanz erledigten ihre Hausaufgaben bereits am Samstag gegen die Young Stars souverän mit 6:2. Somit hätte der TTC Neuhausen am Sonntag wegen des um 14 Siege schlechteren Spielverhältnisses im Direktduell einen Erdrutschsieg gebraucht, um doch noch an den Baselbietern vorbeizuziehen. Davon waren die Gäste aber weit entfernt, am Ende hiess es 5:5 und das Satzverhältnis sprach mit 23:20 gar für Rio-Star.

Damit gehen die Muttenzer als Tabellendritter in den Playoff-Halbfinal, wo sie auf den Zweiten Lugano treffen. In Hin- und Rückspiel wird der Finalist ermittelt. Fällt dabei keine Entscheidung, kommt es zu einem dritten Duell.

Basketball Mixed U12 High

Ein einsatzfreudiger Auftritt gegen hektische Gäste

Der TV MuttENZ muss sich trotz engagierter Leistung Liestal Basket 44 mit 52:72 (30:34) geschlagen geben.

Von Reto Wehrli*

Seit dem Rückrundenstart in der heimischen Halle waren die MuttENZer U12-Junioren zweifach auswärts im Einsatz: Bei den starken Kleinbasler Bären erlebten sie eine Niederlage (49:80), in Birsfelden bei den Starwings hielten sie während dreier Viertel auf Augenhöhe mit und unterlagen erst im Schlussabschnitt mit 60:66. Zum folgenden Heimspiel empfangen sie am vergangenen Samstag die Gäste aus Liestal, denen sie in der Vorrunde noch ziemlich deutlich unterlegen waren (52:89).

Präsent und laufstark

Die Liestaler versuchten auch diesmal sogleich das Spiel zu bestimmen, indem sie forsch verteidigten und offensiv ein hohes Tempo anschlugen. Gerade letzteres wurde ihnen jedoch mehrfach selbst zum Verhängnis – in ihrer Hektik erlitten sie ein ausgeprägtes Trefferpech. Die MuttENZer hingegen zeig-



Mit einer starken Leistung haben sich die U12-Junioren positiv in Szene gesetzt. Von links: Valerie Stopnicher (Trainerin), Maxim Schroeder, Nicolas Beglinger, Mattia Santacroce, Diego Wyniger, Julian Bauer (oben), Salih Memis, Eyuel Abiy, Henri Mitchell, Elion Aliu. Foto Reto Wehrli

ten einen sehr präsenten und laufstarken Auftritt. Sie erspielten sich zwar weniger Abschlusschancen, nutzten diese aber effizienter. Mit 16:10 lag das Heimteam nach dem ersten Viertel prompt in Führung.

Im zweiten Abschnitt arbeiteten die Gegner geradezu verbissen an der Aufholjagd. Hätten sie nicht weiterhin so viele Bälle neben den Korb gesetzt, wäre ihnen der Anschluss sogar ziemlich rasch gelungen. So aber dauerte es vier Minuten, bis sie den Punktstand zu ihren Gunsten zu kippen vermochten. Die Einheimischen kamen nun schlechter mit den «handgreiflichen» Verteidigungsaktionen der Gäste zurecht

und setzten in den eigenen Angriffen zu wenig auf Zusammenspiel, um Schnelligkeit zu entwickeln. Und da nun auch die Bemühungen um die Rebounds nachliessen, landete der Ball zu häufig in Liestaler Händen. Zur Halbzeit mussten die MuttENZer daher einen leichten Rückstand verzeichnen (30:34).

Nachlassende Kräfte

Erfreulicherweise bauten die Einheimischen im dritten Viertel offensiv wieder vermehrt auf Kombinationspiel statt Einzelaktionen. Der Erfolg ergab sich umgehend: Die MuttENZer brachten die Führung innerhalb von fünf Minuten wieder an

sich und konnten sie auf bis zu fünf Zähler ausbauen (45:40). Die Liestaler verfielen erneut in ihre Hektik aus der Anfangsphase und warfen mehrheitlich daneben. Erst nach einer Auszeit fingen sich die Gäste und schlossen wieder dicht auf. Mit 49:48 lagen indes am Viertelsende noch immer die MuttENZer in Front.

Im Schlussabschnitt schwingen dann die Liestaler obenaus, weil sie schlicht den längeren Atem hatten. Konditionell offensichtlich in vorbildlicher Form, überrannten sie die MuttENZer und litten bei ihren temporeichen Angriffen nun auch nicht mehr an Trefferschwäche. Im Gegenteil: Innerhalb von zwei Minuten warfen sie sich mit sechs Zählern in Front (57:51). Auf MuttENZer Seite blieb der eine Korb seit Viertelsbeginn leider auch der einzige – bis zum Matchende kam nur noch ein Freiwurftreffer hinzu. Wegen nachlassender Kräfte konnten die Einheimischen dem gegnerischen Ansturm zu wenig entgegensetzen und mussten sich am Ende mit einer 20-Punkte-Differenz geschlagen geben, was angesichts des tatsächlichen Spielverlaufs zu hoch war. Immerhin war es den MuttENZern gelungen, die Oberbaslerbieter in langen Phasen ernsthaft in Bedrängnis zu bringen.

*für den TV MuttENZ Basket

Laufsport

Zufriedene polnische Gäste am «Berglauf»

Środa Wielkopolska stellte 15 Teilnehmende am MuttENZ Marathon

Vorletzten Freitag durften Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann und IGOM-Präsidentin Nadia Zumbrunn aus der Partnerstadt Środa Wielkopolska 15 Läuferinnen und Läufer mit Begleitpersonen der Langlaufsektion des PS Polonia Środa Wielkopolska in der Aula Donnerbaum willkommen heissen. Grund ihres Besuchs war die Teilnahme am MuttENZ Marathon am darauffolgenden Sonntag.

Die Läuferinnen und Läufer starteten in allen Kategorien. Unter ihnen befand sich auch der Landrat von Środa Wielkopolska, Ernest Iwańczuk, der mit seinen 56 Jahren am Halbmarathon startete und ein sehr gutes Resultat erzielte. Die polnischen Gäste stellten fest, dass dieser Marathonlauf aufgrund der Höhendifferenz eine recht hohe Heraus-

forderung darstelle. Und so war bei ihnen stets die Rede von einem «Berglauf». Von der guten Organisation des Marathonlaufs waren alle sehr beeindruckt und bedankten sich mit einem Präsent beim Organisator Ivo Amrein.

Neben der Teilnahme am Marathonlauf hatten die Läuferinnen und Läufer Gelegenheit, MuttENZ etwas näher kennenzulernen. Anna Gydris, geboren und aufgewachsen in Polen, aber seit vielen Jahren mit ihrer Familie in MuttENZ wohnhaft, begleitete die Gruppe auf einem Spaziergang durch unser schönes Dorf.

Am Samstagmorgen stand dann ein Ausflug in die Stadt Basel auf dem Programm und am Nachmittag lud die polnische Botschafterin Iwona Kozłowska die Delegation zu einem Lunch nach Bern in die Residenz der Botschaft ein. Von der MuttENZer Delegation mit dabei waren Nadia Zumbrunn, Agnes Hermann und Franziska Stadelmann. Landrat Er-

Sportliche Partnerschaft: Die Langlaufsektion des PS Polonia Środa Wielkopolska posiert mit Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann und Landrat Ernest Iwańczuk (vorne). Foto zVg



nest Iwańczuk und seine Delegation bedankten sich bei der polnischen Botschafterin für ihr grosses Engagement, die partnerschaftliche Zusammenarbeit und Unterstützung für das Zustandekommen der Städtepartnerschaft zwischen Środa Wielkopolska und MuttENZ und überreichten ihr die Auszeichnung der Ehrenbotschafterin des Landkreises Środa Wielkopolska. Zum ersten Mal in der

Geschichte wurde diese Auszeichnung im Ausland und nicht in Środa Wielkopolska verliehen.

Für viele Läuferinnen und Läufer war es die erste grosse Reise, die sie ins Ausland respektive in die Schweiz führte. Sichtlich dankbar genossen sie diese drei Tage in MuttENZ und waren mit ihrer Unterkunft in der Turnhalle Donnerbaum mehr als zufrieden.

Franziska Stadelmann

Laufsport

Überwältigender Zuspruch für einen familiär organisierten Anlass

Der MuttENZ Marathon durfte sich anlässlich seiner 14. Austragung über einen neuen Teilnehmerrekord freuen.

Von **Ivo Amrein***

Dieses Jahr fand der MuttENZ Marathon wieder bei sehr gutem Laufwetter statt. Der Himmel war zwar mehrheitlich bedeckt und die Temperaturen bewegten sich je nach Tageszeit zwischen 6 Grad am Morgen und 11 Grad um die Mittagzeit, was aber den vielen Läuferinnen und Läufern sicher entgegenkam. Denn bei der anspruchsvollen und schönen Laufstrecke kommen sie spätestens beim ersten Anstieg zum Asphalt ab Kilometer 2,4 ins Schwitzen und wenn nicht, wird es ihnen später von den schönen Aussichtspunkten entlang der Strecke warm ums Herz. Zum Glück erst kurz vor dem Ende des offiziellen Zielschlusses um 15.30 Uhr, fielen dann doch noch ein paar Tropfen vom Himmel, welche die ohnehin schon verschwitzten Läuferinnen und Läufer nicht mehr gross beeinflussten.

Fröhliche Gesichter

In den letzten zwei Wochen vor dem MuttENZ Marathon wurden das OK regelrecht von Anmeldungseingängen für die verschiedenen Laufkategorien «überannt». Budgetiert hatte man mit insgesamt 550 Teilnehmenden. Doch bereits nach der Voranmeldeperiode waren 626 Einträge auf der Startliste. Vor dem ersten Startschuss war somit klar, dass der diesjährige MuttENZ Marathon mit einem neuen Teilneh-

merrekord in die Annalen eingehen würde. Dieser Zuspruch und die Beliebtheit für den einzigartigen und sehr familiär organisierten MuttENZ Marathon ist überwältigend und sorgte für grosse Freude. Es stellte aber das kleine OK auch wieder vor ganz neue und zusätzliche Herausforderungen, welche sehr kurzfristig umgesetzt werden mussten.

Gemäss den vielen positiven Rückmeldungen und den fröhlichen Gesichtern auf der Laufstrecke und beim Zieleinlauf gelang dieses Unterfangen in den meisten Punkten sehr gut. Dort, wo es bei Stosszeiten nicht ganz so schnell vorwärtsging und sich eine Schlange bildete, wiesen die meisten Teilnehmenden die nötige Geduld auf oder liessen den Läuferinnen und Läufern der früher startenden Laufkategorien den Vortritt anlässlich der Startnummernausgabe. So war es uns dann auch möglich, bei fast allen Laufkategorien pünktlich oder nur mit einer kleinen Zeitverzögerung den Startschuss ertönen zu lassen. An dieser Stelle möchte sich das OK uns bei allen Teilnehmenden für die Geduld und die gegenseitige Rücksichtnahme bedanken.

Für das OK ist nach dem MuttENZ Marathon auch immer gleich

vor dem nächsten MuttENZ Marathon. Es wurde genau hingeschaut und gewisse Punkte erkannt, welche weiter verbessert werden können und müssen. Entsprechend wird man das Dispositiv an diese neuen Gegebenheiten und Teilnehmerzahlen für das nächste Jahr weiter anpassen. Denn dann steht unter anderem mit dem 15. MuttENZ Marathon ein kleines Jubiläum an.

Unter dem Strich hatte der Anlass insgesamt 690 Anmeldungen von Sportlerinnen und Sportlern aus 46 Nationen. Davon sind 616 Teilnehmende gestartet und 610 haben den MuttENZ Marathon in ihrer Laufkategorie finishen können. Ein Link zu Rangliste findet sich unter www.muttENZ-marathon.ch.

Unter den Teilnehmenden fand sich auch ein illustres Grüppchen aus Polen ein, welches man schnell an ihren rotweissen Laufshirts und stolz getragenen Vereinsabzeichen erkennen konnte. Die insgesamt 15 Läuferinnen und Läufer, welche sich auf die verschiedenen Laufkategorien verteilt hatten, waren eine grosse Bereicherung des diesjährigen MuttENZ Marathons. Sie verbreiteten überall ihre gute Laune und halfen am Morgen sogar mit, die letzten Werbebanner am richtigen Ort zu platzieren. Diese polnische Delegation war extra für den

MuttENZ Marathon aus Środa Wielkopolska, der Partnerstadt von MuttENZ, angereist (siehe Seite 29). Für die Beherbergung zeigte sich die Gemeinde MuttENZ unter der Führung der Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann zuständig und die Startplätze für den MuttENZ Marathon wurden durch das OK MuttENZ Marathon organisiert.

Danke für die Unterstützung

An dieser Stelle möchte es das OK natürlich nicht unterlassen, sich bei den treuen Sponsoren und vor allem den tollen Helferinnen und Helfern vom Basel Running Club, dem Verkehrsverein MuttENZ, dem KTV MuttENZ, dem TV MuttENZ Frauen Freidorf sowie den Helferinnen und Helfern von privater Seite ganz herzlich zu bedanken. Ohne sie hätte der Anlass nicht durchgeführt werden können.

Vielen Dank an alle, die den diesjährigen MuttENZ Marathon in dieser Form mit sehr viel Herzblut ermöglicht haben. Ebenfalls ein grosses Dankeschön gebührt den Teilnehmenden. Das OK hofft, das eine oder andere Gesicht im nächsten Jahr wiedersehen zu dürfen. Der 15. MuttENZ Marathon 2025 ist ein kleines Jubiläum und findet voraussichtlich am 23. März 2025 statt.

*für das OK



Voller Einsatz bei Teilnehmenden jeden Alters: Am diesjährigen MuttENZ Marathon gaben gleich 614 Läuferinnen und Läufer Vollgas.

Fotos zVg

Fussball

Die Beliebtheit bei den Kindern nimmt mit jeder Ausgabe zu

Das StarSoccer Kids Camp geht nach Ostern in die dritte Runde – und ist seit Monaten ausgebucht.

Von Alan Heckel

Wenn Marc Hänggi in Muttenz einkaufen geht, kommt es nicht selten vor, dass ihm das eine oder andere Kind zuzuruft: «Hey, ich kenne dich aus dem Kids Camp!» «Ich antworte dann: Ja, ich kenne dich auch», lacht der Muttenzer, der zusammen mit seinem Sohn Robin sowie Erdi Kutay die Firma StarSoccer ins Leben gerufen hat und seit dem letzten Jahr auf dem Margelacker Fussballcamps für Kinder veranstaltet.

Diese StarSoccer Kids Camps haben trotz namhafter Konkurrenz in der Region einen Nerv getroffen, denn der fussballbegeisterte Nachwuchs kann offenbar nicht genug kriegen. Denn am gleichen Tag, an dem das SSKC im Herbst zu Ende gegangen war, kamen bereits die ersten Anmeldungen für die Ausgabe im Frühling, die in der Woche nach Ostern stattfindet. Obwohl es erst das dritte Mal ist, dass Kutay und die beiden Hänggis das Camp durchführen, müssen sie ihn nicht mehr bewerben. Unter den Kindern im Dorf geniesst Anlass einen hervorragenden Ruf – das Camp ist seit Januar ausgebucht, wer zu spät war, ist immerhin auf einer Warteliste.

Positive Mundpropaganda

Schon von Anfang an wurden die Erwartungen der Veranstalter übertroffen. «Bei der Premiere hofften wir auf 60 bis 70 Teilnehmende, geworden sind es über 80», erinnert sich Marc Hänggi. Eine erfolgreiche Durchführung und die damit verbundene positive Mundpropaganda von Eltern und Kindern sorgten für steigende Beliebtheit. Für die dritte Ausgabe sind 104 Kids angemeldet. «Hätten wir von der Gemeinde die Zusage, dass wir den Naturrasen benützen dürfen, wären 144 Teilnehmende möglich gewesen», erklärt Marc Hänggi. Weil die Wetterbedingungen und der Zustand des Platzes Monate im Voraus aber nicht bekannt sind, gibt es dafür nur kurzfristig grünes Licht (oder nicht).

Wie aber erklären die Verantwortlichen ihren Erfolg? «Bei uns



Bild vom letzten Sommer: Das StarSoccer-Team mit Robin Hänggi, Marc Hänggi und Erdi Kutay (von links) freut sich auf die dritte Ausgabe des Kids Camps.

Foto zVg

funktioniert alles besser als in anderen Camps, ausserdem bieten wir mehr fürs Geld», nennt Marc Hänggi die Hauptgründe. Es gibt keinen Leerlauf und die Bhaltsis, welche die Kinder bekommen, sind in puncto Qualität und Quantität über jenen der Konkurrenz anzusiedeln. Es gibt einen Rucksack (Hänggi: «Kein Rucksäckli!»), einen Ball, einen Pokal, eine Getränkeflasche, einen Trainingspulli, Stulpen, Hosen und einen Kickschuhsack. Das hat natürlich seinen Preis. Mehr als die Hälfte des Teilnehmerbeitrags geht für das Material (inklusive Druck) drauf.

Weil die Preise überall gestiegen sind, musste auch StarSoccer die Beträge anheben. Sparen auf Kosten der Qualität wollten die Verantwortlichen nicht, sie setzen weiterhin auf lokale Wertarbeit und nicht auf Billig-Alternativen aus dem Internet. Man verpflegt sich weiterhin in der Club-Beiz des SV Muttenz und das Material kommt wie bisher von Visam Sport. «Das wird im Dorf geschätzt», weiss Marc Hänggi.

EM statt Champions League

Auch die SSKC-Sponsoren sind aus Muttenz und der Region: So unterstützen der lokale Frauenverein, die Spenglerei Muchenberger (Münchenstein), Spar (Filiale Birsstrasse und Hauptsitz), Arnold Boxfit

(Pratteln) sowie die Restaurants Freidorf, Fiorentina (Basel) und Esquina (Lörrach) je eines der acht Teams, die dieses Mal im Laufe des Kids Camps die EM bestreiten. Zudem hat man mit der Soledor AG in Bubendorf einen Getränkeponsor. Grosse Firmen hingegen unterstützen einen kleinen Anlass wie das SSKC nicht, obwohl das mit einem Imagegewinn verbunden wäre. Umso dankbarer sind die Veranstalter ihren Sponsoren. «Ohne sie würden wir ein Minus machen», gibt Marc Hänggi zu. Denn neben dem Material gilt es auch noch für Verpflegung, Platzmiete und Trainer aufzukommen.

Während im letzten Herbst Real Madrid, Paris Saint-Germain und Co. auf dem Margelacker um die Champions League spielten, wird dieses Mal aus aktuellem Anlass eine EM durchgeführt. Deutschland, England, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, die Türkei und natürlich die Schweiz sind dabei. Jedes Team wird aus 13 Kindern gebildet und ist in den Farben der entsprechenden Nationalmannschaft gekleidet.

Wie beim letzten Mal sind die Kinder zwischen 5 und 15 Jahre alt – mit einer Ausnahme. Bei der Premiere vor einem Jahr ging ein Junge, der sein viertes Lebensjahr nicht vollendet hatte, mit seinem älteren Bruder mit. «Er wurde so

etwas wie der heimliche Star, wird immer noch ständig erkannt und hatte eine Riesenfreude», erzählt Marc Hänggi. Mit knapp fünf Jahren feiert der Knirps nun nach einer Pause im Herbst sein Comeback.

Nächstes Camp im Herbst

Während der administrative Teil (Bestellung des Materials, Zusammenstellen der Teams, Abklärungen über Allergien und Essgewohnheiten der Teilnehmenden, Einholen der Bewilligung zum Abspielen von Musik etc.) erledigt ist, hat das StarSoccer-Team dennoch eine Menge zu tun, bevor es am 2. April losgeht. Beispielsweise muss das Material ausgepackt, die Etiketten samt Sicherheitsfäden aus Plastik entfernt und in die Rucksäcke gepackt werden. «Sechs Personen brauchen dafür über vier Stunden», weiss Marc Hänggi und ist froh, dass man das in den Räumlichkeiten des Ausrüsters tun darf. Danach werden die Rucksäcke in einem gemieteten Lieferwagen zum Margelacker gebracht.

Auch wenn sie teilweise dafür Ferientage draufgeben müssen, freuen sich Erdi Kutay, Robin Hänggi und Marc Hänggi aufs Camp. «Es macht jedes Mal viel Spass, zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kinder bei der Sache sind.» Erneut kommt der grösste Teil aus Muttenz, doch auch aus Breitenbach, Aesch oder Gelterkinden, also Gemeinden, die nicht gerade in der Nachbarschaft liegen, haben sich junge Hobbykicker angemeldet.

Die Erfolgsstory geht also weiter, ein viertes Camp in den Herbstferien ist bereits beschlossene Sache. Unklar ist lediglich, ob es in der ersten oder zweiten Ferienwoche stattfindet. Wie lange die drei Urheber an der Erfolgsgeschichte mitschreiben, kann Marc Hänggi nicht beantworten und sagt: «Das SSKC hat sich in kurzer Zeit zu einem wichtigen Anlass bei Kindern in Muttenz entwickelt. Es wäre schön, wenn es noch über viele Jahre hinweg durchgeführt werden könnte.» Sollten Marc Hänggi, Robin Hänggi und Erdi Kutay aus beruflichen oder privaten Gründen nicht mehr in der Lage sein, das Camp selbst fortzuführen, wäre Hans Beat Rohr, Präsident des SV Muttenz, ihre erste Anlaufstelle. «Er hat uns in der Vergangenheit unterstützt und hatte stets ein offenes Ohr für uns.»

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 12/2024

Aus dem Gemeinderat

Sonntagsverkäufe 2024

Der Gemeinderat hat die Sonntagsverkäufe 2024 festgelegt. In der Gemeinde MuttENZ finden die Sonntags- bzw. Adventsverkäufe am 3. Adventssonntag, 15. Dezember 2024, und am 4. Adventssonntag, 22. Dezember 2024, statt.

Marktdaten 2025

Der Gemeinderat hat die Marktdaten für das kommende Jahr 2025 festgelegt. Der MuttENZer Frühlingmarkt wird am Mittwoch, 14. Mai 2025, und der Herbstmarkt am Mittwoch, 19. November 2025, durchgeführt.

In diesem Jahr findet der Frühlingmarkt am Mittwoch, 15. Mai 2024, und der Herbstmarkt am Mittwoch, 20. November 2024, statt.

Eingabefristen Gemeindewahlen vom 9. Juni 2024

Folgende Gemeindewahlen finden am 9. Juni 2024 statt: Gemeindepräsidium, Kindergarten- und Primarschulrat, Musikschulrat und Sekundarschulrat. Die Wahlvorschläge müssen bis Montag, 8. April, 2024 um 12.00 Uhr auf der Verwaltung der Gemeinde MuttENZ eingereicht werden. Allfällige Nachwahlen finden am 30. Juni 2024 statt (Einreichung der Wahlvorschläge bis Montag, 17. Juni 2024, um 12.00 Uhr).

Nächste Gemeindeversammlungen

Die Gemeindeversammlung vom 12. März 2024 wurde mangels beschlussfähiger Traktanden abgesagt, daher entfällt auch die Publikation eines Beschlussprotokolls in dieser Ausgabe. Die nächsten Gemeindeversammlungen finden am Dienstag, 11. Juni 2024, und Donnerstag, 13. Juni 2024, statt.

Erwahrung Gemeindekommissionswahl vom 3. März 2024

Am 3. März 2024 wurden die Mitglieder der Gemeindekommission für die Amtsperiode vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2028 an der Urne gewählt und das Wahlprotokoll des Wahlbüros liegt vor. Die Er-

gebnisse wurden vorschriftsmässig publiziert und innerhalb der dreitägigen Frist gingen keine Beschwerden ein.

Gemäss § 15 des Gesetzes über die politischen Rechte vom 7. Sep-

tember 1981 stellt der Gemeinderat das Wahlergebnis verbindlich fest. Er erwahrt die Wahl vom 3. März 2024 folgender Personen an seiner Sitzung vom 13. März 2024:

Liste 1 Freisinnig-Demokratische Partei (FDP) Die Liberalen

Sarah Schneider	1688 Stimmen
Martin Thurnheer	1489 Stimmen
Daniel Schneider	1480 Stimmen
Yan Bolliger	1091 Stimmen

Liste 2 Sozialdemokratische Partei (SP) und Gewerkschaften

Christine Nussbaumer Rindlisbacher	2253 Stimmen
André Ackermann	2252 Stimmen
Sajan Pereppadan	2086 Stimmen
Ursula Vetter-Dettwiler	1996 Stimmen
Felix Strebel	1649 Stimmen
Laura Alves	1596 Stimmen

Liste 3 Schweizerische Volkspartei (SVP)

Anita Biedert-Vogt	1836 Stimmen
Steven Suter	1658 Stimmen
David Buess	1581 Stimmen
Salvatore Ticli	1491 Stimmen

Liste 4 Evangelische Volkspartei (EVP)

Thomas Buser	997 Stimmen
Timon Zingg	903 Stimmen

Liste 5 Die Mitte

Franziska Egloff-Schraner	1424 Stimmen
Christopher Gutherz	1328 Stimmen
Pascal Löw	983 Stimmen

Liste 7 Grüne MuttENZ

Evelyne Gut	1377 Stimmen
Bretscher Daniel	1189 Stimmen

Kreditabrechnungen

Der Gemeinderat beschliesst folgende Kreditabrechnungen:

Anschluss an den Wärmeverbund Polyfeld (Kirchplatz 3 und Hauptstrasse 2)

Die an der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2018 genehmigte Kreditsumme von CHF 115'000.00 wurde mit CHF 150'275.05 abgerechnet und schliesst mit einer Kreditüberschreitung von CHF 35'275.05 (+30,7%).

Anschluss an den Wärmeverbund Polyfeld (Mittenza Hauptstrasse 4)

Die an der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2018 genehmigte Kreditsumme von CHF 160'000.00 wurde mit CHF 160'418.65 abgerechnet und schliesst mit einer Kreditüberschreitung von CHF 418.65 (+0,26%).

Sanierung Urnennischenwände

Die an der Gemeindeversammlung

vom 8. Dezember 2020 genehmigte Kreditsumme von CHF 300'000.00 wurde mit CHF 295'766.00 abgerechnet und schliesst mit einer Kreditunterschreitung von CHF 4234.00 (-1,41%).

MMN Leitungsnetz-erweiterung 2023

Die an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2022 genehmigte Kreditsumme von CHF 150'000.00 wurde mit CHF 103'311.40 abgerechnet und schliesst mit einer Kreditunterschreitung von CHF 46'688.60 (-31,1%).

Anschluss an das Fernmelde-netz ADEV (Schulstrasse 8, Schulstrasse 11, Schulstrasse 15, Rössligasse 8, Breitestrasse 17, Brühlweg 3 und Sandgrubenweg 10)

Die an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2019 und vom 8. Dezember 2020 genehmigte Kreditsumme von ins-

gesamt CHF 540'000.00 wurde mit CHF 420'282.15 abgerechnet und schliesst mit einer Kreditunterschreitung von CHF 119'717.85 (-22,17%).

Werkhof und Zivilschutzanlage, Sanitärinstallationen

Die an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2020 genehmigte Kreditsumme von CHF 230'000.00 wurde mit CHF 224'953.95 abgerechnet und schliesst mit einer Kreditunterschreitung von CHF 5046.05 (-2,19%).

Umgestaltung Tramhaltestelle zum Park

Die an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2018 genehmigte Kreditsumme von insgesamt CHF 500'000.00 wurde mit CHF 436'544.10 abgerechnet und schliesst mit einer Kreditunterschreitung von CHF 63'455.90 (-12,7%).



Stiftung für Alterswohnen plant Sanierung und Aufstockung des APH Käppeli

Die Stiftung für Alterswohnen ist Betreiberin des APH Käppeli in Muttenz. Sie beabsichtigt in naher Zukunft die Sanierung des bestehenden Gebäudes und eine gleichzeitige Aufstockung, damit betreutes Wohnen für Seniorinnen und Senioren ermöglicht werden kann. Der Gemeinderat begrüsst

die Pläne zur Sanierung und ist sehr erfreut über den geplanten Ausbau des Angebots, weil er überzeugt ist, dass der Bedarf an altersgerechtem Wohnen in Zukunft steigen wird.

Für das Projekt am Standort APH Käppeli bedarf es der Zustimmung der Gemeinde Muttenz als Baurechtsgeberin. Der Gemeinderat

hat die zur Beurteilung des Bauvorhabens vorgelegten Unterlagen von der Stiftung für Alterswohnen erhalten und diese durch die Bau- und Planungskommission im Rahmen einer Vorprüfung prüfen lassen. Aufgrund dieser Vorabklärungen ist der Gemeinderat zum Schluss gekommen, dass noch diverse ge-

wichtige offene Punkte zwischen der Stiftung als Baurechtsnehmerin und der Gemeinde als Baurechtsgeberin bestehen. Diese müssen abschliessend geklärt werden, bevor eine Zustimmung erteilt werden kann. Der Gemeinderat wird dazu das Gespräch mit der Stiftung für Alterswohnen suchen.

Aus der Gemeindekommission

Erwahrung Gemeinderatswahlen vom 3. März 2024

Am 3. März 2024 wurden die Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2028 gewählt und das Wahlprotokoll des Wahlbüros liegt vor. Die Ergebnisse wurden vorschriftsmässig publiziert. Innerhalb der 3-tägigen Frist gingen keine Wahlbeschwerden ein.

Die Gemeindekommission fasste als Erwahrungsinstantz gemäss § 15 Abs. 4 des Gesetzes über die politischen Rechte am 12. März 2024 folgende Beschlüsse:
:ll: Die Wahl der Gemeinderatsmit-

glieder vom 3. März 2024 wird gemäss folgender Liste für die Amtszeit vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2028 als verbindlich festgestellt und damit erwartet:

Es haben Stimmen erhalten und wurden gewählt:

	Anzahl Stimmen
• Franziska Stadelmann, Die Mitte	3123
• Alain Bai, FDP	3115
• Thomas Schaub, Die Mitte	2644

• Salome Lüdi, SP	2559
• Barbara Lorenzetti, Grüne Muttenz	2395
• Doris Rutishauser Saner, FPD	2361
• Yves Laukemann, SP	1916

Es haben weitere Stimmen erhalten:

• Anita Biedert, SVP	1737
• Sandra Kasper, EVP	1701
• Peter Eckerlin, parteilos	1396
• Vincent Schüpbach, parteilos	1054
• einzelne Stimmen	1640

Sprechstunde der Gemeindepräsidentin

Die Sprechstunde mit Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann findet vor Ort im Gemeindehaus, telefonisch oder per Videokonferenz (zoom.us) statt. Die Gemeindepräsidentin ist jeweils montags von 18.00 bis 19.00 Uhr telefonisch direkt erreichbar unter **Telefon 061 466 62 66**.

Für Gespräche vor Ort im Gemeindehaus oder zu einem anderen Zeitpunkt bitten wir um Voranmeldung über das Sekretariat Gemeinderat/Gemeindeverwalter unter **Telefon 061 466 62 03** oder per **E-Mail an franziska.stadelmann@muttenz.ch**.

Bestattungen und Todesfälle Februar/März 2024

Name	Geburtsdatum	Adresse	Todesdatum
Bühler-Glaser Roman Hugo	03.03.1933	Birsfelderstrasse 17	27.02.2024
Huber-Senn Veronika Elisabeth	04.05.1954	Lutzertstrasse 40	15.02.2024
Kneubühler-Simonetti Paul Arturo	17.05.1940	Apfhalterstrasse 37	10.02.2024
Krumm-Keller Willi Peter	06.03.1938	Pestalozzistrasse 20	20.02.2024
Merk-Bernet Elfriede Liselotte	28.11.1944	Freidorf 15	22.02.2024
Mory-Egger Christa	17.06.1940	Breitestrasse 30	29.02.2024
Mutschler-Mühry Christina	09.03.1943	APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55	08.02.2024
Neukom-Moser Yvonne Martha	01.04.1951	Arboldswil, Geren 31	10.01.2024
Nollé Irène Elisabeth	28.10.1932	Johann Brüderlin-Strasse 15	26.02.2024
Rinderle-Bäriswyl Elisabeth	25.02.1927	APH Zum Park, Tramstrasse 83	26.02.2024
Rüttimann-Rich Ruth Martha	25.07.1937	APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55	18.02.2024
Siegrist-Ruf Ernst	30.09.1923	Genossenschaftsstrasse 12	09.02.2024
Spaenhauer-Angst Johanna	30.10.1949	Birsfelderstrasse 34	20.02.2024
Stahl-Müller Roger René	27.03.1947	Scheibenmattweg 7	21.02.2024
Stocker Christian Paul	03.02.1956	Giebenach, Moosmattstrasse 105	21.02.2024
Studer-Gisin Doris	25.03.1949	Unterwartweg 23	31.01.2024
Wüthrich-Lüscher Julius	11.06.1941	Mühlackerstrasse 74	22.02.2024
Auswärts wurden bestattet:			
Haller-Meienberger Sanyo Ernst	06.09.1933	Gründenstrasse 8	16.02.2024
Schwander-Hartmann Peter	06.09.1945	Baumgartenweg 51	12.02.2024

E Ryyrn uf

Baaseldytsch

Roli Kaufmann

Das baseldeutsche Reimwörterbuch

Kasch in d Stadt zum Buechlaade laufe oder s Wärk aifach uf reinhardt.ch kaufe



Aus dem Jugendhaus FABRIK

Happy Oase am Sonntag, 21. April 2024 in Oberwil

Die nächste Happy Oase steht in Oberwil vor der Tür! Ein Aktionstag für alle ab 11 Jahren, die sich als Mädchen* fühlen. An der Happy Oase gibt es Workshops, Ateliers und eine Kleidertauschbörse. Fachfrauen der verschiedenen Fachstellen der Offenen Jugendarbeit in der Region stellen diesen Anlass des Vereins OKJA-BL auf die Beine. Die Happy Oase ist ein Ort, an welchem die Teilnehmerinnen* in geschütztem Rahmen Neues ausprobieren und Selbstwirksamkeit erfahren können.

Um dies umzusetzen, sind elf unterschiedliche Workshops geplant, in denen Spannendes erlebt

und erlernt wird. Zum Beispiel den Umgang mit Pferden, Tanzen, Bogenschiessen, die Herstellung von Naturkosmetik. Alle Informationen zu den Workshops sind auf der Webseite beschrieben. Zusätzlich zu den Workshops gibt es Ateliers, in denen in lockerer Atmosphäre gebastelt oder sich über das Besondere am Mädchensein* ausgetauscht wird. Damit ein bunter Kleidertausch stattfinden kann, bring auch du deine gut erhaltenen Kleider mit.

Dieser tolle Nachmittag kostet zehn Franken. Vom 8. März bis 3. April 2024 ist eine Online-Anmeldung möglich: www.happyoase.ch



Aus der Verwaltung

Ein nützliches Geschenk der Samariter Muttenz



Der neue öffentlich zugängliche AED-Defibrillator beim Coop, Hotel Baslertor. Bei der Installation mit dabei (von links): Sylvia Vogt und Gabriela Hakios von den Samaritern Muttenz, Gemeinderätin Salome Lüdi, Tobias Waldmeier von der Elektro Schmidlin AG.

Die Samariter Muttenz haben im letzten Jahr beschlossen, den Einwohnerinnen und Einwohnern von Muttenz einen zweiten öffentlich zugänglichen AED-Defibrillator zu schenken. Der erste öffentlich zugängliche Defibrillator befindet sich auf dem Friedhof. Da der Verein schon seit Jahren Räumlichkeiten in der Liegenschaft Lindenstrasse 70 von der Gemeinde kostenlos nutzen kann, möchten sich die Samariter mit der Schenkung dieses Geräts bei der Gemeinde bedanken.

Seit Kurzem sind nun alle Bewilligungen vorhanden. Der AED-Defibrillator wurde von der Firma Elektro Schmidlin AG am 13. März 2024 an der grossen Coop-Betonsäule beim Hotel Baslertor kostenlos installiert und in Betrieb genommen.

«Wir sind darüber sehr glücklich. Unser Ziel ist die bestmögliche Versorgung einer Person bei einem Herzkreislauf-Stillstand noch bevor die Ambulanz kommt», meint Sylvia Vogt, Präsidentin der Sama-

riter Muttenz. Der Standort hier unmittelbar beim Lux Guyer Kreis sei zudem optimal, denn man kann mit einem Auto direkt von der Strasse vor der Betonsäule anhalten. Die Samariter Muttenz bieten zudem regelmässig Kurse im Gebrauch solcher Defibrillatoren an.

Auch Gemeinderätin Salome Lüdi, Vorsteherin des Departements Umwelt und Sicherheit, ist über den neuen AED-Defibrillator hoch erfreut. Im Namen des gesamten Gemeinderats dankt sie

der Elektro Schmidlin AG für das Installations-Sponsoring, Coop Schweiz für die Zurverfügungstellung des Standorts und natürlich den Samaritern Muttenz für die grosszügige Schenkung zum Wohle der Bevölkerung.

samariter
Muttenz

Wir Samariter haben uns dem Slogan «Gemeinsam Leben retten und erste Hilfe leisten» verschrieben. So bieten wir viele Kurse in Erster Hilfe an, leisten an öffentlichen Anlässen, z.B. Sport, Musik- und Firmenanlässen, Sanitätsdienst und sind als First Responder unterwegs. Dreimal jährlich organisieren wir zusammen mit dem Blutspendezentrum Basel die Blutspende in der Aula des Schulhauses Donnerbaum.

Bei uns im Lokal am Lindenweg 70 finden monatliche Schulungen für unsere Mitglieder statt und auch das gemüthliche Zusammensein soll nicht zu kurz kommen. So kann man sagen: «Bei uns läuft was.» Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen. Näheres auch auf www.samaritermuttenz.ch.



Autos sind für Diebe wie Schaufenster – keine Wertsachen im Fahrzeug zurücklassen!

In den letzten Monaten beschäftigen Fahrzeug-Aufbrüche und Diebstähle aus Autos die Polizei im Kanton Basel-Landschaft. Auch die Gemeinde MuttENZ war davon betroffen.

Trotz intensiver Massnahmen von Seiten der Polizei, bei denen mehrere Täter im gesamten Kanton festgenommen wurden, können auch Autobesitzerinnen und Autobesitzer dazu beitragen, dass ihre Fahrzeuge erst gar nicht ins Visier der Diebe geraten.

Ein Fahrzeug aufzubrechen ist leider keine grosse Herausforderung für die Kriminellen. Oft schlagen sie einfach eine Schei-

be ein und schnappen sich die Wertgegenstände. Deshalb ist es wichtig, keine Gegenstände wie Laptops, Mobiltelefone oder Kameras sichtbar im Fahrzeug liegen zu lassen. Sogar Handtaschen und Kleidung sind attraktiv für Diebe, da sie oft Bargeld, Bank- und Kreditkarten enthalten. Denken Sie daran, das Auto immer abzuschliessen und wenn möglich alle Wertsachen mitzunehmen. Es mag schwer zu glauben sein, aber viele Autos werden beim Verlassen oder über Nacht nicht abgeschlossen, was es Dieben noch leichter macht, Gegenstände aus dem Fahrzeug zu entwenden.

Die Polizei gibt daher folgende Empfehlungen, um sich vor Diebstahl aus dem Fahrzeug zu schützen:

- Lassen Sie keine Wertgegenstände sichtbar im Fahrzeug liegen.
- Lassen Sie keine Ausweise, Fahrzeugpapiere, Bank- oder Kreditkarten und Hausschlüssel im Fahrzeug zurück.
- Schliessen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer Türen und Kofferraum ab, auch wenn Sie in einer geschlossenen Garage parken.
- Schliessen Sie die Fenster und das Schiebedach.
- Auch der Kofferraum ist kein

sicherer Ort zur Aufbewahrung von Wertsachen!

- Wählen Sie belebte und gut beleuchtete Parkplätze zum Parken.

Die Gemeindepolizei MuttENZ bittet die Bevölkerung ausserdem, verdächtige Beobachtungen sofort über die Notrufnummer 112/117 der Polizei Basel-Landschaft zu melden. Zum Beispiel, wenn Sie Personen bemerken, die sich verdächtig um geparkte Fahrzeuge bewegen oder daran hantieren. Die Wachsamkeit der Bevölkerung kann dazu beitragen, Diebstähle zu verhindern und Täter dingfest zu machen. *Gemeindepolizei MuttENZ*

Jubiläums-Modenschau der Nähkurse MuttENZ

Sonntag, 21. April, 11.00 Uhr im grossen Saal Mittenza.

Die Nähkurse MuttENZ wurden im Jahre 1939 ins Leben gerufen und feiern in diesem Jahr ihr 85-Jahr-Jubiläum. Ursprünglich dienten die Kurse im Krieg als Verwertungskurse alter Stoffe, doch mit der Zeit verlor der Aspekt «Wiederverwertung» zugunsten der Kreativität an Bedeutung. Die Kursteilnehmenden schätzen das Angebot, Kleidungsstücke nach eigenen Vorstellungen, perfekt sitzend, unter Anleitung einer kompetenten Fachperson, anzufertigen. Dabei stehen die qualifizierten Kursleiterinnen stets mit Rat und Tat zur Seite, um in der Umsetzung der Ideen behilflich zu sein.

Die Kurse vermitteln nicht nur Freude und praktisches Können, sondern schaffen auch soziale Kontakte. Schon manche Freundschaften sind dabei entstanden. So soll dieses Jubiläum mit einer Modenschau, an der die Kursteilnehmenden ihre selbst genähten Werke präsentieren, gebührend gefeiert werden. Abgerundet wird die Modenschau mit den Lucky Dancers aus MuttENZ unter der Leitung von Rosita Bafera.

- Eintritt CHF 15.00
- Jugendliche ab 12 bis 18 Jahre CHF 10.00
- Kinder bis 12 Jahre gratis
- Im Eintrittspreis ist der Apéro inbegriffen.

Gemeinde MuttENZ

Öffentliche Modenschau der Nähkurse MuttENZ

Sonntag, 21. April
11 Uhr

Grosser Saal Mittenza
Mit anschliessendem
Apéro Riche

Türöffnung 10:30 Uhr

MODENSCHAU

Eintritt CHF 15 –
Jugendliche ab 12 bis 18 Jahre CHF 10 –
Kinder bis 12 Jahre gratis.
Im Eintrittspreis ist der
Apéro inbegriffen.

Grundbucheintragungen

Schenkung. Parz. 2426: 940 m², Acker, Wiese, Weide «Neusetz». Veräusserer: Merk Wiederkehr Ruth Elisabeth, Duggingen, Eigentum seit 26.6.2014. Erwerber: Merk Daniel, Basel.

Kauf. Parz. 9661: 282 m² mit Einfamilienhaus, **Im Sprung 2a**, Garage, **Im Sprung 2b, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Baselweg»**. Veräusserer: Spänhauer Hans-Ulrich, MuttENZ, Eigentum seit 10.5.2016. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Spänhauer Roger, MuttENZ; Spänhauer Brigitte, MuttENZ).

Frühlingsaktion – Kompost «made in MuttENZ»

Die Kym AG liefert hochwertigen Kompost aus der Kompostieranlage Hardacker in MuttENZ direkt in Ihren Garten. Ein Big-Bag (1 m³) kostet CHF 130.00 inkl. Transport und MwSt.

Bitte beachten Sie, dass das Gartenareal nicht weiter als 5 Meter von einer Strasse entfernt sein darf, die mit einem Lastwagen befahrbar ist.

Bestellen können Sie den Kompost mit dem Formular auf www.muttENZ.ch oder direkt bei der Kym AG unter 061 976 99 66 oder info@kym-ag.ch.

Die Aktion dauert bis Ende Mai 2024. *Abteilung Umwelt*



Jubilare im April

95. Geburtstag

Beck, Maria
APH Käppeli,
Reichensteinerstrasse 55
Freitag, 5. April

Dubs, Gertrud

APH Käppeli,
Reichensteinerstrasse 55
Donnerstag, 11. April

80. Geburtstag

Wagner, Rösli
Rothausstrasse 15
Mittwoch, 10. April

von Wartburg, Ursula

Pappelweg 8
Donnerstag, 11. April

Wirz, Max

Genossenschaftsstrasse 4
Mittwoch, 17. April

Baumann, Charles

Gartenstrasse 123
Donnerstag, 18. April

Vizzaccaro, Pia

Lachmattstrasse 79
Donnerstag, 18. April

Stöckli, Beatrice

St. Jakob-Strasse 147
Sonntag, 21. April

Maier, Karin

Birsfelderstrasse 2
Samstag, 27. April

Eiserne Hochzeit

(65 Jahre)

Di Salvatore-Casieri,
Antonio und Gaetana
Kilchmattstrasse 100
Sonntag, 28. April

Diamantene Hochzeit

(60 Jahre)

Meister-Walser, Arthur
Gartenstrasse 111
Meister-Walser, Esther
AZ Birsfelden, Hardstrasse 71,
Birsfelden
Donnerstag, 11. April

Aebi-Ritter, Peter und Ursula

Föhrenweg 7
Mittwoch, 24. April

Goldene Hochzeit

Studer, René und Heidi
Schulstrasse 24
Mittwoch, 3. April

Rücksicht hat in Tempo-30-Zonen Vortritt

Sehen beim Gehen

In Tempo-30-Zonen dürfen Sie die Strasse überall queren, auch wenn es keinen Fussgängerstreifen hat. Aber Sie haben keinen Vortritt. Sehen kommt deshalb vor Gehen.

- Suchen Sie den Blickkontakt mit Fahrzeuglenkern.
- Benutzen Sie vorhandene Fussgängerstreifen.
- Für Kinder gilt: am Randstein warten, bis das Fahrzeug stillsteht. «Rad steht – Kind geht.»

Was Recht ist

In Tempo-30-Zonen müssen Fahrzeuglenker besonders vorsichtig und rücksichtsvoll fahren, obschon sie Vortritt haben. Die wichtigsten gesetzlichen Vorschriften:

- Höchstgeschwindigkeit 30 km/h.



- Fahrzeuge haben Vortritt.
- Es gilt Rechtsvortritt (Ausnahme: andere Markierungen oder Signalisationen).
- Fussgänger dürfen die Strasse überall queren.
- Keine Fussgängerstreifen (Ausnahme: bei gefährlichen Stellen, z. B. Schulen, Heimen usw.).

Denken beim Lenken

Lenken Sie Ihr Auto, Motorrad oder Velo mit Köpfchen durch die Tempo-30-Zone. Verzichten Sie auf Ihren Vortritt, wenn Fussgänger die Strasse überqueren wollen:

- Fahren Sie besonders rücksichtsvoll und vorausschauend.
- Achten Sie auf spielende Kinder und ältere Menschen.
- Suchen Sie den Blickkontakt zu anderen Verkehrsteilnehmenden.
- Reduzieren Sie wenn nötig die Geschwindigkeit.

Das Ziel von Tempo 30 ist: mehr Sicherheit, mehr Ruhe = mehr Lebensqualität.

Gemeindepolizei MuttENZ

Öffnungszeiten über Ostern

Verwaltung und Gemeindegewerkhof

Die Verwaltung der Gemeinde MuttENZ und der Gemeindegewerkhof sind ab Gründonnerstagnachmittag, 28. März 2024, bis und mit Ostermontag, 1. April 2024, geschlossen.

Für die Meldung eines Todesfalls wenden Sie sich bitte wäh-

rend der Ostertage an einen Arzt Ihrer Wahl und anschliessend an ein Bestattungsinstitut. Am Dienstag, 2. April 2024, ist das Bestattungsbüro unter der Telefonnummer 061 466 62 64 wieder erreichbar.

Das **Hallenbad** bleibt am Karfreitag, 29. März 2024, sowie am Ostersonntag und Ostermontag,

31. März 2024 und 1. April 2024, geschlossen. Am Gründonnerstag, 28. März 2024, ist das Bad von 7.00 bis 18.00 Uhr und am Karfreitag, 30. März 2024, von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Alle weiteren Öffnungszeiten während den Frühlingsferien finden Sie auf der Website der Gemeinde MuttENZ.

Stillschweigende Fristverlängerung für Steuererklärung 2023 läuft Ende Mai 2024 ab

Die Eingabefrist für die Steuererklärung wird von der Steuerverwaltung automatisch und stillschweigend bis zum 31. Mai 2024 verlängert.

Fristverlängerungen über den 31. Mai 2024 hinaus sind jedoch

gesuchs- und gebührenpflichtig. Ein Gesuch um Fristerstattung der Steuererklärung ist an die auf der Steuererklärung aufgedruckte Behörde zu richten oder kann unter www.bl.ch/steuerverwaltung beantragt werden.

Einwohnerinnen und Einwohner von MuttENZ können über die Gemeindegewerkhof unter der Rubrik Online-Schalter, Online-Dienste, eine Fristerstattung für die Steuererklärung online beantragen.

Leinenpflicht für Hunde in MuttENZer Wäldern von April bis Ende Juli

Im Kanton Basel-Landschaft müssen Hunde vom 1. April bis 31. Juli 2024 im Wald und am Waldrand an die Leine genommen werden. Mit dieser zeitlich befristeten Leinenpflicht im Wald und am Waldrand sollen die wild lebenden Tiere in der Hauptsetz- und Brutzeit vor Gefährdungen und Störungen geschützt werden. Es soll verhindert werden, dass frei laufende

Hunde Wildtiere hetzen und töten.

Einhaltung wird von der Gemeindepolizei kontrolliert

Die Erfahrung zeigt, dass sich viele Hundehalter vorbildlich an die Regelung halten. Leider gab es in der Vergangenheit jedoch auch einzelne Personen, die ihre Hunde im Wald frei laufen liessen und damit eine

Gefährdung der jungen Wildtiere in Kauf nahmen. Die Einschränkung gilt nicht für Diensthunde des Polizei- und Rettungswesens, Herdenschutz- sowie Jagdhunde im Einsatz oder bei der Aus- und Weiterbildung. Nach wie vor gilt, dass Hunde, die beim Reissen von Wild angetroffen werden, von berechtigten Personen erlegt werden können. Gemeindepolizei MuttENZ



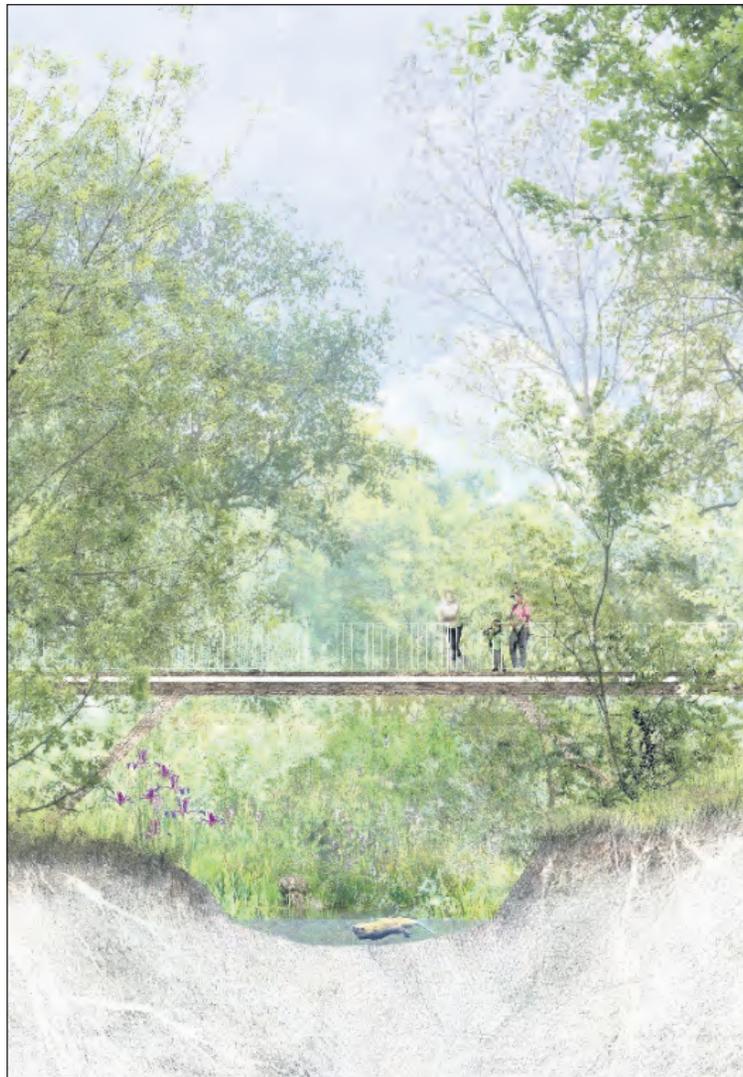
Natur- und Erholungsraum Schänzli: Die Bevölkerung ist gefragt

Im Frühling 2023 präsentierte die Gemeinde MuttENZ die Projektstudie «Aqua fera» zur Umgestaltung der heutigen Pferderennbahn Schänzli in einen Natur- und Erholungsraum mit revitalisierter Birs. Damit in die weitere Planung auch Anliegen aus der Bevölkerung einfließen können, lanciert die Gemeinde im April eine öffentliche Mitwirkung.

Die Gemeinde MuttENZ verfolgt im Gebiet Hagnau/Schänzli seit Jahren konsequent die Strategie, Siedlung und Landschaft gemeinsam zu entwickeln – immer auch unter Einbezug der Bevölkerung. Allein im Quartierplanungsprozess standen Interessierten sieben Informations- und Beteiligungsveranstaltungen offen. Diesen partizipativen Weg geht die Gemeinde weiter und lädt die Bevölkerung vom 2. bis 30. April 2024 dazu ein, ihre Ideen und Kritik am vorliegenden Planungsstand einzubringen. Dafür stehen mehrere Möglichkeiten offen. Einerseits schriftlich über ein Webformular, eine E-Mail-Adresse oder brieflich. Andererseits im Rahmen einer Informationsveranstaltung mit Rundgang zu den Themen Landschaftsarchitektur, Nutzung, Ökologie und Wasserbau auf dem Schänzli-Areal (Details siehe Box).

Sind wir im Fluss?

Im Vordergrund steht weniger die Frage, wie das Schänzli künftig im Detail aussehen soll, sondern vor allem, wie es unter Berücksichtigung möglichst vieler Anliegen von Mensch und Natur gut funktionieren kann. Welche naturverträgliche Erholungsnutzung ist beispielsweise denkbar und wünschenswert? Liegt die Buvette mit WC-Anlage an der richtigen Stelle? Ist die Wegführung im Sinne aller Generationen? Sind die Quartiere gut angebunden? Erfüllt die ge-



Visualisierung Berchtold Lenzin Landschaftsarchitekten

plante Birs-Revitalisierung sowohl Anliegen des Naturschutzes als auch von Badenden?

Als Basis für diese und viele weitere Fragestellungen dienen der gültige Quartierplan Schänzli, in dem bereits viele Eckwerte definiert sind, sowie die Projektstudie «Aqua fera» aus der Feder des Teams Berchtold Lenzin Landschaftsarchitekten GmbH, Basel, Versaplan GmbH, Zürich, sowie Holinger AG, Basel/Bern. Nachdem die

Gemeindeversammlung im Juni 2023 den notwendigen Planungskredit gesprochen hatte, bearbeiten die Planerinnen und Planer die Studie gegenwärtig weiter zu einem Vorprojekt. Sowohl der Quartierplan als auch Informationen und Pläne zur Projektstudie sind auf der Webseite hagnau-schaenzli.ch/schaenzli zugänglich. Präsentiert werden die Ergebnisse aus der Mitwirkung voraussichtlich Ende August 2024.

Hintergrundinformationen

www.hagnau-schaenzli.ch/schaenzli



Öffentliche Mitwirkung

Ideen, Anregungen und Kritik können von allen Interessierten schriftlich eingereicht werden. Als Hilfestellung ist auf der Webseite im Mitwirkungszeitraum ein Onlineformular mit möglichen Fragestellungen aufgeschaltet. Nach dem Zeitraum eingehende Rückmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

- Mitwirkungszeitraum: 2. bis 30. April 2024 (Eingangsdatum massgeblich)
- www.hagnau-schaenzli.ch/mitwirkung
- schaenzli@muttENZ.ch
- Gemeinde MuttENZ, Abteilung Umwelt, Kirchplatz 3, 4132 MuttENZ

Öffentliche Informationsveranstaltung mit Rundgang:

- Montag, 15. April 2024, 17.30 Uhr, Schänzli-Areal (Treffpunkt Eingang bei Tramschlaufe)
- Anmeldung bis am 8. April 2024 an: schaenzli@muttENZ.ch

Ansprechperson Gemeinde MuttENZ:

Aurelia Wirth, Abteilungsleiterin Umwelt, Tel. 061 466 62 74, aurelia.wirth@muttENZ.ch

Testamentseröffnung

Die aufgeführte verstorbene Person hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Ver-

fügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist bei der Kontaktstelle bestritten wird.

Ruth Martha Rüttimann-Rich
Heimatorte: Kleinandelfingen ZH und Basel. Staatsbürgerschaft: Schweiz. Geburtsdatum: 25. Juli 1937. Todesdatum: 18. Februar 2024. Wohnsitz: APH, Reichensteinerstrasse 55, MuttENZ.

Kontaktstelle

Zivilrechtsverwaltung des Kantons Basel-Landschaft, Erbschaftsamt, Domplatz 9, 4144 Arlesheim.

Ablauf der Frist:
18. April 2024.



Marktstände gesucht für Wakkerpreisfest Birsstadt 2024

Der Schweizer Heimatschutz hat den Verein Birsstadt mit dem Wakkerpreis 2024 ausgezeichnet. Die Verleihung des Wakkerpreises an die Birsstadt ist eine grosse Ehre für die zehn Gemeinden, welche seit 2012 in Arbeitsgruppen und seit 2018 als Verein zusammenarbeiten.

Die offizielle Preisübergabe erfolgt am Samstag, 22. Juni 2024, in Form eines Birsstadt-Fests auf dem Domplatz in Arlesheim. Es werden rund 1000 Besucherinnen und Besucher erwartet.

Das Programm besteht aus Führungen in den Gemeinden bei baukulturellen Leuchttürmen, Sternmärschen aus den Gemeinden zum Domplatz Arlesheim, einer offiziellen Preisübergabe mit Ansprachen auf dem Domplatz Arlesheim sowie aus einem Marktbetrieb mit Verpflegung und Informationen, gemütlichem Beisammensein und einem Bühnenprogramm mit regionalen Künstlern.

Wer Interesse hat, einen Marktstand am Wakkerpreisfest zu betreiben, meldet sich bis 5. April 2024 direkt beim Verein Birsstadt, info@birsstadt.swiss.

Weitere Informationen unter www.birsstadt.swiss

MARKTSTÄNDE GESUCHT!

Wakkerpreisfest Birsstadt 2024

Möchtest Du einen Marktstand am Wakkerpreisfest Birsstadt betreiben?

Sa, 22. Juni 2024, 15-20 Uhr, Domplatz Arlesheim
Wir suchen Verpflegungsstände und Getränkestände mit regionalem Angebot, Informationsstände zu den Themen Lebensraum, Baukultur, Umwelt, Energie und Natur aus der Birsstadt.

Melde Dich bei uns!

Verein Birsstadt
Domplatz 8
4144 Arlesheim
info@birsstadt.swiss
birsstadt.swiss
Tel: 079 777 4299

Bürgergemeinde

Erwahrung der Bürgerratswahlen vom 3. März 2024

Die Gesamterneuerungswahlen in den Bürgerrat Muttenz für die Amtsperiode vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2028 fanden am 3. März 2024 statt. Das Wahlergebnis wurde ordnungsgemäss publiziert und innert der gesetzlichen Frist ist keine Wahlbeschwerde erhoben worden.

Die Rechnungsprüfungskommission der Bürgergemeinde Muttenz beschliesst einstimmig:

Die Wahl von Hans-Ulrich Vogt, Veronika Del Zenero-Brunner, Martin Thurnheer, Roland Uwe Braun und Agnes Hermann mit Amtsantritt per 1. Juli 2024 für die Amtsperiode bis 30. Juni 2028 wird erwahrt.

Für die Rechnungsprüfungskommission der Bürgergemeinde Muttenz, unterzeichnet am 13. März 2024:

*Eveline Buessler,
Christian Güntensperger,
Werner Jakob*

Umweltag Muttenz am 27. April 2024 im Mittenza

Der Umweltag Muttenz ist eine Fortsetzung des ehemaligen Tausch- und Reparaturtages und umfasst neu auch das Thema Biodiversität mit einem Wildstaudenmarkt und einer Naturgartenberatung.

Der neue Umweltag findet am 27. April 2024 in und um das Mittenza statt und bietet folgendes Angebot:

Kleidertauschbörse

Der Verein Walk-in-Closet Schweiz organisiert eine Kleidertauschbörse. Angenommen werden gut erhaltene, saubere und einwandfreie Kleider, Schuhe und Accessoires. *Nicht* angenommen werden Socken, Unterwäsche, Bettwäsche, Frottierwäsche und Kinderkleider. An der Tauschbörse ausgesuchte Kleider können gratis mitgenommen werden.

Spieltauschbörse

Nicht mehr verwendete, vollständige Spiele für Kinder und Erwachsene können abgegeben und bereits



vorhandene gratis mitgenommen werden.

Reparaturwerkstatt

Zwei Fachleute vom Verein Rep-Stat Basel beraten Sie über die Reparierbarkeit Ihres Gerätes und führen kleinere Reparaturen aus. Die Beratung ist kostenlos.

Pflanzentauschbörse

Gesunde, überzählige oder zu gross gewordene Pflanzen (Setzlinge, Kräuter, Ableger von Sträuchern, Zimmerpflanzen) können vorbeibracht und bereits vorhandene gratis mitgenommen werden.

Wildstaudenmarkt und Naturgartenberatung

Der Naturschutzverein Muttenz (NVM) organisiert einen Wildstaudenmarkt. Vor Ort werden auch eine Naturgartenberaterin und der Kompostberater sein.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter www.muttenz.ch oder im Muttenzer Anzeiger vom 19. April 2024.



Hinter den Kulissen der Museen MuttENZ

Die neue Museumssaison ist verzögert angelaufen



Eines der Weihnachtsfenster.

Mit etwas krankheits- und unfallbedingter Verspätung sind die Museen mit allen geplanten Ausstellungen endlich wieder auf Kurs. Zwar steht schon Ostern vor der Tür und die Weihnachtszeit und das Adventsfenster im Bauernhausmuseum sind längst Geschichte, jedoch nicht im Ortsmuseum. Der im Adventsfenster ausgestellte historische Weihnachtsschmuck verschwand nicht etwa in den Depots, sondern wird in den beiden Sammlungsfenstern im Ortsmuseum noch für ein Jahr ausgestellt bleiben. Zu den einzelnen Objekttypen haben wir mehr Informationstexte zusammengetragen, so dass die Ursprünge unseres heutigen Weihnachtsschmucks im 18. und 19. Jahrhundert besser nachvollzogen werden können. Wer sich also frühzeitig auf die nächste Adventszeit einstellen möchte, ist bis November 2024 im Ortsmuseum am richtigen Platz.

Unsere neue Rate-Vitrine «Was isch das?» ist ebenfalls eingerichtet und wurde bereits intensiv angeschaut. Hier sind Objekte ausgestellt, welche vor hundert und mehr Jahren in nahezu jedem Haushalt zu finden waren, heute aber in dieser Form nicht mehr in Gebrauch sind. An der Wand neben der Vitrine sind einige Ratekarten mit alten Dialektausdrücken angebracht. Wer kennt beispielsweise noch die «Junte» oder den «Aa-Bee»? Auf der Rückseite der Karten sind jeweils Abbildungen des entsprechenden Objektes zu sehen. Wir sind gespannt, wer noch alles richtig benennen und erklären kann. Vielleicht üben Sie schon mal mit der Abbildung hier im Text.

Im Geschichtssaal mussten zuerst die Ausstellungen Zeitsprünge und die Sonderausstellung zum Erdrutsch 1952 etwas umgestellt werden. Obwohl der Erdrutsch eigentlich nach einem Jahr bereits im Depot hätte verschwinden sollen, haben wir aufgrund vieler positiver Reaktionen und Nachfragen den grössten Teil stehen lassen. So wird beispielsweise auch der Film mit den Interviews von Zeitzeugen an anderer Stelle im Ortsmuseum zu sehen sein. Die grossen Fototafeln bleiben weiterhin stehen, ebenso auf der Rückseite ein paar «Zeitsprünge». Es ist nämlich nicht ganz einfach, in einem einzigen Raum neue Themen unterzubringen und gleichzeitig diejenigen stehen zu lassen, die das Publikum schon seit Jahren immer wieder ins Ortsmuseum locken. Wir hoffen nun, die Wünsche unserer Gäste erfüllen zu können.

Mit der Ausstellung «Eheglück und Ehekrach» in Liestal, in der unsere Textilien zu sehen waren,

ging es anders: Sie war ein grosser Publikumserfolg und bis zum letzten Tag immer noch gut besucht. Bei uns in MuttENZ hätte eine so erfolgreiche Sonderausstellung problemlos verlängert werden können, wie wir das beim Erdrutsch ja auch gemacht haben. Aber in Liestal war ein externes Gestaltungsbüro mit der Planung und dem Aufbau der Folgeausstellung beauftragt, so dass der Auftrag nicht mehr gestoppt und verschoben werden konnte. Also ist es doch von Vorteil, dass die Arbeitsgruppe Museen ihre Ausstellungen selbst entwickelt und baut. Dies, auch wenn die Gestaltung nicht immer ganz so ausgefeilt und elegant ist oder der geplante Eröffnungstermin länger auf sich warten lässt. Aber wir können so flexibel auf die Wünsche unserer Gäste eingehen.

In diesem Sinne ist auch die bereits angekündigte neue Ausstellungsecke zur Freidorfgeschichte nun endlich fertig geworden. Mehrere Infotafeln mit Texten von Philipp Potocki erläutern die Entwicklung dieser international bekannten Genossenschaftssiedlung. Sie ist auch heute noch Ziel für Architekturstudierende und -fachleute aus aller Welt. Natürlich ist dem Siedlungsgründer Bernhard Jäggi (1898–1944), Direktor des VSK – heute Coop – ein Text gewidmet, ebenso der Architektur von Hannes Meyer (1889–1954). Die von ihm konzipierten Häuser boten für die 1920er-Jahre einen gehobenen Standard: Jedes Haus verfügte über ein damals noch nicht übliches Badezimmer und elektrisches Licht.

Diese Siedlung, ursprünglich fast allein auf weiter Flur, brachte in den späten 1920er-Jahren auf einen Schlag rund 600 neue Einwohner



Unser gut 50-jähriger Osterhase wünscht allen schöne Ostern.

mehr zu den etwa 2500 Einwohnern der Gemeinde MuttENZ. Dies schürte schon bei der Planung bei Einheimischen und der Behörde grosse Befürchtungen. Sehen wir da vielleicht Parallelen zu heutigen Diskussionen zur Überfremdung? Das Freidorf sollte dann aber als absolut autarkes Dorf funktionieren mit eigenem Laden, eigenem Restaurant, eigenen Vereinen und vor allem eigener Schule, weit weg vom Zentrum von MuttENZ. So konnten sich die erhitzten Gemüter beruhigen und die Pläne nach vielen Diskussionen bewilligt werden. Heute ist das Freidorf ein Quartier inmitten von vielen anderen und gar nicht mehr so beängstigend – ganz im Gegenteil!

Kommen Sie im Ortsmuseum vorbei und nehmen Sie sich Zeit, die spannende Freidorfgeschichte ausgiebig zu studieren. Auch die Rate-Objekte aus den Anfängen des letzten Jahrhunderts sind sicher nicht nur einen Blick wert.

Barbara Rebmann



Die verkleinerte Erdrutsch-Ausstellung.



Rätselraten um historische Alltagsobjekte und anti-quierte Dialektausdrücke.

Das Bauernhausmuseum ist bis und mit März geschlossen.

Das Ortsmuseum ist am **Ostersonntag, 31. März, von 14 bis 17 Uhr geöffnet**. Gezeigt werden neben der geschichtlichen Entwicklung von MuttENZ die Sonderausstellung zur Siedlungsgenossenschaft Freidorf und das Modell des ältesten Baselbieter Gebäudes an der Burggasse 8. Es stehen auch Kopien historischer Tischspiele für Jung und Alt bereit und natürlich die Vitrine zum Rätseln.



Aus den Schulen

Allgemeine Musikschule + Jugendmusik MuttENZ

Tag der Musikinstrumente und Schnupperstunden

Am Samstag, 13. April 2024, veranstaltet die Allgemeine Musikschule zusammen mit der Jugendmusik MuttENZ von 9.30 bis 12.00 Uhr im Kulturhaus MittENZA den jährlichen Tag der Musikinstrumente.

Alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen aus MuttENZ sind herzlich eingeladen, mehr über die Musikschule, die Jugendmusik und besonders die 34 verschiedenen Instrumente mit ihren Lehrpersonen zu erfahren.

Präsentationen: Zur Begrüssung werden alle 2. Primarklassen zusammen mit dem Chor für

Sie ein Lied singen, bevor die 34 Instrumente der AMS in einem gemeinsamen Stück ertönen und die Jugendmusik aus ihrem Repertoire vorspielt.

Ausprobieren: Anschliessend um ca. 10 Uhr werden die Lehrerinnen und Lehrer der AMS in und rund um das Kulturhaus MittENZA ihre Instrumente den Kindern persönlich vorstellen. Dabei darf nach Lust und Laune gestrichen, geblasen, gezupft, auf die Tasten gedrückt und auf die Pauke gehauen werden.

Durchgehend bis 12 Uhr präsentieren die verschiedenen Instrumentengruppen in kurzen Konzerten im 15-Minutentakt ihre Instrumente.

Informationen: Am Informationsstand geben die Musikschule zusammen mit dem Verein Jugendmusik Auskunft über die Angebote. Wer nicht dabei sein kann, ruft jederzeit einfach bei der Musikschule an.

Weitere Informationen zu dem Programm und Zeitplan finden Sie auf unserem Flyer «Tag der Musikinstrumente» und unter www.amsmutterz.ch.

Schnupperstunden

Ganzjährig können alle Musikstunden der Allgemeinen Musikschule MuttENZ besucht werden. Melden Sie sich jederzeit telefonisch für eine oder mehrere Schnupperstunden an (Telefonnummern aller Lehrpersonen auf www.amsmutterz.ch).

Eine Schnupperstunde = Besuch einer Musikstunde + 10 Minuten gratis Unterricht/Beratung.

Herzlich willkommen!

Allgemeine Musikschule MuttENZ
Lehrpersonen, Sekretariat
und Schulleitung

Programm

Vorfürhungen der Musikinstrumente im grossen Saal oder im Wartenbergsaal (1. Stock)

9.30 Grosser Saal

2. Klassen MuB, Chorazon und alle gemeinsames Lied «Mut tut gut!» – Begrüssung

9.45 Grosser Saal

Präsentation Musikgarten und alle Instrumente der AMS

10.00 Grosser Saal

Präsentation Jugendmusik MuttENZ

10.15 Grosser Saal

Trompete, Posaune, Horn, Euphonium, Alphorn

10.30 Wartenbergsaal

Blockflöte, Traversflöte, Harfe, Gitarre

10.45 Grosser Saal

Akkordeon, Chor, Klavier, Cembalo, Kirchenorgel, Keyboard

11.00 Wartenbergsaal

Querflöte, Klarinette, Oboe, Fagott

11.15 Grosser Saal

Schlagzeug, Djembé, E-Gitarre, E-Bass, Saxofon

11.30 Wartenbergsaal

Violine (Geige), Viola (Bratsche), Cello, Kontrabass

Instrumente ausprobieren und Beratung

10.15–12.00 durchgehend in der MittENZA (siehe Plan vor Ort)



Direktlink zum Lied
«Mut tut gut!»

Allgemeine Musikschule & Jugendmusik

Tag der Musikinstrumente → MittENZA

Herzliche Einladung zum Informationsmorgen der Allgemeinen Musikschule MuttENZ,
Samstag, 13. April 2024, 9.30-12.00 Uhr, Kulturhaus MittENZA, MuttENZ

Allgemeine Musikschule MuttENZ

Unsere Instrumente und Gesang: Violine, Viola, Cello, Kontrabass, Harfe, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Blockflöte, Traversflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Saxofon, Trompete, Posaune, Waldhorn, Euphonium, Tuba, Alphorn, Akkordeon, Klavier, Cembalo, Kirchenorgel, E-Organ, Keyboard, Waldhorn, Marmeladehorn, Schlagzeug, Vibraphon, Djembé, Zimba, Gesang.

Andere Aktivitäten: Eltern-Kind-Singen, Musikgarten, Musik und Bewegung (an der Primarschule), Kinder- und Jugendchor, Djembékurs, Theaterkurse, Bands, Ensembles, Vorkurs Blockflöte, Vorkurs Klarinette.

Vorfürhungen der Musikinstrumente

9.30 Grosser Saal 2. Klassen MuB, Chorazon und **Alle gemeinsames Lied**
 9.45 Grosser Saal Präsentation Musikgarten, alle Instrumente der AMS
 10.00 Grosser Saal Jugendmusik MuttENZ, Präsentation
 10.15 Grosser Saal Trompete, Posaune, Horn, Euphonium, Alphorn
 10.30 Wartenberg Blockflöte, Traversflöte, Harfe, Gitarre
 10.45 Grosser Saal Akkordeon, Chor, Klavier, Cembalo, Kirchenorgel, Keyboard
 11.00 Wartenbergsaal Querflöte, Klarinette, Oboe, Fagott
 11.15 Grosser Saal Schlagzeug, Djembé, E-Gitarre, E-Bass, Saxofon
 11.30 Wartenbergsaal Violine (Geige), Viola (Bratsche), Cello, Kontrabass

Instrumente ausprobieren & Beratung

10.15 – 12.00 Durchgehend in der MittENZA (Plan vor Ort)

Kennenlernen

Auskunft und Beratung: Wir beraten sie gerne **mündlich**, rufen Sie uns an.
 • Sekretariat 061 501 23 90, musikschule@mutterz.ch
 • Administration, An- und Abmeldungen

Information: Das gesamte Fächerangebot und viele Informationen finden Sie auf unserer Webseite.
 • Spielen sie unser lustiges «Instrumentenquiz»

Konzertbesuche: Konzertbesuche sind die beste Musikbildung und -genuss überhaupt

Schnupperstunden

Unterrichtsbesuche: Melden Sie sich und/oder Ihr Kind ganzjährig telefonisch für eine oder mehrere Schnupperstunden an (Telefonnummern aller Lehrpersonen auf www.amsmutterz.ch). Eine Schnupperstunde = Besuch einer Musikstunde + 10 Minuten gratis Unterricht/Beratung.

Anmelden

Die Allgemeine Musikschule MuttENZ ist für alle da: für Kinder, Jugendliche, Erwachsene – die ganze Familie – für MuttENZ.
 Anmeldetermine für den Musikunterricht: **15. Mai und 15. November.**

www.amsmutterz.ch AMS MuttENZ, Schanzweg 10, 4132 MuttENZ





Allgemeine
Musikschule Muttenz



Gemeinde
Muttenz

Frühlingskonzert



Donnerstag, 18. April 2024, 18.30 Uhr
Grosser Saal Mittenza

Klavier, Violine, Blockflöte, Gesang,
Blasensembles, Streichensemble

www.amsmuttenz.ch

ALLGEMEINE MUSIKSCHULE MUTTENZ PRESENTS:

DRUM-FESTIVAL

NO. 4.



MITTENZA
HAUPTSTRASSE 4
MUTTENZ

22. APRIL - 26. APRIL 2024

ES SPIELEN
SCHLAGZEUG-SCHÜLER:INNEN
VON PETR. MIKULIK
UND DAVID KRÄHENMANN
BANDS & TROMMELGRUPPEN

DOORS / COFFEE-BAR 18:00
SHOWS 18:30



Allgemeine
Musikschule Muttenz

60 Jahre
1964-2024



Gemeinde
Muttenz

Allgemeine Musikschule Muttenz Jubiläum 2024

60 Jahre 1964-2024

Muttenz klingt!

Spontanes, einfaches Musizieren, überraschend oft in Muttenz

OPENAIR

Freitag, 31. Mai, 17-24h, Mittenza

KLANGSPAZIERGANG

Mittwoch, 19. Juni, 17h30-20h, Wartenberg

MUSIKSCHULNACHT+

Freitag, 20. September, 18h30-23h, Mittenza

ORCHESTER-CHOR-KONZERT

Samstag, 26. Oktober, 18h30 Mittenza

KLEINE HEXE

6-8+13-15. Dezember, 19h, Mittenza

▶ #Musikschulgeschichten/Podcast
www.amsmuttenz.ch





Information der SBB zum Bauprojekt Instandsetzung Überführung Grenzacherstrasse Muttenz

Erster Teil der neuen Grenzacherbrücke in Muttenz geht in Betrieb

Liebe Muttenzerinnen und Muttenzer

Die Bauarbeiten zur Instandsetzung der Strassenüberführung Grenzacherstrasse sind weiterhin plangemäss unterwegs. Am 8. April 2024 nehmen wir die Brücke über die Autobahn und den ersten Teil des neuen Damms in Betrieb. In der nächsten Phase wird die Brücke über den nördlichen Teil des Rangierbahnhofs abgerissen und neu gebaut.

Neues Verkehrsregime ab 8. April 2024

Mit der Inbetriebnahme der Brücke über die Autobahn wird das Verkehrsregime geändert. Der Brückenabschnitt über den nördlichen Rangierbahnhof wird für den motorisierten Verkehr gesperrt.

Der Hardacker wird ab 8. April für den motorisierten Verkehr via Rheinfelderstrasse und neue Brücke erschlossen. Der Velo- und Fussverkehr wird noch bis zum Abbruch der Brücke im Herbst 2024 weiterhin über die bestehende Brücke geführt, die genaue Verkehrsführung wird vor Ort signalisiert. Ab September wird eine provisorische Brücke für den Velo- und Fussverkehr in Betrieb genommen. Die Stellwerksgebäude der SBB sind ab diesem Zeitpunkt über eine Hilfsbrücke erreichbar.

Wir setzen uns dafür ein, die unumgänglichen Einschränkungen und Lärmemissionen unseres Bauprojekts so gering wie möglich zu halten. Für die Unannehmlich-



Die im Bau befindliche provisorische Fuss- und Veloquerung, die ab dem 8. April benutzt werden kann.

keiten entschuldigen wir uns und bitten Sie um Ihr Verständnis.

Hintergrundinformationen zum Bauprojekt

Die SBB setzt seit August 2023 die Grenzacherbrücke in Muttenz in stand. Ziel des Bauprojektes ist, dass die Strassenüberführung wieder zweispurig und in beiden Richtungen befahren werden kann. Die Grenzacherstrasse überquert beim Bahnhof Muttenz die Hauptgleise der SBB, die beiden Rangierbahnhöfe Basel 1 und 2 sowie die Auto-

bahn A2/A3. Sie besteht aus drei Brückenobjekten mit den Baujahren 1995, 1994 und 1963.

Das älteste und nördlichste Brückenobjekt über den Rangierbahnhof Basel 2 und die Autobahn erfüllte die aktuellen Anforderungen an die Bauwerksnormen nicht mehr und wird ersetzt. Anstelle der heutigen durchgehenden Strassenbrücke wird das nördlichste Bauwerk neu in eine Brücke über den Rangierbahnhof und eine Brücke über die Autobahn unterteilt. Zwischen den beiden Brücken wird ein

Dammbauwerk erstellt. Weitere Informationen zum Bauprojekt finden Sie auf der Webseite:

www.sbb.ch/grenzacherstrasse

Freundliche Grüsse
Das SBB-Projektteam



Abbrucharbeiten an der Brücke im Bereich Hardacker.



Blick auf den Bau der Hilfsbrücke zur Stellwerkinsel.

Fotos SBB

Blasmusik

Musikschule und Jugendmusik realisieren Kooperationskonzept

Aufgrund von zu wenig Nachwuchs spannen die beiden Institutionen zusammen, bündeln Kräfte und Strukturen.

Von Axel Mannigel

Muttentz ist reich an kulturellen Anlässen. Und bei vielen von ihnen spielt auch Musik, wie bei Empfängen oder Veranstaltungen im Mittenza. Dann sind entweder Jugendliche der Allgemeinen Musikschule (AMS) oder Mitglieder des (Jugend-)Musikvereins dabei. Dass die Jugendmusik Muttentz und die AMS nun für 2024 das partnerschaftliche Ausbildungskonzept frisch aufgesetzt haben, trägt diesen Umständen Rechnung.

«Es geht im Kern um die Musik, um Blasinstrumente und um die Schülerinnen und Schüler, dass diese eine gute Ausbildung bekommen», sagt Sämi Bornand, Leiter der AMS. «Darüber hinaus sollen sie eine gute Gemeinschaft erleben und in einem guten Ensemble spielen.» Aus der Vergangenheit gäbe es bereits diverse Institutionen und Ensembles auf beiden Seiten wie das Korps der Jugendmusik. «Das Ganze hat sich aber ein bisschen verzettelt und wir haben beschloss, die Kräfte zusammenzufassen», so Bornand. «Wir wollen partnerschaftlich und kooperativ wieder enger zusammenarbeiten.»

Inhaltlich würde sich jedoch wenig ändern, die Zusammenarbeit



Symbol für die neue Zusammenarbeit: das gemeinsame Konzert am 3. Februar im Mittenza.

Foto zVg

haben schon immer bestanden. Vielmehr gehe es darum, die Formen dieser Arbeit zu vereinheitlichen und zusammenzuführen.

Synergien nutzen

Diese Entwicklung entspricht auch der Tatsache, dass man sich Alleingänge im Bereich Blasmusik nicht mehr leisten könne. Bornand: «Die Vereine prosperieren nicht mehr so wie auch schon.» Und seit im Frühjahr 2023 Thomas Seiler als Präsident und Claudia Straumann als Vizepräsidentin in den Vorstand der Jugendmusik gewählt und in zwischen bestätigt wurden, wehe ein frischer Wind und alle Beteiligten hätten Lust auf einen gemeinsamen Weg.

«Die Zusammenarbeit hat tatsächlich schon immer bestanden»,

bekräftigt Seiler. «Mal mehr, mal weniger, aber sie war da. Nun wollen wir die Blasmusik in Muttentz in eine gemeinsame Zukunft führen und Synergien nutzen.»

Vor allem die Jugendmusik, so Seiler, habe heute keinen leichten Stand und es sei eine Herausforderung, Nachwuchs zu finden. Zwar habe man mit der Beginners-Band ein eigenes Ensemble für den Nachwuchs geschaffen, aber leider ohne nachhaltigen Erfolg. «Es sind einfach zu wenige, die nachkommen.»

Einheitliche Ensembles

Also habe man sich zusammengesetzt und möglichst unbefangen in die Zukunft geblickt. Schon im August habe man ein Kooperationskonzept auf dem Tisch gehabt, dem alle zustimmen konnten: Mu-

sikschulrat, Lehrer, Schüler, Jugendmusik und Mitglieder. «Dieses Konzept setzen wir bereits anfänglich intern um und möchten es nun öffentlich machen.»

Quasi Startschuss sei ein gemeinsames Konzert am 3. Februar gewesen, das schon dieser neuen Struktur Rechnung getragen habe. «Dieses Konzert war und ist ein Symbol für die Zusammenarbeit», meint AMS-Leiter Bornand. Und mit Blick in die Zukunft erklärt Thomas Seiler: «Ab Sommer führen wir alle bisherigen in Blasensembles Starter-Band – Durchstarter-Band – Korps der Jugendmusik zusammen.» Dabei ist die AMS, in Absprache mit der Jugendmusik, für den Einzelunterricht sowie für die Starter- und Durchstarterband zuständig. «Alles, was die Ausbildung angeht», ergänzt Claudia Straumann.

Klangvolle Zukunft

«Alle Bläser befinden sich ab Sommer in dieser Ensemble-Struktur», sagt Bornand. «Nur, wenn viele zusammenspielen, tönt es auch gut, diese Erfahrung machen wir bereits mit unserem Orchester.» Und auch Straumann sagt mit Blick auf die Jugendmusik: «Es ist so schön, wenn es wirklich klingt, aber dafür müssen es mehr sein als nur ein paar, dann macht es auch Spass.»

Straumann, Seiler und Bornand sind überzeugt, dass sie mit der Zusammenarbeit und dem neuen Fokus der Muttentzer Blasmusik eine klangvolle Zukunft ermöglichen können.

Was ist in Muttentz los?

März

Fr 22. Biblioweekend: Bobbycarkino

10 Uhr, mit Leseanimatorin Sandra Hirt, Familien mit Kindern ab zwei Jahren, www.frauenverein-muttentz.ch/bibliothek

Bubble-Tea-Workshop im Knopf

14.30 Uhr, das Kaffi Knopf ist offen, mit Anmeldung: info@familienzentrum-knopf.ch

Biblioweekend: Süsses Gold

19 Uhr, mit Hobbyimker Raymond Lüscher, www.frauenverein-muttentz.ch/bibliothek

Sa 23. Waldführung

10 Uhr, Thema Kraftbäume, Treffpunkt beim Parkplatz Zing-

gibrunnstrasse, Referent: Hansueli Vogt, bg-muttentz.ch

Biblioweekend: Mitmachlesung

10.30 Uhr, willkommen im Restaurant, mit Autorin Regi Widmer, für Leute ab vier bis 104 Jahren, www.frauenverein-muttentz.ch/bibliothek

Biblioweekend: Wildes Muttentz

15 bis 23 Uhr, erst mit Jägern durch den Wald, dann in der Bibliothek Wild geniessen.

Wort und Musik

18 Uhr, unter der Leitung von Angelika Hirsch mit dem Orchester Camerata Basel und Solisten, Katholische Kirche Muttentz.

MidnightSports

20.30 bis 23.30 Uhr, für alle Jugendlichen ab 13 Jahren, Sporthalle Margelacker, Reichensteinerstrasse 6.

So 24. Wort und Musik

18 Uhr, unter der Leitung von Angelika Hirsch mit dem Orchester Camerata Basel und Solisten, Kirchgemeindehaus Feldreben.

Mo 25. Workshop

13 bis 17 Uhr, Programmieren für die Stickmaschine, Jugendliche ab 11 Jahren, Anmeldung unter www.jetz.ch oder info@jetz.ch.

Di 26. Elektronik-Schnupperkurs

9 bis 12 Uhr, Baue einen elektronischen Hand-Spinner, Jugendli-

che ab 10 Jahren, Anmeldung unter www.jetz.ch oder info@jetz.ch.

Informatik-Schnupperkurs

9 bis 12 Uhr, Programmieren lernen mit Scratch I; erfinde dein eigenes Computerspiel, Jugendliche ab 10 Jahren, Anmeldung unter www.jetz.ch oder info@jetz.ch.

April

Sa 6. Adonia-Musical «Zächäus»

20 Uhr, Mittenza-Saal, Eintritt frei, Kollekte

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@muttentzeranzeiger.ch

«DIE JUNGEN HALTEN MICH JUNG»

Seit 25 Jahren betreut Jörg Widmer im Forstrevier Schauenburg die Lehrlinge. Vom Nachwuchs erwartet er vor allem Engagement für die Arbeit und gegenseitigen Respekt. Das Forstrevier Schauenburg gratuliert ihm herzlich zu seinem Dienstjubiläum.

Zwei linke Hände sollte ein Forstwartlehrling zwar nicht haben. «Doch ansonsten braucht es vor allem Interesse am Beruf und echtes Engagement», ist Jörg Widmer überzeugt. Der 60-jährige Forstwart arbeitet seit einem Vierteljahrhundert fürs Forstrevier Schauenburg, und ebenso lange ist er verantwortlich für die Lehrlingsbetreuung. «Natürlich ist im Vorteil, wer auf einem Bauernhof aufgewachsen und im Umgang mit Maschinen begabt ist. Doch wir haben auch immer wieder junge Menschen aus der Stadt, die sich grossartig machen», so seine Erfahrung. Es sei eine Freude zu beobachten, wie ein Lehrling nicht nur an Wissen zulege, sondern im Lauf der Jahre auch Muskeln aufbaue. Knapp ein Dutzend Schnupperstifte empfangen Widmer und seine Kollegen jedes Jahr. Während einer Woche beobachten sie die jungen Menschen ganz genau, denn zumindest ein Teil von ihnen wird sich später für eine dreijährige Forstwartlehre bewerben.

Fragen stellen erwünscht

«Nehmen können wir pro Jahr aber nur einen Auszubildenden. Darum achten wir darauf, wie sich der Schnupperstift verhält, ob er anpackt und Fragen stellt – das zeigt sein Interesse.» Auch Unsicherheit dürfe man zeigen; Widmer



Der Ausbildungsverantwortliche Jörg Widmer macht selbst jedes Jahr mindestens eine Weiterbildung. «Das Wissen über den Wald und seine Nutzung entwickelt sich ständig weiter – und das wollen wir auch unseren Lehrlingen weitergeben.»

Forstrevier Schauenburg

Hof Ebnat 9, 4133 Pratteln, 061 821 44 53
forstrevier-schauenburg.ch

Revierförster

Markus Eichenberger, 079 344 65 12
m.eichenberger@forstrevier-schauenburg.ch

hält sich selbst konsequent an die Regel, dass man unbedingt einen Kollegen um Rat fragen soll, wenn man beim Baumfällen ein ungutes Gefühl hat. Wer hingegen als Jungspund so tut, als wisse er schon alles über den Wald, hat bei Widmer schlechte Karten. «Im Abschlussgespräch gebe ich diesen Bewerbern auf den Weg, was sie beim nächsten Mal besser machen sollen.»

Beruf mit vielen Chancen

Intensiv ist die Lehrlingsbetreuung vor allem im ersten Jahr, wenn Widmer jeden Handgriff des Neulings kontrolliert und ihm den Umgang mit Maschinen beibringt. Später werden die Auszubildenden fast zum Selbstläufer. Das Fällen mit Grossmaschinen wie dem Vollernter lernt der angehende Forstwart übrigens in Zusammenarbeit mit einem externen Unternehmer, den das Forstrevier jedes Jahr für verschiedene Holzschläge zuzieht. Nur ganz am Anfang von Widmers Berufszeit schafften drei Lehrlinge die Prüfung nicht. Seither hat er alle zum Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis geführt, häufig erreichten sie Spitzennoten. Im Betrieb bleiben können dennoch nur wenige. Doch Widmer weiss, «wer Forstwart gelernt hat, kommt immer unter, sei das in einem Werkhof, bei der Polizei oder im Gartenbau». Neben der Lehrlingsausbildung ist Widmer zuständig für die Sicherheit: So kontrolliert er beispielsweise regelmässig, ob im Werkhof und bei den eingesetzten Maschinen und Geräten alle Sicherheitsvorgaben eingehalten sind. Ebenso ist er dafür besorgt, dass die persönliche Schutzausrüstung der Mitarbeiter noch in Schuss ist. Als Waldschutzbeauftragter im Forstrevier Schauenburg schliesslich protokolliert er jährlich die Neophyten im Wald und organisiert deren korrekte Entfernung und Entsorgung.

«Fast eine Familie»

«Meine Arbeit ist vielfältig, gleichzeitig haben wir grosse Freiheiten und flache Hierarchien – wir sind fast wie eine Familie», lobt Widmer seinen Arbeitsplatz. Noch fünf Jahre sind es bis zu seiner Pensionierung, für die er schon viele Pläne hat. Bis dann aber freut er sich, zusammen mit seinem Vorgesetzten jedes Jahr wieder einen neuen Forstwart-Lehrling anstellen zu können. Jörg Widmer ist überzeugt: «Wer ständig mit Jungen zusammenarbeitet, bleibt selber jung.»



Arbeiten mit flachen Hierarchien, aber respektvoll (v.l.n.r.): Simon Häfelfinger (Drittjahrestift), Lehrlingsbetreuer Jörg Widmer und Noah Burkhart (Zweitjahrestift).



LEBENSRAUM FÜR «GLÖGGLIFROSCH»

Die Renaturierung der Grube Bruderhalde in Frenkendorf dürfte schon bald die seltene Geburtshelferkröte anlocken.

Im März haben die Arbeiten zur Aufwertung der ehemaligen Grube Bruderhalde in Frenkendorf begonnen. Das Projekt dauert über fünf Jahre. Ziel ist unter anderem die Ansiedlung der hierzulande geschützten Geburtshelferkröte, auch «Glögglifrosch» genannt. Bereits haben wir einen Weiher angelegt und geeignete Landlebensräume modelliert, damit sich die Amphibien wohl fühlen. Wir hoffen, dass die Grube schon bald zum Lebensraum verschiedenster Tier- und Pflanzenarten wird.

JUNGWALDPFLEGE IM FORSTREVIER

Das Team des Forstreviers Schauenburg pflegt jährlich rund 40 Hektaren Jungwald. Diese Arbeiten finden traditionell in den Monaten April bis Juli statt. Die Jungwaldpflege trägt dazu bei, die Zusammensetzung der Baumarten so zu steuern, dass der Wald für die künftige Klimaentwicklung gerüstet ist. Weiter fördern wir durch diese regelmässige Pflege des Waldes die Standfestigkeit der Bäume. Nur so können sich vitale Bäume mit grosser Krone entwickeln.

Einwohnerat

Lebendige Diskussionen, einhellige Meinungen und Abstürze

Bei der Einwohnerratssitzung sorgten strittige Themen und technische Probleme für eine lebendige Versammlung.

Von David Renner

Vergangenen Montag begann die 521. Einwohnerratssitzung unter Vorsitz von Urs Schneider pünktlich in der alten Dorfturnhalle. Die erste Sitzung nach den Gemeinde- und Einwohnerratswahlen vom 3. März wurde engagiert und lebendig geführt und zeigte die Trennlinien in strittigen Themen zwischen und in den Fraktionen auf. Dazu sorgten mehrere Abstürze und Fehler bei den digitalen Abstimmungen für Verzögerungen.

Auf der Traktandenliste gab es Punkte, die eine breite Zustimmung erfuhren. So wurde die Sondervorlage für einen Kredit von 1'100'000 Franken für die Erneuerung der Wasserleitung Salinenstrasse mit 33 Stimmen angenommen. Gemeinderat Urs Hess (SVP) erläuterte, warum die Wasserleitung erneuert werden muss. Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) saniert 2025 den Fahrbahnbelag. Eigentlich hatte die Gemeinde im Zuge dieser Arbeiten noch nicht geplant, die darunter verlaufende Wasserleitung zu erneuern. Diese stammt aus dem Jahr 1972 und hat ihre geplante Lebensdauer von 80 Jahren noch nicht erreicht. Mehrere Rohrleitungsbrüche haben aber deutlich gemacht, dass das Material die geplante Lebensdauer nicht erreicht. Mit einer vorzeitigen Erneuerung im Rahmen der Sanierung der Salinenstrasse werden Synergien genutzt und Kosten gespart. Diese Sicht wurde von den Fraktionen von FDP, UG und SVP in Person von Silvia Lerch, Patrick Weisskopf und Josef Bachmann geteilt.

Breite Zustimmung zeigte sich ebenfalls bei den 1. Lesungen zur Teilrevision des Steuerreglements und zur Teilrevision des Reglements über die familienergänzende Kinderbetreuung. Letztere ermöglicht die Subventionierung von Familien, die ihre Kinder in August betreuen lassen, was besonders die Menschen aus der Längi betrifft. Aufgrund ausbleibender Meldungen wurde hierbei mit 33 Ja-Stimmen und einer Enthaltung auf eine zweite Lesung verzichtet.



Die Auslastung der beiden Schulhäuser wird mit Blick auf Finanzen und Investitionen als verbesserungswürdig gesehen.

Foto David Renner

Die 1. Lesung zum geänderten Steuerreglement verlief ebenfalls konfliktfrei. Mit der Revision des Steuerreglements sollen die Gemeindesteuern ab 2025 durch die kantonale Steuerverwaltung erhoben werden. Diese Möglichkeit trägt der wachsenden Komplexität, dem Klumpenrisiko und der sinkenden Zahlungsmoral Rechnung, berichtete Einwohnerrätin Christine Gogel (SP). Die Auslagerung der Steuererhebung sei zu einem günstigen und fairen Preis möglich und dieses Angebot nehmen bereits 68 von 86 Gemeinden in Anspruch – bei den Veranlagungen sind es 66.

Unstimmigkeiten innerhalb der Fraktionen zeigten sich bei dem Traktandum 4 zu der Sondervorlage von CHF 70'000 für die Finanzierung der angepassten Gemeindebeiträge für familienergänzende Betreuung und dem entsprechenden Postulat der Fraktion FDP-Die Mitte von Dominique Häring. Diese sieht eine Erhöhung des Sockelbeitrages (Tagessatz) der Gemeinde auf 120 Franken bei der regulären Kitabetreuung sowie die Subventionierung der Mittagsmodule mit 10 Franken vor. Da diese Mehrausgaben im aktuellen Haushalt nicht budgetiert sind, ist die Sondervorlage nötig. Gemeinderat Roger Schneider (U/G) betonte, dass diese Anpassungen dabei helfen, Arbeit und Familie besser vereinen zu können. Für Kitas werde es dadurch auch einfacher, Fachpersonal zu halten resp. zu finden und ein gutes pädagogisches Angebot anbieten zu können.

Während sich Mauro Pavan (SP), Andrea Nägelin (U/G) und Séline Gutknecht (SVP) im Namen

ihrer Fraktion sowie Dominique Häring (Die Mitte), dafür aussprachen, äusserste sich Didier Pfirter (FDP) dagegen und kündigte die Enthaltung der FDP-Fraktion an. Die Sondervorlage wurde mit 25 Ja- und einer Nein-Stimme angenommen.

Streitpunkte

Eine klare Trennlinie zwischen den Fraktionen zeigte sich bei den Traktandenpunkten Baulinienplan Rheinlehne und dem Postulat von Paul Dalcher (parteilos) zu einer besseren Verkehrsführung am Bahnhof. Nach langer und ausgiebiger Diskussion wurde das Postulat mit den Stimmen von SP und UG abgewiesen, da es, so Berhard Zwahlen (U/G), mit seinem konkreten Lösungsansatz zu wenig offen gestellt sei. Stattdessen soll ein ergebnisoffenes Postulat eingereicht werden. Einig waren sich in der Diskussion jedoch alle, dass die Verkehrssituation um den Bahnhof unbefriedigend und verbesserungswürdig sei.

Im 2. Traktandum sprach sich Gemeinderat Philip Schoch (U/G) für den Baulinienplan Rheinlehne aus, der jedoch durch die Stimmen von UG und SP mit 17 zu 16 an die Bauplanungskommission (BPL) überwiesen wurde. Der Baulinienplan Rheinlehne betrifft, so Schoch, einen schmalen Streifen am Rhein, der viele Fragen aufwirft. «Dabei überschneiden sich die Altlastensanierung durch den Kanton, das Bauprojekt und der Quartierplan.» Der Baulinienplan hätte die Waldbaulinie auf 10 Meter reduziert, die nor-

malerweise bei mindestens 20 Metern liegt. Diese begrenzt die Bauflächen in der Nähe von Wäldern.

Patrick Weisskopf (U/G) und Bernhard Zwahlen (U/G) äusseren ihre Vorbehalte und sprachen sich für eine Überweisung an die BPL aus. Zwahlen fragt, warum das Baugesuch genehmigt wurde und es nun eine Anpassung der Waldbaulinie bedarf. Zudem sieht er die BPL als passende Institution, um die Interessen des Investors und die der Bürgerinnen und Bürger in einem Quartierplan in Einklang zu bringen.

Schulhausbelegung

Zum Zankapfel entwickelte sich die Interpellation von Séline Gutknecht (SVP) betreffs der Auslastung der Schulräume im Schloss- und Burggartenschulhaus. Gemeinderat Roger Schneider (U/G) berichtete, dass die Räume des Burggartenschulhauses auch von der Kreismusikschule mitgenutzt würden. «Rechnerisch wäre es möglich», so Schneider, «hier mehr Auslastung zu erreichen, doch wäre dies aufgrund der Zeitpläne von Lehrern und Schülern kaum realisierbar.»

Im Schlossschulhaus gibt es drei Räume zur Vermietung. Der Raum im Obergeschoss steht für Kinder- und Familienangebote zur Verfügung. Dazu kommen zwei Räume im Erdgeschoss. Insgesamt sieht er die Auslastung auf einem akzeptablen Niveau mit Raum zur Verbesserung, so Schneider. Gutknecht sieht wie Didier Pfirter (FDP) in der anschliessenden Diskussion mehr Raum zur Optimierung: «Man kann zum Beispiel den Stundenplan verdichten, damit wir die Räume gewinnbringender vermieten können.» Hasan Kanber (SP) ordnet die Auslastungssituation ein: «Wir wissen, dass die verschiedenen Räume nicht für jeden Anlass gerecht sind und sich nicht für jeden Anlass anbieten.»

Einheit herrschte hingegen beim Thema Passerelle. Der Abriss der Coop-Passerelle war eigentlich später angedacht, doch zieht ihn die SBB aufgrund einer bewilligten Streckensperrung vor. Gemeinderat Urs Hess (SVP) unterstreicht den Kampf der Gemeinde für mehr und nicht weniger Querungen in Pratteln und äusserte eine gewisse Frustration, was die Gespräche mit der SBB angingen.

Kultur

Der verborgene Gigant: For those about to rock



Nicht zu gross, nicht zu klein. Die Konzerthalle fasst 1600 Besucherinnen und Besucher. Im Sommer kommen bei geöffneten Toren 1000 Menschen mehr in den Genuss von grossartigen Konzerten. Dafür kommen die Musikfreunde aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland. Fotos zVg

Seit 30 Jahren ist das Z7 eine der besten Konzertadressen der Schweiz und macht Pratteln über die Grenze hinaus bekannt.

Von David Renner

Versteckt in dem Tälchen an der Kraftwerkstrasse liegt das Z7. Falls man sich auf dem asphaltierten Weg Richtung nirgendwo verirrt, ist die ehemalige Industriehalle zwischen den steilen Böschungen, die mit Buschwerk und Bäumen eine grüne Wand bilden, keinen zweiten Blick wert. Doch verbirgt sich hinter der unscheinbaren Fassade eine der prestigeträchtigsten Konzertadressen der Schweiz.

In der Rock- und Metal-Szene steht Pratteln für das Z7 und das Z7 für grossartige Musik und besondere Konzerterlebnisse. Dabei ist es bei Weitem nicht nur für Metal-Fans eine Adresse. Die Liste der Bands und Musikrichtungen reicht weit. Mit sämtlichen Genres von Metal über Rock, Blues, Folk und Pop bis zu Auftritten von Hip-Hop-Grössen in den 90ern hat die Bühne alles beheimatet, was Rang und Namen hat, oder sich in vielen Fäl-

len auch einen Namen gemacht haben wird. So manche Band hat bereits als unbekannter Newcomer im Z7 angefangen. Bis heute versteht sich das Team des Z7 als Kulturveranstalter. Bei Weitem nicht alle Gigs werden gegeben, um dabei Gewinn einzuspielen. «Wir behandeln alle gleich», beschreibt Josephine Beck, die für das Booking verantwortlich ist, das Selbstverständnis im Team des Z7. «Egal, ob alle oder kaum Tickets verkauft wurden: Wer im Z7 spielt, bekommt unsere volle Aufmerksamkeit.»

Auch wegen dieser besonderen Zuwendung an die Bands ist das Z7 bei den Musikerinnen und Musikern eine der beliebtesten Konzert-Adressen der Schweiz.

Und die, die hier ein, zwei oder noch öfters gespielt haben, sind zahlreich. So wurden Bandmitglieder sowie deren Crew und Partner Teil der Z7 Familie. In den letzten 30 Jahren fanden an die 3000 Konzerte statt und weit über 1,5 Millionen Besucherinnen und Besucher haben besondere Erinnerungen an Konzerte im Z7.

Nackte Wände und Paletten

Angefangen hat der Gigant von Konzertlocation dabei als karge Halle ohne Infrastruktur und Hei-

zung. Norbert Mandel, seiner Zeit Speditionsfahrer mit Erfahrung im Konzertgeschäft, hatte sich Anfang der 80er-Jahre in die Halle im Industriegebiet verliebt. «Die Idee, dort nach Lust und Laune jeden Tag Livekonzerte zu veranstalten, hat mich nicht mehr losgelassen», erinnert er sich. Die Miete war teuer, die Halle leer und mit dem Charme, den verlassene Industriehallen an sich haben. Der Umbau zu einer Konzerthalle brauchte dabei auch ein gewisses Improvisati-

onsgeschick. «Eigentlich habe ich jede Latte und jeden Nagel beim Halleneigentümer Spaini nebenan geklaut», fasst Mandel die Anfänge zusammen. «Die Behörden auf der Gemeinde und beim Kanton fanden die Idee eines Konzertlokals toll – nur von Zuspruch allein konnte ich allerdings keine Notausgänge bauen. Die Genehmigungen brauchte ich trotzdem.»

Es war die Hilfe von über 50 privaten und geschäftlichen Unterstützern, die das Z7 Stück für Stück



Zu Beginn stand Norbert Mandel in der kargen Halle mit der Vision von guten Konzerten. Die ersten Gigs gab es auf einer Bühne aus Paletten.

zu einer Wirklichkeit machten. Nur 12 Tage nach dem ersten Konzert mit der Spencer Davis Group wurde das Z7 am 24. November 1994 von Slayer und Machine Head als zukünftige Metal-Hochburg eingeweiht. Die Bands spielten auf einer Bühne aus Paletten, die Wände waren nackt und grau und es war kalt, da es noch keine Heizung gab. Norbert Mandel hat das Konzert motiviert: «Das erste Metal-Konzert war für mich die Vision, wie es vielleicht werden könnte.»

Die goldenen Jahre

Durch einen Zuschuss vom Kanton 1997 konnte die Infrastruktur ausgebaut werden und Angelo (Z7-Lichttechniker), Tchech (Z7-Tontechniker) und Dane (Booking und Produktionsbetreuung) unterstützten Norbert Mandel. Es stellte sich bald auch der finanzielle Erfolg ein. Mit dem Open-Air-Festival «Metal Dayz» wurde Pratteln ab 2000 zur Pilgerstätte für Heavy Metal. Für Norbert Mandel war das eine besondere Ära: «Wir konnten damals Camping mit allem Pipapo anbieten. Während dieser Tage wurde Pratteln zum Zuhause für 2000 Metal-Fans.» 2005 erwarb das Z7 die Halle. Mit dem Veranstaltungsort in eigener Hand wurde das Z7 endgültig zu einer Institution. Das «Z7 Live Magazin», später «Z7 Magazin», informierte kostenlos über Bands, Konzerte und die Szene und erreichte eine Auflage von 20'000 Stück. Norbert Mandel erhielt für seine Arbeit 2011 den Kulturpreis Baselland. Es kamen Sommerkonzerte auf zwei Bühnen dazu und das Z7 bespielte zudem das Römische Theater in Augusta Raurica.

Bei Fans und Bands war das Z7 beliebt, auch wenn es seine Herkunft als alte Industriehalle nie verleugnen konnte. Die Toiletten-situation war und blieb schwierig, die Garderobe ist bis heute in einem Container vor der Halle untergebracht, sodass man manchmal in der Kälte warten muss. Der Backstagebereich ist klein und eng. Die Künstlergarderoben sind in zwei Containern untergebracht, was den Anforderungen mancher Bands nicht genügt und bei Veranstaltungen mit mehr als zwei Bands eigentlich zu wenig ist.

Und doch zählt das Z7 bis heute auch bei Künstlerinnen und Künstlern zu den beliebtesten Konzertadressen. Vielleicht liegt es am guten Essen, der Waschmaschine oder der Aufmerksamkeit, die jede Band – egal ob klein oder gross – bekommt, das Z7 versteht sich als Familie und sorgt für das Wohlergehen von Bands und Publikum.

In den letzten dreissig Jahren hat sich das Musikgeschäft verändert. Für Konzertveranstalter wie das Z7 ist der Markt übersättigt. Bands touren häufiger, da sie ihre Gagen durch Konzerte anstatt Plattenverkäufe verdienen, und es gibt mehr Veranstalter, was die Konzerte einzelner Bands weniger exklusiv als früher macht. Dass das Z7 nicht die Annehmlichkeiten moderner Konzerthallen bieten, gereicht in so einer Situation nicht zum Vorteil.

Schwierige Zeiten

Sein Team musste sich zudem noch anderen Herausforderungen stellen. Pratteln wuchs und das Z7 wurde mehr und mehr vom Indus-

triegebiet und Neubauten umfasst. Möbelhäuser, Elektronik-Fachgeschäfte und andere Verkaufsflächen schossen in die Höhe. Auf dem grossen Parkplatz der Buss Immobilien AG, wo früher parkiert wurde, steht heute der Ceres Tower. Die ehemalige Campingwiese war durch den Coop-Bau und das Fernwärme-kraftwerk unattraktiv geworden, sodass die «Metal-Dayz» nicht mehr stattfanden. Doch vor allem war der Plan, einen Baumarkt in direkter Nachbarschaft zu bauen eine existenzielle Bedrohung für das Z7. Dort, wo heute die grüne Böschung eine geschützte Atmosphäre schafft, hätte sich an der Grundstücksgrenze die Fassade des Neubaus erhoben. So stand 2021 die Zukunft in Pratteln für Mandel und sein Team in den Sternen. Die Halle müsste eigentlich

saniert werden, was ohne Planungssicherheit eine untragbare Investition wäre. Es wurde laut darüber nachgedacht, an einen anderen Standort zu zügeln.

Die Konzertplanung für die kommenden Jahre wurde sistiert, was zum Teil noch bis heute noch nachwirkt. Dazu kamen die Herausforderungen der Corona-Pandemie, die allen Kulturveranstaltern enorm viel abverlangte. Im 30. Jahr sind einige dieser Krisen überwunden. Die Pläne für den Baumarkt sind vom Tisch, das Konzertgeschäft läuft nach Corona beinahe wieder normal und man arbeitet mit der Nachbarschaft zusammen, um den Konzertgästen Parkplätze anbieten zu können. Was noch ansteht, sind Sanierungen, damit das Z7 in 20 Jahren auch sein goldenes Jubiläum feiern kann.



Nachts verwandelt sich die Halle in einen Konzerttempel. Gute Musik, faire Preise und Zeitpläne für die Fans machen das Z7 beliebt.

Interview

Essen, Waschmaschine und Parkplätze

Ein Gespräch über die Philosophie, den Erfolg und die Probleme des Z7.

Das Z7 kann dieses Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiern. Melanie Mandel, Mischa Mandel und Josy Beck haben in den letzten Jahren mehr und mehr Aufgaben des Tagesgeschäfts von Norbert Mandel übernommen. Das junge Triumvirat bleibt dabei aber ebenso gerne im Hintergrund wie Norbert Mandel. Doch auch diese zweite Generation hält die Ideen der Anfangstage am Leben. Die Zeiten und das Geschäft ändern sich, aber die Philosophie des Z7 bleibt die gleiche.

Prattler Anzeiger: Mischa und Melanie Mandel. Als Kinder von Norbert Mandel kennt ihr das Z7 aus den ersten Tagen. Wie habt ihr es erlebt?

Mischa Mandel (MiM): Im Grunde genommen habe ich nur die ersten und die letzten fünf Jahre aktiv im Z7 miterlebt. Dazwischen hat es mich nach Graubünden verschlagen. Ich war 15, als das Z7 aufgemacht hat. Bei den Renovierungen habe ich viel gemalert. Später habe ich ein paar Konzerte besucht und Hotdogs verkauft. Einmal habe ich auch Bier ausgeschenkt und dafür Anschiss bekommen, weil ich noch kein Bier trinken, geschweige denn verkaufen durfte.

Melanie Mandel (MeM): Ich war zehn Jahre alt, als mein Vater (Norbert Mandel) mir das Z7 als sein zweites Zuhause vorgestellt hat. Ich habe die Wochenenden mit ihm verbracht und habe hier und da eine Show mitbekommen. Wie auch bei Mischa war mein erster Job mit 16 Jahren am Hotdog-Stand. Nach und nach hatte ich Jobs in sämtlichen Bereichen, bis ich dann 2010 im Büro angefangen habe.

Josephine Beck (JoB): Ich bin mit der Musik aufgewachsen. Mein Opa hat mich schon als Kind zu AC/DC-Konzerten geschleift. Ich glaube, das hat mich hierhergeführt. Ich habe mit achtzehn im Z7 im Abendpersonal angefangen und bin seit 2016 im Büro.

Was macht das Z7 in eueren Augen zu der besonderen Location, die sie besonders für die Metal-Szene ist?

JoB: Bei uns stehen die Fans an erster Stelle: Wir machen die Zeitpläne für die Fans, wir machen die Ticketpreise für die Fans, ebenso bemühen wir uns um faire Getränkepreise. Und unsere Soundqualität ist in der Schweiz mit am besten.

MiM: Wir spielen sieben Tage die Woche, aber wir planen so, dass wir vor Arbeitstagen nicht allzu spät fertig werden. Unsere Fans kommen aus der ganzen Schweiz, dem angrenzenden Ausland und vereinzelt auch aus der ganzen Welt. Die kommen unter der Woche nach der Arbeit aus Zürich



Die Liebe zum Detail macht das Z7 auch bei den Musikerinnen und Musikern beliebt. Nach zwei Wochen auf Tour wird ein gutes Essen ebenso geschätzt wie die Möglichkeit, die Wäsche zu waschen. Fotos zVg

oder Landquart und wir schauen, dass die Leute auch wieder heimkommen.

MeM: Dazu kommt unsere familiäre Atmosphäre. Was alles zusammen zu einem ganz besonderen Gefühl in der Halle beiträgt.

Das Z7 war aber auch vom ersten Tag an eine Erfolgsgeschichte. Wie hat das Z7 das geschafft?

JoB: Ich glaube, dieser Erfolg liegt auch an der Philosophie von Norbert, die wir von ihm gelernt haben. Der Fan steht an erster Stelle. Das war von Tag eins an die oberste Priorität und hat bis heute bei jeder Entscheidung die höchste Priorität. Zudem war der Markt damals anders: Heavy Metal hat nicht jeder Veranstalter gemacht.

MiM: Wobei es in der ersten Zeit auch viel Hip-Hop-Konzerte gab. Mich hat es als Teenager geflasht, wer da gespielt hat. Als Sohn des Veranstalters ist das komisch zu sagen, aber die Konzerte waren damals besonders. Die Jams waren super. Das Z7 war zu Beginn für die Rap-Szene fast genauso wichtig wie für die Metal-Szene.

Es gibt neben dem Z7 für die Fans auch das Z7 der Bands, das nicht weniger beliebt bei den Musikerinnen und Musikern ist. Worin liegt hier das Geheimnis des Erfolgs?

MeM: Das ist schwierig nachzuvollziehen. Eigentlich ist bei uns alles zu eng, aber ich glaube, es liegt in der Liebe zum Detail. Wir schauen, dass die Bands ihre Wäsche waschen können. Nach zwei Wochen auf Tour ist das ein geschätzter Service. Dazu kommt die gute Küche. Die Bands sollen essen wie «bei Mama». Und bei all dem pflegen wir einen normalen Umgang – wenn man das so sagen kann.

JoB: Wir sind zu gleichen Teilen familiär und professionell. Jede Band wird gleichbehandelt, egal ob 150 Leute vor der Bühne stehen oder 1600 oder im Sommer 2600. Wir sparen nicht an Technik, Licht etc. nur weil wenig Publikum da ist, im Gegenteil. Wir sehen uns weniger als Konzertveranstalter, sondern als Kulturbetrieb.

Wie hat sich das Konzertgeschäft in den letzten 30 Jahren verändert?

MeM: Es ist nicht schwieriger, sondern anders. Verglichen mit der Anfangszeit kann man von einer Übersättigung des Marktes reden. Es gibt mehr Veranstalter – mehr die im Rock- und Metal-Genre veranstalten und bei Weitem mehr Festivals als früher.

JoB: Die Bands verdienen kein Geld mehr mit den CDs, sondern nur noch mit den Konzerten. Das heisst, sie müssen mehr touren.

Kaum haben sie in Zürich gespielt, wird die nächste Tour geplant, bei der in Pratteln gespielt werden soll. Weil man im Sommer auf Festivals spielen möchte, macht das zwei bis drei Konzerte in der Schweiz.

MiM: Früher war es genau anders. Die Band hat eine CD aufgenommen und ist dann auf Tour, um die CD zu bewerben. Dadurch war das Business freundlicher. Heute ist mehr Geld im Spiel und da gibt es auch mehr Ellenbögen und Leute, die das machen, um Geld zu verdienen. Das Familiäre ist seltener gesät.



Die Tage der «Metal-Dayz» sind gezählt. Das Festival mit Camping jenseits der Autobahn zählte zu den Highlights in der langen Geschichte.

2021 gab es mit dem geplanten Baumarkt nebenan grosse Diskussionen und es wurde überlegt, wegzuziehen. Ist das Problem gelöst?

MiM: Das waren krasse Pläne. Die Grenze der Parzelle läuft hinter der Halle und es wurde bis auf die Grenze geplant. Man hätte die Türe aufgemacht und wäre quasi im Baumarkt gestanden. Für den Konzertbetrieb hätte das den Genickbruch bedeutet. Jetzt hat es hier Bäume, dann wäre es die Baumarktfassade gewesen.

MeM: Man sagt, dass wir hier eine kleine Oase mitten im Industriegebiet von Pratteln sind. Wir liegen vertieft, umgeben von Grün, was insbesondere für unsere Open Airs ein wichtiger Punkt ist.

MiM: Rückblickend war diese Lage in den letzten 30 Jahren ein grosser Vorteil. Auf der einen Seite liegen wir abgeschottet, auf der anderen Seite sind wir zentral. Es braucht zwei Minuten von der Autobahn, wenige Minuten von Tram und Zug hierher.

Dabei hattet ihr selbst ein Parkplatzproblem. Ist das gelöst?

MiM: Aktuell können wir das Parkdeck des Grüssen-Centers und Parkplätze von den Nachbarnfirmen Glatt, Buss Immobilien und Prodega nutzen, wofür wir sehr dankbar sind. Bei grossen Konzerten ist das Parkieren auf mehreren Flächen aber eine Herausforderung.

Was würdet ihr euch für das Z7 wünschen?

Alle: Definitiv mehr Platz ums Z7, einen eigenen Parkplatz und damit Planungssicherheit. Wir haben jetzt einen Fünfjahresvertrag und müssen in drei Jahren wieder schauen, wie es weitergeht.

Interview David Renner

Waldputzete

Helfende Hände, Holzhaufen, Lärchen und ein Wiesel

Rund 60 freiwillige Prattlerinnen und Prattler halfen bei der Waldputzete mit und räumten zwei Waldflächen.

Von David Renner

Letzten Samstag hatten sich morgens um 8 Uhr auf dem Hof Ebnet rund 60 Helferinnen und Helfer eingefunden, um bei der diesjährigen Waldputzete mitzuhelfen. Der Regen hatte kurz davor aufgehört zu fallen und Sven Bill, jüngst wiedergewählter Bürgerrat und Revierkommissionspräsident, begrüßte die engagierten Prattlerinnen und Prattler und informierte sie über die anstehenden Aufgaben.

In diesem Jahr wurde im Kohlholz und auf der Bruderhalde Holz im Wald der Bürgergemeinde gebogen. Auf der Bruderhalde wurden zudem Lärchen gesetzt. In zwei Gruppen verteilten sich die Helferinnen und Helfer auf die zwei Waldstücke und gingen tatkräftig ans Werk. Wie in jedem Jahr wurden aus Kleinholz Naturhaufen erstellt. Diese dienen als zukünftiges Zuhause von diversen Insekten und Kleintieren, während das Holz zersetzt wird. Silas Heid, Forstwart-Vorarbeiter, konnte sogar berichten, dass bei einem solchen Haufen jüngst ein Wiesel gesehen wurde. Das Wiesel ist zwar in den Prattler Wäldern heimisch, doch so scheu, dass selbst Förster es selten zu Ge-



Auf der Bruderhalde bot sich beim Verschnaufen ein freier Blick auf Pratteln und Frenkendorf. Nachdem hier das Kleinholz zu Haufen geschichtet wurde, wurden Lärchen gesetzt.

Fotos David Renner

sicht bekommen. Die Fläche in der Bruderhalde wurde jüngst geerntet und war vor lauter Kleinholz kaum begehbar. Dieses Bild hatte sich bereits nach eineinhalb Stunden komplett geändert. Der Waldboden war von den Helferinnen und Helfern freigeräumt worden und dazwischen erhoben sich die gebogenen Holzhaufen. Dadurch war auch der Blick auf die jungen Föhren frei, die locker verteilt und von Gittern geschützt einen Teil des neuen Jung-

waldes bilden werden. Das Verbreitungsgebiet der Föhre sind die Tiefebene Europas und Nordasiens. In der Schweiz wächst sie in den Zentralalpen, in der Nordostschweiz und im Jura. Als Juraausläufer ist die Gemeine Kiefer damit ein echter Prattler Baum. Sie ist eine Pionierbaumart und anspruchslos, was den Boden angeht.

Silas Heid berichtet, dass es momentan im Prattler Waldrevier 3 Prozent Nadelbäume gibt. Um bei den

Nadelbäumen eine höhere Bandbreite einzubringen, wurden nach dem Znüni über Lärchen gesetzt. Die Lärche wächst bis auf wenige Pflanzungen im Mittelland vor allem im Wallis, in Tessiner Gebirgstälern und in Graubünden. Dabei kann die Baumart auch in tieferen Lagen gedeihen. Das Waldstück auf der Bruderhalde bietet mit dem steilen Abhang und seinem schönen Blick auf Pratteln einen optimalen Standort für die 90 Lärchen, die hier in den nächsten Jahren wachsen werden. In Pratteln werden die Waldstücke bei der Holzernie seit Langem komplett gerodet und dann durch Forstungen verjüngt. Dabei erntet man von Ost nach West gegen die Wetterseite, damit der Jungwald vor starken Winden und dem Wetter geschützt ist.

Während auf der Bruderhalde und im Kohlholz Holz gebogen wurde, wurde auf dem Hof Ebnet für den Zmittag gerichtet. In der grossen Feldküche wurde Suppe mit Spatz gekocht und die Tische im Inneren gedeckt. Es war nicht abzusehen, ob das Wetter halten würde. Nach dem anstrengenden Vormittag im Wald wurde das Mittagessen etwas müde, aber zufrieden von den Helferinnen und Helfern, dem Team des Forstreviers Schauenburg und natürlich auch von den fünf Bürgerräten bei guter Stimmung genossen.



Die Lärchen sind Prattler Jungbürger und geniessen den unverbauten Blick auf das Dorf.



Während die einen im Wald räumten, rüsteten die anderen das wohlverdiente Zmittag.

TANZGUTSCHEINE – Das persönliche Geschenke für schöne Stunden



Stilvolles
Tanzen mit
Pierre

Sie suchen ein **persönliches** und **originelles Geschenk?**

Dann verschenken Sie doch einfach einen **Gutschein**,
damit Sie **viele schöne Momente zu zweit**
in Pratteln erleben können.



Der nächste Einsteigerkurs startet bereits am Dienstag, 26. März 2024 um 19:45 Uhr!

Weitere Infos auf pierre-tanzwelt.ch

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

Eine Winterreise

Franz Schubert

eingesetzt für vierstimmigen Chor, Tenorsolisten
und Hammerklavier

Jan Petryka, Tenor

Lukas Sehr, Hammerklavier

Vokalensemble Acanthis

Leitung Achim Schulz

Samstag, 13. April 2024; 19.00;
Reformierte Kirche Pratteln

Sonntag, 14. April 2024; 17.00;
Reformierte Kirche Sissach

Eintritt: CHF 35.00
in Ausbildung: CHF 20.00



Achtung! Sammler sucht

**Blas- /
Blechinstrumente**
wie Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

iwb

gemeinsam
mehr erreichen

NEU
MIT
ZATTOO TV

GROSSES ENTERTAINMENT
EIN GEMEINSAMER ABEND



Macht es euch gemütlich und freut euch auf maximale
Unterhaltung. Mit unserem Internet und TV Bundle.

iwb.ch/verbunden

Kultur

Ein Konzert voller Musik und Erinnerungen

Die Jugendmusik Pratteln präsentierte beim Jahreskonzert ihr aktuelles Programm und blickte auf 75 Jahre zurück.

David Renner

Am vergangenen Samstag lud die Jugendmusik Pratteln (JMP) ins Kuspö zu ihrem Jahreskonzert. Nach dem Motto «Mir luege uf 75 Jahr voller Kläng, Erinnerige und tolle Ereignis zrugg» wurde das Konzertprogramm von einem gelungenen Rahmen eingefasst, bei dem ehemalige Ensemblemitglieder von ihrer Zeit und ihren Erfahrungen bei der JMP berichteten. Durch das Programm führte Philippe Wendling, Dirigent der Musikgesellschaft Pratteln, in der Rolle als sympathischer Barkeeper des «Birdland», der sich mit «seinen» Gästen über ihre Zeit beim JMP unterhielt.

Musikalisch eröffnete die Bläserbande der Kreismusikschule Pratteln den Konzertabend. Mit «Welcome to the world», «Kings Parade», «Pirates of the Caribbean», «The Siege» und zuletzt «Farmhouse Rock» zeigten die jungen Nachwuchsmusiker, dass sie das Talent haben, bald auch bei den «Grossen» mitzuspielen. Gerade die letzten beiden Stücke wurden prächtig gespielt, nachdem sie bei dem schwierigsten Stück «Pirates of the Caribbean» ihre anfängliche Nervosität nach wenigen Takten ablegten und es schwungvoll und gekonnt darboten.

Mit dem Einmarsch der Musikerinnen und Musiker der Jugendmusikschule Pratteln zeigte sich, wohin Talent, Beständigkeit und Hingabe führen können. Mit dem Stück «Birdland» von Joe Zawinul setzte die JBL ein erstes musikalisches Ausrufezeichen und schuf Wendling den Rahmen als Moderator durch das Konzert. Remo Schätzle am Altsax



Dirigent Victor Behounek und die Musikerinnen und Musiker präsentierte ein fulminantes Konzert.

Foto David Renner

wies mit dem ersten Solo die musikalische Stossrichtung – es wartete ein grosser Konzertabend. Yannic Cart folgte an der Trompete nicht weniger veranlagt.

Mit «Ladies and Gentlemen» von Peter Klein Schaars trug die JMP die gute Stimmung des Stücks ins Publikum. Die verschiedenen Sektionen harmonierten exzellent und brachten das Potenzial von rund 40 Musikerinnen und Musikern gut zum Ausdruck. Beim dritten Stück aus dem Film «Thor. The dark Kingdom» wurde es atmosphärisch düster. Die Filmmusik wurde extra für Bläser arrangiert, was formidabel klang: vom zarten Aufbau bis ins wuchtige Finale.

Dirigent für die Ewigkeit

Ein besonderes Lob muss an dieser Stelle auch dem Dirigenten Victor Behounek ausgesprochen werden, der nicht nur jedes Stück klar, energetisch und akzentuiert dirigierte, sondern bereits seit über drei Jahrzehnten die Prattler Jugendmusik prägt. Wendling bat mit Dominique Schreier und Ariana Burgunder zwei ehemalige Klarinettenistinnen auf die Bühne, die zum Jubiläum ihre Nichten Seraina Mangold und Sina Bussinger ankündigen durften, die «am gleichen Ort, auf der gleichen Bühne, unter demsel-

ben Dirigenten, das gleiche Klarinetten solo» vor nun wohl 20 Jahren spielten. Das Stück «Clari-Funkey» von Gilbert Tinner spielten die beiden frech und beschwingt und wurden dabei schön vom Orchester getragen.

Das Stück «Col di Lana» von Lukas Gasser verarbeitet musikalisch den Schauplatz einer der grossen Tragödien aus dem 1. Weltkrieg. Der gleichnamige Berg wurde nach verlustreichen Kämpfen unterminiert und gesprengt. Gerade die schwungvollen Passagen gelangen exzellent wie auch Carts zweites Trompetensolo.

Mit «Rock Forever» von Donald Josuweit ging es schwungvoll aus der Pause und wurde stimmig von dem Stück «Lord Tullamore» von Carl Wittrock gefolgt. Einen Tag vor dem St. Patricks Day präsentierte die JMP hierbei die Bandbreite der irischen Musik samt Solo von Schätzle mit seinen leisen Tönen und mitnehmenden Rhythmen. Mit «The Chickens» von Ellis/Pastorius/Kjaermes bewies Pratteln, dass es auch in der Lage ist, Jazz-Funk mit der nötigen Nonchalance zu spielen. Gershan Ambikaipalan begeisterte dann auch mit seinem lässigen Tenorsaxsolo. Mit dem vorletzten Stück des Abends ging es dann musikalisch nochmals hoch

hinaus. «Eiger» von Swearingen verbanden die jungen Musikerinnen und Musiker zu einem packenden Final voller Emotionen und musikalischem Pathos. Jessica Frey spielte das emotionale Solo auf der Querflöte gekonnt und rührte mit ihrem luftigen Spiel. Alle Stücke des Abends wurden dabei von der Rhythmus-Sektion perfekt in Szene gesetzt, die mal schwungvoll, mal tragend den Bläserinnen und Bläsern den Rücken stärkten.

Die Jugendmusik Pratteln begeht in diesem Jahr ihr 75-Jahr-Jubiläum, weshalb es neben dem Konzertprogramm auch Rückblicke auf die eigene Vergangenheit gab. Patrick Kuppelwieser erinnerte sich beispielsweise, wie er als Kind bei seinem ersten Besuch der JMP der Trompete verfallen ist. «Ich bin mit sechs ans Jugendkonzert und habe dann gewusst: Ich will Trompete spielen. Da war damals einer, der sieben Jahre älter als ich war und mir war klar: Ich will mal so spielen wie der Mann da!» Dass die ersten Erlebnisse in der JMP nicht immer positiv sind, wusste Roman Dill zu berichten. Bei seiner ersten Probe fiel er einem Jungbubenstreich von Daniel Lüdin und jetzt Gemeinderatspräsidenten Stephan Burgunder zum Opfer: «Die hatten bei der ersten Probe ihre Posaune auf der anderen Schulter platziert», berichtete Dill und brachten den unsicheren Neuling dazu, sein erstes Stück in der JMP falsch herum zu spielen. Doe Posaune lag auf der falschen Schulter.

Für Jahrzehnte schaffte es hingegen Markus Mangold, Präsident der Musikgesellschaft, gar nicht, für die JMP zu spielen, da es zu seiner Zeit schlicht zu viele Saxofonspieler gab.

Das Beispiel von Andrea Bussinger und Enzo Ramundo zeigte aber auch, dass nicht nur die JMP ihre Mitglieder, sondern dass auch die Mitglieder die JMP prägen. Beide berichten, wie sie bei der Fahrt ins Wallis mit stolzeschweller Brust den «Schlachtruf» ins Leben riefen, der bis heute von den jungen Prattler Musikerinnen und Musikern der JMP enthusiastisch erwidert wird: «Was sin mer? Die beschte! Was wan mea? Do feschte? Wer sen mer? JMP! JMP!» Zum grossen Finale, dem JMP Marsch von Gerit Beumer, kamen dann auch zahlreiche Ehemalige auf die Bühne und spielten mit den Jungen, als hätten sie nie etwas anderes gemacht.



Seniorenbetreuung zu Hause!

Qualis Vita 24

Sie können sich auf unser Fachwissen und unsere langjährige Erfahrung verlassen.

Von Krankenkassen anerkannt | inkl. Spitexleistungen

www.qv-24.ch

info@qv-24.ch

031 300 07 50

A.N.K. Tours



TAGESFAHRTEN

Mittwoch, 27. März 2024

OSTERHASENFAHRT

Fr. 92.- (Carfahrt, Mittagessen, kleiner Osterhase)

Donnerstag, 11. April 2024

MIT DEM APFELZÜGLE AM BODENSEE

Fr. 92.- (Car-/Züglefahrt, Mittagessen)

Sonntag, 12. Mai 2024

VIER-SEEFAHRT AM MUTTERTAG

Fr. 107.- (Carfahrt, Mittagessen, kleines Geschenk)

Mittwoch, 22. Mai 2024

MARKT LUINO

Fr. 56.- (Carfahrt)

Donnerstag, 30. Mai 2024

SPARGELESSEN ELSASS

Fr. 95.- (Carfahrt, Mittagessen)

Donnerstag, 6. Juni 2024

SPARGELESSEN IN DER SCHWEIZ

Fr. 87.- (Carfahrt, Mittagessen)

Sonntag, 16. Juni 2024

MARKT CANNOBIO

Fr. 56.- (Carfahrt)

FERIENREISEN

7. – 14. April

DIE INSELN KROATIENS

12. – 15. Mai 2024

MUSIKREISE MIT LARA BIANCA FUCHS

23. – 27. Juni 2024

WANDERN UND GENIESSEN IM BREGENZERWALD

SPEZIELLES

Samstag, 22. Juni 2024

KARL'S KÜHNE GASSENSCHAU

„RECEPTION“

Fr. 116.- (Carfahrt, Eintritt, Cüpli im Car)

Details zu unseren Reisen finden Sie auf unserer Webpage oder fragen Sie nach unserem Katalog!

Kommen Sie mit uns auf Reisen!
Zuverlässig und bequem

Tel. 061 951 24 24
www.ank-tours.ch



senevita
Sonnenpark

Betreutes Wohnen und Pflegeplätze

familiär – sicher – selbstbestimmt

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme

Senevita Sonnenpark | Zehntenstrasse 14 | 4133 Pratteln
Telefon +41 61 825 55 55 | www.sonnenpark.senevita.ch



RODI

IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.-/Std.

Telefon 078 748 66 06

PM MANGOLD
HOLZBAU



HAUSBESICHTIGUNG

Samstag, 23. März 2024
10.00 - 14.00 Uhr

Nenzlingerweg 13
4223 Blauen

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigung und werfen Sie einen Blick in ein fertiggestelltes PM-Haus. Dieses Tiny House steht nicht zum Verkauf, gerne zeigen wir es jedoch Interessierten, welche ebenfalls bauen möchten. Wir freuen uns auf Sie.

www.pm-holzbau.ch

BUCHER
SPENGLEREI UND BEDACHUNGEN

Tel: 079 614 01 42

Im Wigarten 7, 4133 Pratteln

www.bucher-pratteln.ch



Überall für alle
SPITEX
Pratteln
Augst
Giebenach

Willkommen zu Hause.
Die Spitex betreut Sie nach einem
Spitalaufenthalt.

Wir pflegen nach ärztlicher
Verordnung.

Pflege, Hauswirtschaft und Beratung
Telefon 061 826 44 22 von Montag bis Freitag,
8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr

Spitex Pratteln-Augst-Giebenach GmbH

Hohenrainstrasse 10b, 4133 Pratteln, www.spitex-pratteln.ch



Zu vermieten in Pratteln
Mayenfeslerstrasse 4

Laden/Büro

Gewerbemöglichkeiten
Miete Fr. 1400.- inklusive
EG ca. 80 m², UG ca. 30 m²
ab April

A. Soffientini
Telefon 061 821 38 46
079 321 79 59

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

Nahverkehr

Tram-Enthusiast erobert Basel in Rekordzeit

Emil Phillip befuhr alle 184 Tramstationen in Basel in nur 9,5 Stunden.

Der 9. März wird zu einem bemerkenswerten Tag für den elfjährigen Emil Phillip aus Pratteln und alle Tram-Liebhaber in Basel. Er schaffte es, sämtliche 184 Tram-Stationen in nur 9,5 Stunden zu besuchen. Emil, ein leidenschaftlicher Anhänger der öffentlichen Verkehrsmittel, hatte dieses ehrgeizige Ziel seit einiger Zeit im Auge und realisierte es mit der Hilfe von Verkehrsplaner Michael Wurm.

Die aussergewöhnliche Unternehmung begann mit akribischer Planung. Mit Michael Wurm berechnete er unzählige Routen auf Basis des Tram-Fahrplans. Dabei wurde eine komplexe Matrix mit über 33'000 Werten erstellt, um die optimale Reiseroute zu planen. Gemeinsam studierten sie die Wege, optimierten die Verbindungen und sorgten dafür, dass Emil effizient



Emil Phillip und Michael Wurm planten die Exkursion akribisch genau und besuchten jede Station im Basler Tramnetz in Rekordzeit. Foto zVg

und zügig von einer Station zur nächsten gelangen konnte. Um 8.35 Uhr machten sich Emil und Michael mit einem detaillierten

Plan und einem grossformatigen Liniennetzplan von der Station «Pratteln, Schlossstrasse» auf den Weg. Um nicht sämtliche Aussen-

äste des Netzes in beide Richtungen befahren zu müssen, nutzten beide auch Busse und Züge und hier und da gingen sie zu Fuss, um Stationen schneller zu erreichen. So konnten alle Stationen zwischen Pratteln, Dornach, Aesch, Rodersdorf, Alschwil, Saint-Louis, Weil am Rhein, Riehen und Birsfelden effizient erreicht werden.

Emil zeigte nicht nur beeindruckende Kenntnisse über die Tram-Routen und Fahrzeuge, sondern auch eine erstaunliche Ausdauer bei der Umsetzung der geplanten Strecken. Um die bemerkenswerte Leistung festzuhalten, haben Emil und Michael ihren Rekordversuch mit Fotos, Videos und einem Routenprotokoll dokumentiert.

Die letzte Station «Mutzen, Schützenstrasse» wurde um 17.59 Uhr erreicht. Am Ende eines langen Tages waren alle erschöpft, aber auch stolz auf die erbrachte Leistung, an dem das Basler Nahverkehrssystem seine Zuverlässigkeit unter Beweis stellen konnte.

Christian Frank, Vater von Emil

Anzeige

kaiserhof
kaiseraugst

coop
Für mich und dich.



**Buntes
Programm**

**Osterpreise
zu gewinnen**

Wald

Leinenpflicht für Hunde

Bald beginnt wieder die Brut- und Setzzeit und somit auch die Leinenpflicht im Wald und in Waldesnähe. Diese gilt ab 1. April (kein Scherz!). Damit möglichst viele Hundehalter und Hundehalterinnen die Regeln befolgen, soll bekanntgemacht werden, weshalb die Einhaltung der Leinenpflicht wichtig ist. Deshalb startet das kantonale Amt für Wald und Wild in diesem Jahr eine Kampagne zur Leinenpflicht. Die Jagdgesellschaft Schauenburg unterstützt die Kampagne mit diversen Aktionen.

Als herzliches Dankeschön an die Hundehaltenden gibt es 100 g schwere Leckerliböxli, welche die Jagdaufseher und Jagdaufseherinnen an Hundehaltende, die ihre Hunde an der Leine führen, als Dankeschön abgeben. Damit sollen diejenigen, die sich an die Regeln halten, belohnt werden und ihr Beitrag zum Schutz der wildlebenden Tiere verdankt werden.

Es gibt neue Hinweisschilder im Wald. Eine Anzahl grosser und kleiner Schilder weist auf die Leinenpflicht hin. Sie werden an neuralgischen Punkten aufgestellt. Die Schilder werden nach der Brut- und Setzzeit wieder abmontiert.

Es wird zudem auch mit Flyern informiert. Es wurden neue Flyer



zum Thema gestaltet. Diese werden von Tierarztpraxen, Tierfutterverkäufern, Hundeschulen und den Wildhütern abgegeben.

Die Jagdgesellschaft Schauenburg bedankt sich bei allen Hundehaltenden für das rücksichtsvolle Verhalten gegenüber den im Frühling besonders vulnerablen Wildtieren.

Emanuel Trueb für die JG Schauenburg



Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) lädt ein zur 126. ordentlichen Delegiertenversammlung am **Mittwoch, 17. April 2024**, 17.30 Uhr im Kultur- und Sportzentrum (KUSPO) Bruckfeld in Münchenstein, Loogstrasse 2.

Delegiertenversammlung

Traktanden

1. Eröffnung und Organisation
- 1.1 Wahl der Stimmzähler und des Wahlbüros
2. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 19. April 2023
3. Lagebericht, Jahresrechnung und Nachhaltigkeitsbericht 2023
Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der konsolidierten Jahresrechnung 2023, Genehmigung des Nachhaltigkeitsberichts, Kenntnisnahme von den Berichten der Revisionsstelle sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
4. Entlastung der Verwaltung
5. Wahlen in den Verwaltungsrat
6. Wahl der Revisionsstelle
7. Reglement über die Delegiertenwahl
8. Verschiedenes

Münchenstein, 19. März 2024
Der Verwaltungsrat

Der Geschäftsbericht 2023 ist unter www.primeo-energie.ch abrufbar.

Primeo Energie · Weidenstrasse 27 · CH-4142 Münchenstein 1
T +41 61 415 41 41 · info@primeo-energie.ch · www.primeo-energie.ch

In paradisi

Karfreitag,
29. März 2024, 18:00 Uhr
im Basler Münster

Francis Poulenc: Stabat Mater
Giacomo Puccini: Crisantemi
Gabriel Fauré: Requiem

Jardena Flückiger, Sopran
Gregory Feldmann, Bariton

Basler Münsterkantorei
Collegium Musicum Basel
Annedore Neufeld, Leitung

Türöffnung 17.30 Uhr
Dauer ca. 80 Minuten
Kollekte

www.muensterkantorei.ch

 TrouveMoi

Gemeinsame Momente erleben

Unser Ziel ist es, Menschen im echten Leben zusammenzubringen



www.trouvemoi.ch

Unsere exklusiven Veranstaltungen reichen von Schiffsfahrten über Weinverkostungen bis hin zu Kochkursen, um nicht nur potenzielle PartnerInnen kennenzulernen, sondern auch tiefe Freundschaften zu schliessen. Wir ermöglichen Dir, in einer intimen Atmosphäre, neue Menschen kennenzulernen. Diese Veranstaltungen sollen nicht nur unterhaltsam, sondern auch bereichernd sein.

Promotion

Betreuung mit viel Herz

Die CURAdomizil AG ist seit über 15 Jahren für Senioren und Menschen mit Unterstützungsbedarf im Einsatz und ein professioneller Partner, wenn es um Grundpflege (Unterstützung bei der Körperpflege, Mundhygiene, der Benutzung der Toilette, Mobilisation und beim Essen und Trinken), Haushalt (Putzen, Waschen, Bügeln, Kochen usw.) und Betreuung geht.

Die CURAdomizil AG leistet Einsätze ab 1 Stunde am Tag wie auch in der Nacht. Die Betreuung/Pflege wird immer durch die gleiche Betreuungsperson resp. Team zu verbindlichen Einsatzzeiten durchgeführt. Bei ärztlicher Verordnung werden die Kosten der Pflege von den Krankenkassen übernommen.

Als Alternative zu einem Pflegeheim ist auch eine rundum Betreuung zu Hause im Angebot der CURAdomizil. Diese 24-Stunden Live-In-Betreuung bietet kontinuierliche Betreuung und Unterstützung rund um die Uhr durch qualifiziertes Personal, welches bei der betreuten Person lebt.

Pflegen Sie Ihre Angehörigen?
Die CURAdomizil ermöglicht Ihnen eine Anstellung zu attraktiven Konditionen für die Grundpflege, welche Sie bei Ihren Angehörigen regelmäßig ausführen.

Genau so individuell wie die Kundinnen und Kunden sind, so einzigartig sind deren Betreuenden. Die CURAdomizil AG ist stolz auf alle ihre Mitarbeitenden und dankt ihnen für ihr Engagement und Einsatz welche sie tagtäglich mit viel Herzblut leisten.

Engagierte Pflegenden, welche einen SRK-Kurs oder gleichwertige Lehrgang absolviert haben und sich neuen Herausforderungen stellen möchten sind herzlich willkommen bei der CURAdomizil AG.

Flexibel Arbeitszeiten, Unterstützung für eine Weiterbildung als Pflegehelferin auch für Berufs-Wiedereinsteiger können angeboten werden.

www.curadomizil.ch



zum Job-Video



Gesellschaft

Endspurt für den Förderpreis

Bis Ende März kann man für die Villa Gumpiland aus der Längi stimmen.

Der Verein Villa Gumpiland ist für den Förderpreis der Basellandschaftlichen Kantonalbank nominiert (BLKB), der durch ein Publikumsvoting entschieden wird. Dabei zählt jede Stimme.

Das Familien- und Begegnungszentrum Villa Gumpiland ist ein wichtiger Begegnungsort im Längiquartier. Erwachsene und Kinder jeden Alters und jeglicher Kulturen sind herzlich willkommen. Der Treffpunkt ist offen für alle Einwohnerinnen und Einwohner aus Pratteln und den umliegenden Gemeinden. Die drei Angebote Familientreffen, Fit in den Tag und Nähworkshop können ohne Voranmeldung besucht werden.

Gespräche führen, diskutieren und informieren, Bekanntschaften schliessen, kreativ sein, gemütlich zusammensitzen ... Bei einem Tee oder Kaffee vertieft sich das Zusammenleben in der Nachbarschaft und das soziale Miteinander. Denn, wie eine Teilnehmerin erzählt: «So richtig gut kann man sich nicht im Spar oder auf der Strasse kennenlernen!»



Die Villa Gumpiland ist ein Begegnungsort, der eine gelungene Teilnahme am gesellschaftlichen Leben fördert.

Foto zVg

Die Villa Gumpiland möchte allen Familien in Pratteln einen Ort bieten, wo sie sich bei jedem Wetter zum Spielen, Turnen, Nähen und für Beratungsgespräche treffen können – eine gut besuchte Insel im Alltag für Kinder, Mamis, Papis, Grosseltern.

Mit den Angeboten werden die Selbst- und Erziehungskompetenzen der Eltern gefördert und eine gesunde und ganzheitliche Entwicklung kleiner Kinder von Anfang an begünstigt, gerade auch bei fremdsprachigen Kindern. Diese

lohnende Investition in die Zukunft soll allen Familien eine gute Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglichen und einen Beitrag leisten zu mehr Chancengerechtigkeit.

Ursula Meier-Künzli
für die Villa Gumpiland



Auf der Homepage der BLKB-Stiftung kann einfach und schnell für die nominierten Projekte gewählt werden:

<https://voting.blkbstiftung.ch>

Leserbriefe

Vielen Dank für eure Stimmen

Wir bedanken uns von Herzen bei unseren Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen und eure Unterstützung! Eure Stimmen zeigen uns, dass wir die Anliegen der Bevölkerung erkennen und aufgreifen. Wir freuen uns auf die weiteren und neuen Herausforderungen und nehmen die Verantwortung für das Gemeinderatsamt sehr gerne an. Gemeinsam wollen wir uns in den nächsten vier Jahren mit Elan für die Einwohnerinnen und Einwohner und ein lebenswertes, umweltfreundliches und nachhaltiges Pratteln einsetzen. Vielen Dank.

Petra Ramseier
und Philipp Schoch, Pratteln

Zum Artikel «Warme Wohnzimmer von jenseits der Autobahn» aus dem Prattler Anzeiger Nr. 11/2024

Keine Fernwärme im Dorfkern

In der Ausgabe 11 des Prattler Anzeigers vom 15. März 2024 wurde uns auf einer Doppelseite die Erzeugung der Fernwärme durch die EBL nähergebracht. Mit Erstaunen musste ich lesen, dass man heute so viel Kapazität in dieser Anlage aufgebaut hat, dass man daran denkt, Frenkendorf und Liestal anzubinden.

Als ich mich vor einem Jahr bei der EBL um eine Einschätzung unserer Möglichkeiten im Rahmen der CO₂-neutralen Energiegewinnung bei einem zukünftigen Ersatz unserer Gasheizung erkundigte, wurde mir beschieden, dass die im Dorfkern existierenden Fernwärmeleitungen nicht genügend Kapazität aufwiesen, um für unsere Überbauung einen Anschluss zu ermöglichen. Wir wohnen in der Überbauung Weiermatt, also zwischen Schlossstrasse und Vereinshausstrasse.

Ich frage mich nun, wieso man im Dorfkern von Pratteln keine Kapazitätserweiterung der Fernwärme ins Auge fasst, aber Liestal und Frenkendorf zu erschliessen gedenkt. Wenn man also im Dorfkern wohnt, kommen bei einem Ersatz auf CO₂-neutrale Energiegewinnung meistens nur Wärmepumpen und allfällige zusätzlichen Fotovoltaikausbauten infrage.

Tiziano Babbi-Montañez, Pratteln

Verein

3. Alter hält 92. Generalversammlung

Wenn der Verein 3. Alter Pratteln-Augst seine Generalversammlung hat, scheint meistens die Sonne vom Himmel. So auch am 9. März, als die Präsidentin Brigitta Mangold 124 Mitglieder und 5 Gäste aus der Behörde begrüssen durfte. Das Protokoll der 91. GV wurde ohne Einwand mit Applaus verdankt. Die von Hanspeter Hagnauer perfekt geführte Kasse wurde ohne Wortbegehren oder Einwand einstimmig angenommen. Am 31. Dezember 2023 zählte der Verein 377 Mitglieder. Das Jahresprogramm mit den monatlichen Aktivitäten sowie eine siebentägige Reise nach Wien wurden angenommen und der Verein freut sich auf viele Teilnahmen.

Der Wahlpräsident René Eichenberger schlug die Präsidentin Brigitta Mangold zur Wiederwahl vor. Für den abtretenden Kassier Hanspeter Hagnauer wurde André Frossard vom Vorstand vorgeschlagen und beide wurden einstimmig gewählt. In Globo bestätigt wurden die in verschiedenen Funktionen



Von links: André Frossard, Rosmarie Scholer, Brigitta Mangold, Christine Gogel, Stefan Löw (Vizepräsident).

Foto zVg

tätigen Christine Gogel, Rosmarie Scholer und Stefan Löw. Den beiden zurücktretenden Vorstandskollegen Uschi Debrunner und Hanspeter Hagnauer überreichte die Präsidentin ein Geschenk und dankte für die wertvolle Mithilfe und tolle Zusammenarbeit in den letzten sieben Jahren. Dem ebenfalls abtretenden und krankheitshalber nicht anwesenden Rolf Wehrli wird das Geschenk noch überbracht.

Marcial Darnuzer überbrachte die Grüsse aus dem Gemeinderat und bedankte sich für die Einladung. Mit einem herzlichen Danke an ihre Vorstandkolleginnen und -kollegen und den treuen Helferinnen und Helfern kam die Präsidentin zum Schluss der 2. Generalversammlung. Anschliessend wurde ein feines Zvieri serviert.

Brigitta Mangold
für den Verein 3. Alter Pratteln-Augst

www.prattleranzeiger.ch

Verein

Vögel, Amphibien und ein Ehrenmitglied

Der Natur- und Vogelschutzverein blickt auf ein volles Programm zurück.

Am 15. März begrüßte Präsident Benedikt Schmidt die anwesenden Mitglieder zur 95. Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Pratteln. Er durfte auf ein abwechslungsreiches Vereinsjahr mit Exkursionen, Vorträgen und praktischen Einsätzen zurückblicken. Einige Beispiele: Durchführung Wildpflanzen- und Kräutermarkt in Zusammenarbeit mit Pro Natura BL, Teilnahme am Festival der Natur mit zwei Vogel-Exkursionen und einer Amphibien-Ausstellung, Vereinsreise nach Möhlin zum örtlichen Naturschutzverein, informativer Biber-Vortrag mit C. Angst, dem Leiter Biberfachstelle des Bundes.

Christine Vöggtli berichtete über die Tätigkeiten der Neophytengruppe sowie der Nistkasten-Betreuerinnen und -Betreuer, welche jährlich über 300 Nisthilfen im ganzen Gemeindegebiet kontrollieren



Vorstand NVVP (v.l.n.r.): Roger Schneider, Marco Degen, Vreni Suter, Benedikt Schmidt, Christine Vöggtli, Markus Schuler. Fotos zVg

und reinigen. Ein grosses Dankeschön für dieses wertvolle Engagement! Der Kassabericht wurde einstimmig genehmigt. Auch einstimmig wurden die Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Der Vorstand bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Die

nächsten beiden Vereinsanlässe finden am 28. April (Vogel-Frühexkursion) und am 11. Mai (Wildpflanzenmarkt) statt. Der Markt findet zum 14. Mal statt und bietet wiederum eine grosse Auswahl an Stauden und Kräutern für Garten, Balkon und Küche zum Verkauf an.



Der Wildpflanzenmarkt lockt mit einheimischen Kräutern.

Zum Schluss der Versammlung wurde Hansjörg «Xandy» Dill für sein langjähriges Engagement im Vorstand geehrt und von der Versammlung mit Akklamation zum Ehrenmitglied des NVVP ernannt. Herzliche Gratulation!

Roger Schneider für den NVVP

Verein

Ereignisreiche GV mit Gänsehaut-Momenten

Wie jedes Jahr war auch die 77. Generalversammlung der Trachtengruppe Pratteln ein sehr geselliger Anlass mit diversen selbst gemachten Leckereien.

Im gemütlichen ersten Apéro-Teil füllten sich die Plätze, und das Vereinszimmer war zum Start des geschäftlichen Teils bis hin zum letzten Stuhl besetzt. Der Abend wurde mit einem Lied offiziell eröffnet.

Die ersten Traktanden liefen problemlos – obwohl ein paar Ämter im Vorstand weitergegeben und daher Bestätigungswahlen nötig wurden. Es gab einen Wechsel beim Präsidium und nach 17 Jahren in der Arbeit als Kassierin. Alle Abtretenden führten ihr Amt über viele Jahre mit enormem Einsatz und vorbildlich. Dafür wurde ihnen enthusiastisch gedankt. Erfreulicherweise wächst die Trachtengruppe um sieben neue Sängerinnen und einen neuen Sänger.

Der Bericht des Dirigenten enthielt ein grosses Lob: Mit dem engagierten und feinfühligem Singen aller werden immer wieder Gänsehaut-Momente erschaffen und gelebt. Damit werden auch die Zuhörerinnen und Zuhörer bewegt. Der Chor entlockte unter anderem



Die Trachtengruppe Pratteln präsentiert sich in prachtvollen Gewändern. Die Werktagstrachten sind blau, die für Sonn- und Festtage rot. Zukünftig zählt der Verein zum Jodlerverband. Foto zVg

den «bösen Jungs» das eine oder andere Tränli. Solche Erlebnisse können nur kreierte werden, wenn es auch menschlich harmonisiert und zusammen gelacht werden kann.

Dann gab es eine intensive Diskussion darüber, wie der Verein zukünftig geführt und ausgerichtet werden soll, auch um die Möglichkeit zur Teilnahme an Jodler-

festen zu schaffen. Der beantragten Anpassung der Statuten wurde schlussendlich zugestimmt und ein Wechsel von der Trachtenvereinigung zum Jodlerverband bei einigen Enthaltungen knapp angenommen.

Zum Schluss folgten Ehrungen und ein paar Lieder – wie oben erwähnt – nicht ohne die «berühmten

Auswirkungen». Enorm bemerkenswert ist der neue Rekord in der andauernden Mitgliedschaft von 60 Jahren der Ehrenpräsidentin.

Andrea Hänger für die Trachtengruppe Pratteln

Am 28. April findet das Frühlingskonzert um 17 Uhr in der katholischen Kirche statt.

Brauchtum

Nach Ostern lockt das Eierleset

Endlich ist es wieder Frühling und Ostern steht auch schon vor der Tür. Bereits eine Woche später findet am Sonntag, 7. April, wieder die Prattler Eierleset statt und wird dieses Jahr vom Turnverein ASP durchgeführt.

«Mir sammle Eier oder e Batze fürs Eierleset», mit diesem Spruch werden die Turnerinnen und Turner in der Woche nach Ostern wieder in ganz Pratteln auf den Einzug gehen. Kinder und Erwachsene aus verschiedenen Vereinen eröffnen traditionsgemäss um 14 Uhr an der Hauptstrasse vor der alten Dorfturnhalle den Wettkampf. Die Vereine werden mit viel Einsatz und unter Ansporn von Familien, Freunden und Bekannten um den Sieg laufen.

Anschliessend gibt es für alle Anwesenden bei gemütlichem Zusammensein gratis Eiertäsch. Natürlich wird alles umrahmt von rasiigen Klängen der Musikgesellschaft Pratteln. Wir freuen uns auf euch!

Theres Dalcher
für den TV Pratteln ASP



Das Eierleset ist wie jedes Jahr ein Fest für Gross und Klein. Foto zVg

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

Musik

Auftakt ins Jubiläumsjahr



Mit seinem ersten Programm taucht der Cantabile-Chor in das Werk und Wirken von Brahms ein. Foto zVg

Der Cantabile-Chor hat in seinem 30. Jahr ein volles Chorprogramm.

Der Cantabile-Chor begeht sein 30-jähriges Jubiläum. Die erste Konzertreihe heisst «Johannes Brahms – Schicksal Mensch». Es findet am Samstag, 27. April, um 19.30 Uhr in der Martinskirche Basel sowie am Sonntag, 28. April, um 18 Uhr in der Stadtkirche Schopfheim statt. Thematisch schliesst es sich an das Brahms-

Konzert vom November an, wo als Hauptwerk das Deutsche Requiem des Komponisten erklang. Diesmal gelangt weltliche Musik von Johannes Brahms zur Aufführung. Eröffnet wird das Konzert mit der «Akademische Festouvertüre» durch das Akademische Orchester Basel AOB.

Es folgen die drei wenig bekannten und selten zu hörenden chorsymphonischen Werke «Gesang der Parzen», «Nänie» und «Schicksalslied». Diese werden zusammen mit dem Motettenchor Lörrach

und dem AOB aufgeführt. Zwischen den einzelnen Stücken lesen Graziella Rossi und Wolfram Berger Ausschnitte aus dem Briefwechsel zwischen Johannes Brahms und Clara Schumann. Dieser ist sowohl ein Dokument einer historischen Freundschaft und gibt in den fachlichen und persönlichen Austausch zweier grosser Kunstschaaffenden des 19. Jahrhunderts Einblick. Weitere Informationen auf www.cantabile.ch.

Christoph Zwahlen
für den Cantabile-Chor

Freizeit

Stricktreffen im Café LeO

Im Februar vor einem Jahr wurde im Café LeO eine Strickgruppe gegründet. Am Treffen vom 1. März wurde nun mit einer grossartigen Torte von Yeliz der erste Geburtstag gefeiert. Die Dekoration bestand zwar aus Strickstücken. Für einmal waren diese aber nicht aus Wolle, sondern aus buntem Marzipan.

Die Treffen finden in der Regel am letzten Freitagnachmittag des Monats ab 15 bis ca. 17 Uhr statt. Nach Lust und Laune wird gestrickt, gestickt, gehäkelt oder einfach nur geredet. Das Ganze ist unverbindlich, eine An- oder Abmeldung ist nicht nötig. Wer möchte, kann einem WhatsApp-Chat beitreten. Dort werden Bilder, Muster oder Literaturtipps hineingestellt. Neu ist die Idee, dass Nadeln und anderes Material gegenseitig ausgetauscht oder ausgeliehen werden könnten, anstatt sich alles neu anzuschaffen. Für einige der Teilnehmenden hat sich dieser Nachmittag im Laufe des Jahres



Seit einem Jahr klackern die Stricknadeln in angenehmer Atmosphäre. Foto zVg

fest etabliert. Die Pfarrei St. Anton hat neu ebenfalls ein ähnliches Angebot eingerichtet, und zwar jeden 3. Freitag im Monat. Somit gibt es in Pratteln nun bereits zwei Möglichkeiten, um gemeinsam zu stricken. Übrigens hat das Café LeO eine schöne Spielecke für Kinder eingerichtet. Und falls das Wetter

es zulässt, können die Treffen sogar draussen auf der Terrasse stattfinden. Wir freuen uns auf neue Gesichter, flinke Finger und einen bunten Strauss voller Ideen!

Claudia Braun für den Stricktreff

Daten bis zu den Sommerferien:
22. März, 26. April, 31. Mai, 28. Juni.

Kirche

Neuer Raum für Jugendliche



In dem neuen Jugendraum mit Töggeli-Kasten und selbst gebauten Sofas können Teenager chillen. Fotos zVg

Der neue Jugendraum im reformierten Kirchgemeindehaus ist eingeweiht. Jugendliche haben gemeinsam mit der Jugendarbeiterin Corina Mattli Paletten abgeschliffen, Räder montiert und so gemütliche Sofas hergestellt. Weisse Wände locken, sie mit Bildern zu schmücken oder einen Film zu pro-

jizieren. Eine Musikanlage hilft, gute Stimmung aufkommen zu lassen. Am Freitag, 15. März kamen die Jugendlichen, um ihren Raum in Augenschein und Beschlag zu nehmen. Mit selbst gemixten, alkoholfreien Drinks wurde angestossen, und beim Dartspiel und am Fussballkasten ging es fröhlich zu.

Eine Requisitenecke lud dazu ein, sich mit Hüten zu fotografieren und so erste Bilder zur Raumgestaltung zu erstellen. Die nächste Gelegenheit, ihren Jugendraum mit Leben zu füllen, haben Jugendliche am Samstag, 26. April, ab 19 Uhr.

Roswitha Holler-Seebass für die ref. Kirchengemeinde Pratteln-Augst

Kirche

Bo Katzman und Ronja zu Gast

Am Samstag, 20. April, lädt der kath. Frauenverein Pratteln-Augst um 9 Uhr zum 4. Frauezmorge plus ... in den Pfarrsaal an der Muttentzerstrasse 13 ein. Nach einem feinen Zmorge werden der erfolgreiche Musiker und Chorleiter Bo Katzman und seine Tochter Ronja Borer Spannendes aus ihrem Leben erzählen und dabei auch Kostproben ihres musikalischen Könnens geben. Auch Pratteln spielt da eine Rolle!

Mit dem Bo-Katzman-Chor hat der bekannte Musiker ein grosses Publikum begeistert und wurde 13-mal mit Gold ausgezeichnet. Daneben hat Bo Katzman zwei erfolgreiche Bücher zum Thema Nahtod geschrieben.

Nun ist Bo Katzman mit seiner Tochter in Pratteln zu Gast. Ronja Borer, Musikerin und Schauspielerin, hat ihr Psychologiestudium sowie eine Musicalausbildung abgeschlossen. Sie beweist mit ihrem Talent, dass sie ihrem Vater in nichts nachsteht. Die Vater-Tochter-Band harmoniert bestens und so verschmelzen Country, Rock, Folk und Pop die Musikstile zweier Generationen zu einem grossartigen Hörgenuss.

Jacqueline Füeg
für den kath. Frauenverein



Bo Katzman und seine Tochter Ronja Borer erzählen aus ihrem Leben und spielen das ein oder andere Lied. Foto zVg

Kosten für Mitglieder 20 Franken, für Nichtmitglieder 25 Franken. Anmeldungen bis 15. April an: Gabriela Esteban, Tel. 061 821 93 59, info.esteban@teleport.ch oder Jacqueline Füeg, Tel. 079 724 25 19, jfueeg@bluewin.ch.

Kirche

Das letzte Abendmahl

«Das Letzte Abendmahl» von Leonardo da Vinci ist seit Januar in Basel auf eine ganz spezielle Art ins Licht gerückt. In einer immersiven Ausstellung können ZuschauerInnen ganz in das Meisterwerk eintauchen und das Geheimnis dieses letzten Mahles Jesu mit seinen Jüngern erleben.

Nicht ganz so multimedial, aber dafür sehr leiblich und sinnlich, kann man das am Gründonnerstag im Romana bei der ökumenischen Agapefeier tun. Es wird ein wunderbares Lamm zubereitet von Erika Kalbermatten und Team, und die Gäste tauchen ein in dieses besondere Liebesmahl Jesu. Alle sind herzlich eingeladen ins Romana um 18 Uhr zur ökumenischen Agapefeier, musikalisch begleitet von Johannes Junghardt und Familie

Jenny May Jenni und
Matthias Walther für die reformierte
Kirchengemeinde Pratteln-Augst

3x20: Charlie Chaplin und der «Little Tramp»

Das 3x20 widmet einen Nachmittag Charlie Chaplin und seiner Rolle als «Little Tramp». Mittwoch, 3. April 2024, 14.30 bis 17 Uhr, Muttentzerstr. 13, Pratteln. Das Team 3x20 freut sich auf Ihren Besuch! Denise Meyer für 3x20



Kirche

Ostern das Leben feiern



Das diesjährige Osterkerzensymbol zeigt einen Lebensbaum. Er steht für Wachstum und Stärke. Seine grünen Blätter symbolisieren neues Leben, während goldene Blätter besondere Erleuchtungsmomente repräsentieren. In der Mitte des Baumes befindet sich eine goldene Christusfigur, welche die Auferstehung Jesu Christi symbolisiert.

Am Samstag, 30. März, um 20 Uhr sind alle an die ökumenische Osternachtfeier eingeladen. Am grossen Osterfeuer im Pfarrgarten neben der katholischen Kirche beginnt der Gottesdienst. Es werden einfache Lieder gesungen, die neue Osterkerze entzündet und gemeinsam ziehen alle in die noch dunkle Kirche ein. Tauchen Sie sinnlich, geheimnisvoll und mystisch ein in die Verwandlung von Dunkelheit in Licht, vom Tod ins Leben, von Angst in Hoffnung. Wer eine eigene Osterkerze vorbereitet hat, darf diese gerne mitbringen. Im Anschluss an die Feier sind alle eingeladen, diese besondere

Nacht am Feuer, mit einem Umtrunk, ausklingen zu lassen.

Am Ostermorgen, 31. März, um 6.30 Uhr beginnt die Feier am Osterfeuer vor dem Romana. Die neue Osterkerze wird entzündet und Lumen Christi gesungen. Das Licht, Christus, durchbricht die Dunkelheit. Dies wird in den biblischen Lesungen wieder neu gehört, in den Liedern gesungen und in der Eucharistie gefeiert. Anschliessend sind alle herzlich zum Frühstück eingeladen.

Am Ostersonntag, 31. März, um 10 Uhr wird in der kath. Kirche Pratteln der Ostersonntagsgottesdienst mit Eucharistie gefeiert. Musikalisch wird dieser Festgottesdienst von Orgel- und Trompetenklängen umrahmt.

Nach den Ostergottesdiensten können die gesegneten Heimosterkerzen mit dem diesjährigen Ostermotiv «Baum des Lebens» à 10 Franken gekauft werden.

Matthias Walter
für die Katholische Kirche St. Anton

Kirche

Das Leben feiern

Herzliche Einladung zum Fest vom Leben am Ostersonntag um 10 Uhr in der reformierten Kirche. Zusammen mit der «Simply Devoted Band» findet ein Gottesdienst ganz in der Gospeltradition mit viel Musik und Liedern statt. Unter der Leitung von Harriet Suter und ihren Mitsängerinnen und Mitsängern aus verschiedensten Teilen der Welt (Togo, Karibik, Indien, Deutschland, Schweiz, Uganda) wird das Leben in seiner ganzen bunten Fülle und Kraft ins Zentrum gestellt. Ostern als Fest der Hoffnung auf Transformation. Alle sind sehr herzlich zu diesem Festgottesdienst eingeladen.

Jenny May Jenni
für das Vorbereitungsteam

Kirche

Einschreibung Konfirmandenunterricht

Ende April hat die reformierte Kirchengemeinde Pratteln-Augst persönliche Einladungen an Kinder mit Jahrgang 2009/10 bzw. in der 8. Klasse zur Einschreibung für den Konfirmandenunterricht 2024/25 verschickt.

Falls jemand diese Einladung nicht erhalten hat und gerne im Frühjahr 2025 konfirmiert werden möchte, bittet die Evangelische Kirchengemeinde um Anmeldung bis 20. Mai auf der Verwaltung der reformierten Kirchengemeinde, zu Händen Evelyn Pennella. Telefon 061 821 79 04, evelyn.pennella@ref-pratteln-augst.ch.

Evelyn Pennella für die evangelische Kirchengemeinde Pratteln-Augst

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 22. März

9.30 h: Ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Mi, 27. März, 14 h: «Zäme si und spiile»-Spielenachmittag, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

Do, 28. März, Gründonnerstag, 18 h: Ökum. Agapefeier, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Pfarrerin Jenny May Jenni und Matthias Walther, kath. Gemeindeleiter.

Fr, 29. März, Karfreitag,

9.30 h: Ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Pfarrer Reiner Janser.
10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Reiner Janser.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, Konfsaal neben der ref. Kirche, Anne-Marie Hüper.

Jeden Fr*: 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

Jeden Fr*: 18.30–20 h: Roundabout Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Infos: Corina Mattli, Jugendarbeiterin, 077 472 92 83, carina.mattli@ref-pratteln-augst.ch. *(ausser Schulferien)

Reformierte Kirchengemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 24. März, 10 h: Gottesdienst mit Frauenchor Pratteln, ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner.

Do, 28. März, 19.15–21 h: Chorprobe des Chors der ref. Kirchengemeinde Pratteln-Augst, Konfsaal neben der ref. Kirche, Leitung: Michael Kossmann, Schnuppern ist jederzeit möglich.

Fr, 29. März, Karfreitag,

10 h: Gottesdienst mit Abendmahl, ref. Kirche, Pfarrerin Stefanie Reumer.
19 h: Ökum. Taizégebet, kath. Kirche.

Katholische Kirchengemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 22. März,

12 h: Mittagstisch, Romana.
14 h: Palmstrüsse binden, Pfarreisaal.
18 h: span.-port. Gottesdienst, Kirche.

Sa, 23. März,

14 h: Palmbinden für Familien, Pfarreisaal.
18 h: Eucharistiefeier mit Segnung der Palmstrüsse, Romana.

So, 24. März, Palmsonntag,

10 h: Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier und Segnung der Palmstrüsse, begleitet vom Rägebogechor, Kirche.
11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mo, 25. März, 19 h: Zwischen Kreuz und Auferstehung, Glaskreuz gestalten, Regenbogen-Saal.

Mi, 27. März,

14 h: «Zäme sii und spiele», Romana.
17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.
18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 28. März, Gründonnerstag,

18 h: Ökum. Agapefeier, Romana.
20 h: Santa Messa, Kirche.

Fr, 29. März, Karfreitag,

10 h: Karfreitagsliturgie, Kirche.
19 h: Ökum. Taizégebet, Kirche.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 24. März, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, Kindertreff & -hüte

Fr, 29. März, 10 h: Karfreitagsgottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, Kindertreff & -hüte

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Pratteln, Muttens und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Ehefrau, Oma und Freundin

Tatjana Stanic-Sudar

*5. Mai 1959 †14. März 2024



Wir trauern um einen wundervollen Menschen, die uns mit ihrer Liebe und Fürsorge bereichert hat. Als Muttersprachlehrerin und Dolmetscherin war Tatjana in Pratteln und Region tätig. Sie war bekannt für ihre liebevolle und zuverlässige Art, welche die Menschen um sie sehr geschätzt haben. Für die Familie ist der Verlust unbeschreiblich gross. Tatjana wird von uns allen zutiefst vermisst werden. Die wunderschönen Momente, welche wir mit ihr teilen konnten, werden wir als kostbare Erinnerungen an ihr wunderbares Wesen immer in unseren Herzen tragen.

Die letzte Verabschiedung fand am Samstag, 16. März in der Palliativklinik im Park, Stollenrain 12, 4144 Arlesheim und die Trauerfeier am Sonntag, 17. März in Bačevići/Mostar, Bosnien und Herzegowina statt.

Möge Tatjana in Frieden ruhen und ihr Licht für immer in unseren Herzen weiterleben.

In tiefer Trauer:

Ehemann Milan, Töchter Lana, Lara, Sohn Srdan, Schwiegersöhne Ognjen, Vanja, Enkelkinder Relja, Rea, Andrej, Alena, Arina, sowie unzählige Freunde und Familienmitglieder.

Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0



Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

Für alle, die im Alter daheim leben wollen.

Home Instead betreut Senioren individuell und respektvoll zuhause. Von wenigen bis 24 Stunden, anerkannt von Krankenkassen. Kostenlose Beratung.

Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch



Home Instead
Zuhause umsorgt

Vereine

Aktiv Sport Turnverein Pratteln AS. Aktiv Sport betreiben kann jede Person im Turnverein Pratteln AS. Wir betreiben, fördern polysportive und gesundheitliche Betätigungen für alle Altersgruppen. Wir stellen qualifizierte Leiterinnen und Leiter zur Verfügung. Wir leben Fairness, Toleranz und Solidarität. www.tvprattelnas.ch gibt Auskunft wer – was – wann – wo? Wir freuen uns auf deinen Kontakt!

Badminton Club Pratteln. Training: Montags, im Kuspo Pratteln. Kinder und Jugendliche: von 18 bis 19.30 Uhr, Erwachsene: von 20 bis 22 Uhr. Auskunft: Fredi Wiesner, Tel. 061 821 92 09.

Basketball Club Pratteln. Mir sind ein aufgestellte und aktive Verein. Mitmachen kann bei uns von jung bis älter. Willst du dich mit uns austauschen, wend dich einfach an unsere Vorstand: Christoph Herzog, Tel. 079 310 59 89, oder Daniel Hirsig, Tel. 061 821 25 62, www.bc-pratteln.ch.

Cantabile Chor. Chorprojekte aus verschiedenen Sparten der klassischen und modernen Musik. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind willkommen. Proben Mittwoch, von 19 bis 21 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Pratteln. Dirigent: Bernhard Dittmann. Kontakt: Magda Schaub, Tel. 061 981 35 79, 079 779 60 01, maschaub@bluewin.ch, Internet: www.cantabile.ch.

Dalhousie Pipe Band Pratteln. Wir sind eine Gruppe von Schottenbegeisterten, die sich dem Spiel auf dem schottischen Dudelsack und den schottischen Trommeln verschrieben haben. Auch das schottische Highland Dancing wird gepflegt. Die Formation wurde im Jahre 2000 gegründet und besteht heute aus rund 30 Aktiven. Die Band spielt auch im Ausland. Wir nehmen an Paraden, Konzerten und Tattoos im In- und Ausland teil. Proben, montags 19 Uhr, im Bandlokal an der Langenagstr. 5 in Birsfelden. Kontakt: Markus Zehringer, 079 665 99 34, Internet: www.dalhousie.ch.

Familiengartenverein Hintererli Pratteln. Laufend, jedoch vorwiegend auf das Jahresende, sind in unserem Areal im Hintererli Parzellen mit individuell erstellten Gartenhäuschen in fairen Preislagen zu vergeben. Die meisten sind unterkellert. Haben Sie Interesse an einer Gartenparzelle im Hintererli? Auf unserer Webseite www.hintererli.ch finden Sie weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular, mit dem Sie sich für einen Garten bewerben können. Juliane Reck, Präsidentin FGV Hintererli, 076 559 04 99.

Frauenchor Pratteln. (Laienchor) unter der Leitung von Katharina Haun. Aufgestellte Frauen treffen sich zu Proben: Mittwoch, 20–21.30 Uhr im Burggartenschulhaus EG rechts. Präsidentin Corinne Gerigk, Sodackerstrasse 24, 4133 Pratteln. Tel. 079 421 08 52, gerigkcorinne@teleport.ch Wir freuen uns auf weitere Sängerinnen, hinein schnuppern jederzeit möglich. www.frauenchor-pratteln.ch.

Hundesport Pratteln. Familienplauschgruppe, Junghundegruppe, Jugend & Hund, Santätshunde, Fitness mit Hund. Kontakt: info@hundesport-pratteln.ch

Judo & Ju-Jitsu Club Pratteln. Das etwas andere Fitness-Training macht Spass und stärkt das Selbstvertrauen. Judo ab 8 Jahren, Ju-Jitsu und Selbstverteidigungskurse ab 12 Jahren. Informationen unter www.judo-club-pratteln.ch, E-Mail info@judoclub-pratteln.ch oder Brigitta Pflughaupt, Tel. 061 821 03 51.

Katholischer Frauenverein Pratteln-Augst. Verschiedene Anlässe von und für Frauen, Ausflüge und Pflege der Gemeinschaft. Frauenzmorge plus. Unterhaltungsnachmittage



3 x 20. Alle Konfessionen und Glaubensrichtungen sind willkommen. Weitere Auskünfte erteilen die beiden Co-Präsidentinnen: Jacqueline Füg, 061 821 23 00, jfueeg@bluewin.ch und Denise Meyer, 061 821 29 04, denise.meyer@teleport.ch. Weitere Infos unter: www.rkk-pratteln-augst.ch.

Laienbühne Pratteln Theaterverein. Kontaktnahme bei Thomas Rohr unter der Telefonnummer 061 721 50 53 oder unter www.laienbuehne-pratteln.ch. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Läuferverein Baselland Pratteln. Jogging- und Walking-Träff. Jeweils am Dienstag, 18–20 Uhr. Für Damen und Herren sowie für Anfänger und Fortgeschrittene. Pratteln im Aegelmattschulhaus. Weitere Auskünfte unter Tel. 079 659 12 87.

Nautic Racing Club Pratteln. Wir sind Schiffs-Modellbauer und Modell LKW von Diversen Massstab wir treffen uns nach Vereinbarung im Hobbyraum sind alle herzlich Willkommen, Rosenmattstrasse 17a, 4133 Pratteln, für weitere Auskünfte erhalten Sie bei Andreas Gasser, Tel. 079 810 72 27 oder E-Mail andreas.gasser@teleport.ch, www.nrcp.ch.

Pfadi Adler Pratteln/Muttenz. Wir jagen Verbrecher, unternehmen Fahrradtouren, geniessen ein gallisches Festmahl, bauen unsere eigene Seilbahn und verbringen spannende Lager mit Gleichaltrigen. Bist du im Alter zwischen 6 und 16 Jahren? Dann sei bereit für das Abenteuer deines Lebens! Weitere Informationen findest du unter www.pfadiadler.ch oder melde dich direkt unter al-team@pfadiadler.ch! Wir freuen uns auf dich!

Schwimmklub Pratteln. Hast du Spass am Nass? Oder willst du dich im Schwimmen verbessern? Dann komm bei uns reinschauen! Jeder ist bei uns herzlich willkommen! Wir bieten Kinder- und Sommerschwimmkurse auf verschiedenen Niveaus an, in den Trainingsgruppen machen wir intensive Wettkampfvorbereitung. Aquafit gehört ebenfalls in unser Angebot. Bei Interesse für Schwimmkurse oder Aquafit kontaktierst du Ines Camprubi (Tel. 079 696 95 20). Für Informationen betreffend Schwimmtrainings meldest du dich bei Florian Hügli (079 534 77 11) oder Severin Boog (079 265 64 40). Weitere Infos findest du unter www.skpratteln.ch.

Schwingklub Pratteln. Wird Schwinger und s Läbe goht ringer. Ab 8 Joor chasch du zu eus cho schwinge. Training im Fröschmatt: Jungschwinger, Alter 8 bis 16 Joor: Dienstag, 18 bis 19.30 Uhr. Kontakt: Rolf Hohler 079 357 95 89. Aktivschwinger ab 16 Joor: Dienstag 19 bis 20:30 Uhr. Kontakt: Alex Brand 076 518 74 90. Auskunft Schwingklub Pratteln, Präsident Urs Schneider, Tel. 079 455 78 62.

Segelclub Pratteln. Segelclub mit eigenen Jollen am Rhein (Augst) Jugendkurse: martina.koebler_hayoz@segelclub-pratteln.ch. Erwachsenenkurse: beat.anderegg@segelclub-pratteln.ch. Freizeitsegeln: beat.anderegg@segelclub-pratteln.ch. Präsident: roman.voegtlin@segelclub-pratteln.ch. www.segelclub-pratteln.ch

Senioren für Senioren Pratteln-Augst. Hilfe geben, Hilfe nehmen, Postfach 1847, 4133 Pratteln. Auskunft bei Ruedi Handschin, Präsident, Hauptstrasse 86, 4133 Pratteln, Tel. 079 238 92 05, E-Mail r.handschin@teleport.ch oder unter www.sfs-pratteln-augst.ch.

Tagesfamilien Pratteln/Augst. Schlossstrasse 56, 4133 Pratteln, Betreuungsangebote für Kinder in Tagesfamilien, in der Kita Chäferhuus und in der Kita Löiehuus. Auskunft «Tagesfamilien» durch Antonella Fagà, Tel. 061 821 33 77. Auskunft «Kita Chäferhuus» und «Kita Löiehuus» durch Melanie Pletscher, Tel. 079 135 98 08. Weitere Infos: www.tagesfamilien-pratteln-augst.ch.

Tanzclub/Prattler Tanzclub PTC. Für Tanzmöglichkeit in Standard, Latein und Discofox. Jeweils am Montag, von 20 bis 22 Uhr im KSZ. Auskunft erteilt gerne Willy Schmid, Tel. 061 821 37 07. Weitere Infos unter www.prattler-tanzclub.ch.

Tennisclub Pratteln. Ganzjahresclub mit Innen- und Aussenplätzen in den Sandgruben Pratteln. Auskunft Junioren: Andrea Casanova, Tel. 079 366 20 25, Erwachsene: Roland Walser, Tel. 079 312 41 76, Tennisschule: Top-Tennis Marco Stöckli, Tel. 079 215 72 02, Hallenvermietung: Tobias Winkler, administration@tcpratteln.ch, Präsident: Cédric Werder, Tel. 079 257 58 27. Weitere Infos unter www.tcpratteln.ch.

Tischtennisclub Pratteln. Spiellokal: Turnhalle Erlimatt 2. Haupttraining: Mittwoch 18–22 Uhr. Zusätzlicher Tischtennisraum, zwei fixe Tische von Montag bis Freitag 18–22 Uhr. Auskunft: Thomas Reber, Tel. 076 303 01 41. Weitere Infos auf unserer Homepage: www.ttcpratteln.ch.

Trachtengruppe Pratteln. Singen jeden Dienstag, 20 bis 22 Uhr im Schlossschulhaus. Leitung: Stefan Kälin, Tel. 061 811 27 29. Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Präsidenten Peter Breu, Tel. 079 214 51 44. Unsere Homepage www.trachtenvereinigung-bl.ch ist auf jeden Fall einen Besuch wert!

Unabhängige Pratteln. Unabhängige Pratteln. Wir treffen uns jeweils um 19 Uhr am Montag, eine Woche vor den Einwohnerratssitzungen. Neben den Traktanden der Einwohnerratsgeschäfte besprechen wir auch weitere aktuelle politische Themen. Wir freuen uns über Besucher und laden interessierte Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde herzlich ein. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.unabhaengigep Pratteln.ch unter «Agenda».

Verein Bürgerhaus Pratteln. Das Bürgerhaus ist ein multikultureller offener Kultur- und Begegnungsort mit attraktivem Museum für Jung und Alt. Der Verein ist im Auftrag der Bürgergemeinde Pratteln für den Betrieb des Bürgerhauses zuständig. Mitglieder unterstützen diesen kulturellen Beitrag zum Dorfleben mit ihrem Jahresbeitrag und aktiver Mithilfe. Präsident: Norbert Bruttin, Kontakt Tel. 079 411 40 35, info@buergershaus-pratteln.ch, www.buergershaus-pratteln.ch.

Verein 3. Alter Pratteln-Augst. (Altersverein Pratteln-Augst). Kontakt: Präsidentin Brigitta Mangold, Schauenburgerstr. 64, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 66 01 oder unter www.drittes-alter-pa.ch.

Vereinigte Radler Pratteln. Wir möchten alle dazu animieren, sich für das Velofahren als Breitensport zu begeistern! Gemeinsame Ausfahrten für Jung und Alt, Frau und Mann, finden ab 8. April (bei guter Witterung) statt. Treffpunkt: Schmittiplatz, jeden Mittwoch und Samstag 13.30 Uhr (falls Flohmarkt, dann ab Tramendstation). Alle sind herzlich eingeladen, sich mit uns auf tolle Touren zu begeben. Auskünfte erteilen gerne Margrit und Peter Fortini, Tel. 061 821 17 69, www.vrpratteln.ch.

Verschönerverein Pratteln VVP. Unsere Ziele sind die Pflege der Dorfgemeinschaft und der alten Bräuche, die Verschönerung unseres Dorfes und vieles mehr. Jedermann ist herzlich willkommen. Auskünfte erteilen gerne der Präsident Felix Altenbach, Mayenfellersstrasse 21, 4133 Pratteln, Tel. 076 233 39 09 (praesident@vv-pratteln.ch), und Kassierin Sibylle Filetti, Dürrenmattweg 5a, Pratteln, Tel. 061 821 32 46. www.vv-pratteln.ch.

vitaswiss. Unser Ziel ist das Turnen und Wandern für die Erhaltung der Gesundheit und Beweglichkeit. Zwölf umstunden werden wöchentlich angeboten. Einmal im Monat wird gewandert. Jede Frau und jeder Mann sind herzlich willkommen. Auskunft bei Präsidentin Ingrid Chenux, Grabenmattstr. 38, Pratteln, Tel. 061 821 10 40.

Weinbauverein Pratteln. Förderung des Rebbaus, der Weinbereitung und des Interesses am Wein, besonders an den edlen Prattler Tropfen. Kontaktadresse: Paul Hänger, Präsident, Neusatzweg 9a, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 65 50.

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 22, inserate@reinhardt.ch

Fussball 2. Liga interregional

Wenn der Matchplan nach 27 Sekunden Makulatur wird...

Der FC Pratteln unterliegt zum Rückrundenauftritt zu Hause dem FC Tavannes/Tramelan mit 0:1 (0:1).

Von Alan Heckel

Sicher stehen und aus einer kompakten Defensive den Gegner nach und nach selbst Akzente nach vorne setzen. So ungefähr sah der Matchplan von Stefan Krähenbühl und Dominik Palesko aus. Das Trainerduo des FC Pratteln musste dann aber nach 27 gespielten Sekunden beim Rückrundenauftritt gegen den FC Tavannes/Tramelan den Plan in die Tonne werfen. Denn so lange brauchten die Jurassier, um in der Sandgrube in Führung zu gehen.

«Ich hatte noch im Vorfeld darauf hingewiesen, dass der Gegner über ein gefährliches Sturmduo verfügt», seufzte Krähenbühl. Seine Spieler stellten schnell – und doch zu spät – fest, dass ihr Trainer das nicht grundlos getan hatte. Nach dem Anstoss lancierten die Gäste

einen Angriff über die linke Seite, wo sich Neuzugang Ahcène Amrani viel zu leicht ausspielen liess. Es folgte eine Flanke auf den zweiten Pfosten, wo Maxime Eschmann per Kopf zur Mitte passte, wo Sturmpartner Mohamend Camara ebenfalls per Kopf das 0:1 markierte.

Okay, aber nicht mehr

Danach war den Gelbschwarzen die Verunsicherung noch rund 20 Minuten lang anzumerken. In dieser Zeit liess das Duo Eschmann/Camara das eine oder andere Mal seine Klasse aufblitzen, doch Tore fielen keine mehr. Mit zunehmender Spieldauer stabilisierte sich das Heimteam, konnte aber die Jurassier nicht wirklich beunruhigen. «Das war okay, mehr nicht», fand Krähenbühl.

Bis zum Ende der Partie änderte sich nicht viel am Geschehen, selbst als das Heimteam nach der Gelbroten Karte gegen Marlon Riva eine halbe Stunde lang zu zehnt spielen musste. Zwar gelang dem eingewechselten Idrissa Soumah der vermeintliche Ausgleich, der aber wegen einer Offsideposition des

Prattler Neuzugangs nicht gegeben wurde (73.). Und so durfte sich am Ende der Gegner über wichtige drei Punkte in diesem sogenannten Sechs-Punkte-Spiel freuen. Zwar bleibt Tavannes/Tramelan weiterhin auf einem Abstiegsrang, doch das Prattler Polster auf den Gegner, der ein Spiel weniger ausgetragen hat, beträgt nur noch drei Zähler.

Auswärts beim Leader

Für Stefan Krähenbühl lieferte der Match eine weitere Bestätigung für seine Einschätzung, «dass bei uns sehr viel stimmen muss, wenn wir in dieser Liga punkten wollen. Ohne Extra-Effort werden wir nicht allzu viele positive Resultate einfahren.»

Damit die Gelbschwarzen morgen Samstag, 23. März, ein positives Resultat holen, muss allerdings ganz viel stimmen. Denn sie müssen auswärts bei Leader Prishtina Bernan (19 Uhr, Bodenweid). «Wir werden ganz viel ohne Ball laufen müssen», weiss Trainer Krähenbühl und hofft, dass seine mit vielen Neuzugängen gespickte Mannschaft die Partie nutzt, um besser

zusammenzufinden. Zum einen, weil die Vorbereitung durchgezogen war, und zum anderen, weil mehrere Spieler diese Verletzungshalber nicht komplett mitmachen konnten und über weitere Einsätze an ihre Bestform herangeführt werden sollen. Abschreiben will man beim FCP die Partie aber nicht: «Wir haben nichts zu verlieren und Überraschungen gibt es im Fussball immer wieder.»

Telegramm

FC Pratteln – FC Tavannes/Tramelan 0:1 (0:0)

Pratteln: Toytemur; Amrani, Ryf, Boulahdid, Da Silva (87. Cetin); Riva; Castaldo (72. Gashi), Shala (57. Soumah); Ait Joulout (72. Sufaj), Giardello (57. Malonga), Thaqi.

Bemerkungen: Pratteln ohne Costanzo, Esastürk, Nikolic, Pichardo (alle verletzt), Joao, Pirku, Shala und Xhahaj (alle kein Aufgebot). – Platzverweis: 60. Riva (Foul, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 6. Camara, 58. Riva, 80. Bächler, 90. Ducommun (alle Foul). – 73. Tor von Soumah wegen Offside aberkannt. 81. Lattenschuss Malonga.

Handball Herren 1. Liga

Die Muskeln spielen lassen

Der TV Pratteln NS siegt beim TV Dagmersellen mit 35:29 (16:13).

PA. Nachdem der TV Pratteln NS in der Vorwoche bei der Niederlage gegen die EhrENDINGEN Celtics die Zügel etwas hatte schleifen lassen, ging der für die Finalrunde qualifizierte Tabellenzweite die Begegnung beim TV Dagmersellen wieder seriöser an. Für den Gegner war es eine wichtige Partie, die Inner-schweizer mussten gewinnen, um aus eigener Kraft die Barrage zu vermeiden.

Die Begegnung verlief über weite Strecken der ersten Halbzeit ausgeglichen. Erst gegen Ende profitierten die Baselbieter von Fehlern und Strafen des Gegners und konnten mit einem Drei-Tore-Vorsprung in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel schien es, als ob der Favorit die Muskeln spielen liess. Pratteln liess Dagmersellen auf ein Tor herankommen (16:17, 34.), verschärfte dann wieder das Tempo an und zog um fünf Längen davon (19:24, 43.). Die Geschichte wiederholte sich dann: Beim 24:25 in der 48. Minute konnte das Heimteam wieder auf die Wende hoffen, doch Pratteln wankte nicht und machte mit einem 7:2-Lauf in den nächsten zehn Minuten alles klar. Am Ende siegte das Team von Mark Kuppelwieser mit 35:29, doch auch beim TV Dagmersellen war man nach der Schlussirene happy, weil Konkurrent Frick verloren hatte und man um die Barrage herumkam.

Morgen Samstag, 23. März, gastiert die NS im letzten Spiel der Qualifikationsrunde beim HC Kriens (20 Uhr, Meiersmatt). Beim

Tabellenneunten gilt es, noch etwas Selbstvertrauen für die Finalrunde zu tanken, die dann nach den Osterferien beginnt.

Telegramm

TV Dagmersellen – TV Pratteln NS 29:35 (13:16)

Chrüz matt. – 250 Zuschauer. – SR Egger, Gisler. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Dagmersellen, 5-mal 2 Minuten gegen Pratteln.

Pratteln: Bruttel, Rätz; Luk Christ (1), Niels Christ (3), Thim Dietwiler (4/1), Esparza (1), Hauser (3), Meier (6/4), Paban (2), Rickenbacher (3), Spring (3), Tester (3), Wenk (5), Wepsi (1).

Bemerkungen: Pratteln ohne Bachmann, Billo, Bühler, Spring (alle verletzt), David Dietwiler, Ischi, Kälin (alle abwesend), Danco und Weingartner (beide kein Aufgebot).

Spiele des TV Pratteln NS

Samstag, 23. März

- 11.30 Uhr: BSV Future Bern – Junioren U13 Elite (Mobiliar Arena, Gümmlingen)
- 12.30 Uhr: SG Wyland-Winti – Juniorinnen U14 Elite (Ebni, Neftenbach)
- 12.45 Uhr: Junioren U13 Elite – SG Pilatus (Sporthalle, Birsfelden)
- 14 Uhr: HSG AareLand Wolves – Juniorinnen U18 Elite/Inter (Suhrenmatte, Buchs)
- 14.30 Uhr: Junioren U15 Inter – SG Pfadi/Seen Tigers (Kriegacker, MuttENZ)
- 14.30 Uhr: Juniorinnen U18 Promotion – SG NHB-LVC (Kuspo)
- 16 Uhr: Junioren U17 Promotion – SG Liestal/Sissach (Kriegacker, MuttENZ)
- 16.30 Uhr: HC Vikings Liestal – Juniorinnen U16 Promotion (Frenkenbündten)
- 17.45 Uhr: Damen 3. Liga – SG Mittel-land (Kuspo)
- 18 Uhr: Junioren U17 – Pfadi Winterthur (Sporthalle, Birsfelden)
- 20 Uhr: HC Kriens – Herren 1. Liga (Meiersmatt)

Sonntag, 24. März

- 11.15 Uhr: LK Zug – Juniorinnen U14 Elite (Sporthalle)
- 14 Uhr: SG Magden/Möhlin – Damen 2. Liga (Steinli A)
- 14.30 Uhr: Herren 3. Liga – HSG Eiken (Kuspo)
- 15.35 Uhr: HSG AareLand Wolves – Juniorinnen U16 Elite/Inter (Stadthalle Kleinholz, Olten)

Inserieren bringt **Erfolg!**

MuttENZER & Prattler Anzeiger



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 12/2024

Beschlüsse des Einwohnerrats

Beschlussprotokoll Nr. 521
Einwohnerratssitzung vom
Montag, 18. März 2024,
19 Uhr in der Alten Dorfturnhalle

Das Tonprotokoll kann unter
<https://pratteln.recapp.ch/viewer/>
Homepage: <https://www.pratteln.ch/sitzungen> (Link: Plattform für
alle Tonprotokolle) angehört werden.

Anwesend:
31/33/34/35 Personen des Einwohnerrats,
7 Personen des Gemeinderats

Abwesend entschuldigt:
vakant 1 Einwohnerrat der FDP,
Stephan Ebert, Billie Grether,
Rahel Graf, Fredi Wiesner;
Hasan Kanber und Silvio Fareri
bis 19.30 Uhr

Vorsitz: Urs Schneider
Protokoll: Evelyne Hefti
Weibeldienst: Martin Suter

Präsenz

Es sind zurzeit 31 Personen des Einwohnerrates anwesend. Das einfache Mehr beträgt 16, das $\frac{2}{3}$ -Mehr 21 Stimmen.

Neue parlamentarische Vorstösse

- Dringliche Interpellation, parteilos, Paul Dalcher, Begriffe und Wording im Räumlichen Entwicklungskonzept (REK), im laufenden Mitwirkungsverfahren (Gleis Süd) und in der Publikation (Heft Hochparterre, November 2023)

Abstimmung über die Dringlichkeit der Interpellation ($\frac{2}{3}$ -Mehr):
:ll: Mit 24 Nein-Stimmen zu 4 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen wird die sofortige Beratung abgelehnt.

- Motion, FDP-Die Mitte, Silvio Fareri, Finanzhaushalt: Einführung einer Schuldenbremse

Präsenz

Es sind zurzeit 34 Personen des Einwohnerrates anwesend. Das einfache Mehr beträgt 18, das $\frac{2}{3}$ -Mehr 23 Stimmen.

Beschlüsse

1. Geschäft 3419

Sondervorlage Kredit von CHF 1'100'000 für die Erneuerung Wasserleitung Salinenstrasse (im Bereich Kreisel Kunimatt bis Rheinstrasse) 2024

:ll: Der Kredit von CHF 1'100'000 für den Ersatz der Wasserleitung Salinenstrasse im 2024 wird mit 33 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung genehmigt.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.
Ablauf der Referendumsfrist:
17. April 2024

Präsenz

Es sind zurzeit 35 Personen des Einwohnerrates anwesend. Das einfache Mehr beträgt 18, das $\frac{2}{3}$ -Mehr 24 Stimmen.

2. Geschäft 3424

Baulinienplan Rheinlehne

Abstimmung über den Antrag von Bernhard Zwahlen zur Überweisung an die BPK:

:ll: Das Geschäft Nr. 3424 wird mit 17 Ja-Stimmen zu 16 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen an die BPK überwiesen.

3. Geschäft 3422

Teilrevision Steuerreglement; 1. Lesung

Die 1. Lesung ist beendet.

4. Geschäft 3421/3382

Sondervorlage von CHF 70'000 für die Finanzierung der angepassten Gemeindebeiträge für familienergänzende Betreuung sowie Beantwortung Postulat Nr. 3382 FDP-Die Mitte, Dominique Häring

:ll: Die zusätzlichen Kosten in der Höhe von CHF 70'000 im Bereich Gemeindebeiträge für familien-

ergänzende Betreuung (Kindertagesstätten Konto 1.5451.3637.01, schulische Tagesstrukturen Konto 2180.3636.01) werden für das Jahr 2024 mit 25 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimme bei 9 Enthaltungen genehmigt.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.
Ablauf der Referendumsfrist:
17. April 2024

:ll: Das Postulat Nr. 3382 wird mit 34 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung als erfüllt abgeschrieben.

5. Geschäft 3423

Teilrevision des Reglements über die familienergänzende Kinderbetreuung (FEB-Reglement); 1. Lesung

:ll: Der Antrag des Büros auf Verzicht auf die 2. Lesung wird mit 30 Ja-Stimmen zu 3 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

:ll: Die Teilrevision wird mit 33 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen genehmigt.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Ablauf der Referendumsfrist:
17. April 2024

6. Geschäft 3427

Beantwortung Interpellation, SVP, Séline Gutknecht, Auslastung der Schulräume im Schloss- und Burggartenschulhaus

:ll: Die Interpellation ist beantwortet.

7. Geschäft 3425

Postulat, parteilos, Paul Dalcher, betreffend Erschliessung des Hiag-Areals mittels eines Tramgleisübergangs mit Barriere zur Baslerstrasse für den Langsamverkehr

:ll: Das Postulat wird ohne Gegenstimme an den Gemeinderat überwiesen.

8. Geschäft 3426

Postulat, parteilos, Paul Dalcher, Bahnhofplatz

:ll: Das Postulat wird mit 17 Nein-Stimmen zu 14 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen *nicht* an den Gemeinderat überwiesen.

9. Geschäft 3371

Beantwortung Postulat, U/G, Christoph Zwahlen, Befestigte Trampelpfade für Fussgänger

:ll: Das Postulat wird einstimmig als erfüllt abgeschrieben.

10. Geschäft 3373

Beantwortung Postulat, U/G, Christoph Zwahlen, Verkehrsscheide Salina Raurica – Realisierung?

:ll: Das Postulat wird einstimmig als erfüllt abgeschrieben.

11. Geschäft 3372

Beantwortung Postulat, U/G, Christoph Zwahlen, Fussgängerstreifen über die Augsterheglistrasse

:ll: Das Postulat wird mit 18 Nein-Stimmen zu 17 Ja-Stimmen *nicht* abgeschrieben. Das Postulat wird stehen gelassen.

12. Geschäft 3375

Beantwortung Motion Postulat, U/G, Patrick Weisskopf, Änderung des Reklamereglements vom 27. Oktober 2014

:ll: Das Postulat wird mit 32 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen als erfüllt abgeschrieben.

13. Fragestunde

Die Fragen sind beantwortet.

Die Sitzung wird um 21.15 Uhr beendet.

Pratteln, 19. März 2024

Für die Richtigkeit:

Einwohnerrat Pratteln

Der Präsident: Urs Schneider

Das Einwohnerratssekretariat:

Evelyne Hefti

DAS
VERSCHWUNDENE

BILD



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Der Gemeinderat hat folgende Beschlüsse gefasst

- Der Abbruch- und Baugrubenaushub für das Projekt Neubau Gemeindezentrum und Bibliothek wird von der Firma Albin Borer AG, 4228 Erschwil, ausgeführt.
- Die Bewilligung zur Durchführung des «Autokino 2024» am 5., 6., 7., 12., 13., 14., 19., 20., 21., 26., und 27. Juli 2024 auf dem Areal der Firma Sieber AG, an der Lohagstrasse 14, wird unter Berücksichtigung der Auflagen erteilt.
- Die Gärtnerarbeiten für die Netzibodenstrasse und die Kraftwerkstrasse gehen an die Firma Strübin Gartenbau AG, Liestal.
- Der Gemeinderat hat sich zum Handlungsdruck Asylaufnahme/ Ausblick 2024 vernehmen lassen.
- Die Einwohnerrats- und Gemeinderatswahlen vom 3. März 2024 wurden erwahrt.

Gemeinderat Pratteln

Blutspendeaktion

Spende Blut – rette Leben! Die nächste Blutspendeaktion in Pratteln findet am Montag, 8. April 2024, von 16.30 - 19.30 Uhr im Kultur- und Sportzentrum, Oberemattstrasse 13, statt.

Zivilschutz Pratteln

Spezielle Öffnungszeiten der Verwaltung (Ostern)

- Donnerstag, 28. März 2024 geschlossen
- Freitag, 29. März 2024 geschlossen
- Montag, 1. April 2024 geschlossen

Ab Dienstag, 2. April, bedienen wir Sie gerne wieder zu den ordentlichen Öffnungszeiten.

In Todesfällen

In Todesfällen gibt die Firma Bieli Bestattungen unter Tel. 061 922 20 00 jederzeit Auskunft. Gerne dürfen Sie auch ein anderes Bestattungsunternehmen Ihrer Wahl kontaktieren. Zur Erledigung sämtlicher Formalitäten werden die Angehörigen gebeten, am nächstfolgenden Arbeitstag beim Bestattungsbüro einen Termin zu vereinbaren (Tel. 061 825 22 30) und die ärztliche Todesbescheinigung sowie das Familienbüchlein mitzubringen.

Gemeinde Pratteln

Abbruch der «Coop-Passerelle» ab Anfang April 2024

Die Coop-Passerelle ist eine von fünf Über- und Unterquerungen der Bahn. Die aktuelle Passerelle hat das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Sie muss aufgrund von Sicherheitsmängeln abgerissen werden. Das Stimmvolk hat sich im Oktober 2023 mit deutlichem Mehr für den Ersatz der bestehenden Coop-Passerelle ausgesprochen. Die neue Passerelle ist fahrradtauglich, kinderwagen- und behindertengerecht und wird mit Treppen, Rampen und Liften ausgestattet sein. Anfang April bricht die SBB die nördliche Hälfte der Passerelle (Seite Wasenstrasse) ab. Dann stehen die aus Sicherheitsgründen hierfür zwingenden Gleissperren zur Verfügung. Die Passerelle ist somit ab Samstagmittag, 6. April 2024, gesperrt. Im Sommer erfolgt dann der Abbruch der südlichen Hälfte. Entsprechende Signalisationen



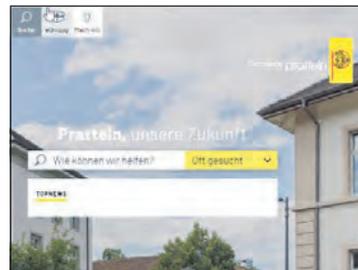
Visualisierung Aegerter & Bosshardt AG

weisen auf die Bautätigkeiten hin. Ziel der Gemeinde ist es, die neue Passerelle ab 2025 zu erstellen und bestenfalls im selben Jahr noch in

Betrieb zu nehmen. Die Bevölkerung wird bis dahin gebeten, die Unterführungen Gallenweg oder Fröschmatt zu benutzen.

www.pratteln.ch: Neue Gesetzessammlung

Die Gemeinde Pratteln publiziert neu in der Rubrik «Gesetzessammlung» ihre Reglemente und Verordnungen. Die Verzeichnisstruktur ist übersichtlicher gestaltet und erlaubt eine Historisierung: Es wird die aktuelle Version der Erlasse angezeigt. Gibt es Vorgängerversionen, sind diese mit einem Link einsehbar.



Sie können sich den Dienst «Gesetzessammlung» abonnieren, damit Sie jederzeit über neue oder geänderte Rechtsgrundlagen auf dem Laufenden sind.

Hierfür erstellen Sie auf unserer Website www.pratteln.ch ein Benutzerkonto und wählen den Dienst «Gesetzessammlung» aus.

Erhöhung der Kehrrichtgebühren

Der Einwohnerrat hat die untenstehenden Gebühren für das Jahr 2024 beschlossen. Die Hauskehrgebühren und Gebührenmarken werden teurer.

Gebührensäcke nach Volumen (neu ab 1. April 2024)

17 Liter, maximal	3 kg	CHF 1.10	(bisher CHF 1.00)
35 Liter, maximal	6 kg	CHF 2.20	(bisher CHF 2.00)
60 Liter, maximal	12 kg	CHF 4.40	(bisher CHF 4.00)
110 Liter, maximal	18 kg	CHF 6.60	(bisher CHF 6.00)

Gebührenmarken für Kleinsperrgut und Grobsperrgut als Einzelstücke oder verschnürte Bündel nach Gewicht (Kleinsperrgut bis 50 x 50 x 100 cm pro Stück, grösser gilt als Grobsperrgut)

pro 6 kg	1 Gebührenmarke	CHF 2.20	(bisher CHF 2.00)
----------	-----------------	----------	-------------------

Container für Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe nach Leerungen und Gewicht

pro Leerung	CHF 16.20	(bisher CHF 13.50)
pro Kilogramm	CHF 0.260	(bisher CHF 0.216)

Häckseldienst

Grundgebühr bis 5 Minuten (unverändert)	CHF 25.00
Grundgebühr bis 10 Minuten (unverändert)	CHF 50.00
Ab 11. Minute (pro Minute) (unverändert)	CHF 4.00

Container für Grüngut

Bis 140 Liter-Container (bisher 88.20)	CHF 90.00
Bis 240 Liter-Container (bisher 169.50)	CHF 172.90
Bis 770 Liter-Container (bisher 517.80)	CHF 528.20



Flurin Manetsch und Lucas del Rio gewinnen den Kulturwettbewerb

Mit der Wettbewerbsausschreibung «Pratteln, eine Stadt erfindet sich neu im Spannungsfeld traditioneller Gewohnheiten und moderner Herausforderungen» hat die Kommission für Kulturförderung nach interdisziplinären Kunst- und Kulturprojekten gesucht. Eingereicht wurden drei interessante, sehr unterschiedliche Eingaben, aus welchen die Kommission das Projekt «Pratteln zwischen Erinnerung und Vision» als Gewinner juriiert hat.

Hinter dem Siegerprojekt stehen die beiden Künstler Flurin Manetsch und Lucas del Rio. Manetsch, Kulturschaffender und angeheurer Pädagoge, ist in Pratteln bestens bekannt durch seine Engagements bei der Laienbühne und beim Cantabile Chor. Del Rio ist freischaffender



Flurin Manetsch.

Choreograf, Tänzer und Kulturschaffender und hat Pratteln als Mitinitiant einer HipHop-Community in der Zentrale gut kennengelernt.



Lucas del Rio.

Das Kulturprojekt zielt darauf ab, Geschichten, Visionen und Wünsche der Einwohnerinnen und Einwohner mit einem inter-

disziplinären Ansatz abzubilden und darzustellen. Diese Erinnerungen und Visionen werden dialogisch von den ältesten und jüngsten Generationen erforscht. Aus dieser Sammlung an Eindrücken werden die beiden Künstler, gemeinsam mit der Bevölkerung, ein monumentales Bild schaffen und mit einer zeitgenössischen Tanzkreation das Entstandene poetisch weiterverarbeiten. Es soll für Pratteln ein einwegender, magischer Event entstehen.

Das Projekt startet im Herbst mit Dialogen über Erinnerungen und Wünsche und zeigt im Winter das gemeinsam geschaffene Werk.

Weitere Informationen zum Projekt und wie die Bevölkerung daran teilhaben kann werden auf der Homepage der Gemeinde sowie im Prattler Anzeiger ab Sommer zu finden sein.

Parcours «Mein Körper gehört mir!»



Jedes Jahr besuchen die Prattler Primarschülerinnen und -schüler der dritten Klassen den interaktiven Parcours «Mein Körper gehört mir!». Die Schulsozialarbeit organisiert den Parcours seit vielen Jahren zusammen mit Kinderschutz Schweiz. In diesem Jahr findet der Parcours in Frenkendorf statt. Er ist öffentlich. Interessierte dürfen die Ausstellung besichtigen und Fragen stellen.

Der interaktive Parcours für Kinder von 7 bis 9 Jahren ist ein Angebot aus dem Präventionsprogramm

von Kinderschutz Schweiz. Die Fachstelle «Kindes- und Jugendschutz» der Sicherheitsdirektion Basel-Landschaft und die Gesundheitsförderung der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion propagieren und unterstützen dieses Projekt, welches von ausgebildeten Fachpersonen durchgeführt wird.

Zum Schutz vor sexualisierter Gewalt haben sich die Uno-Staaten dazu verpflichtet, Kinder unter anderem durch spezifische Bildungsmaßnahmen zu schützen. In der Uno-Kinderrechtskonvention ist das Recht auf Gesundheit mit

dem Recht auf Information und Wissen über den Körper und seine Entwicklung verbunden.

Denn Kinder sind besonders verletzlich!

Mit dem kindsgerechten, interaktiven Parcours erfahren die Schülerinnen und Schüler ein gutes Körperbewusstsein und eine altersgemässe Aufklärung zum Schutz vor sexuellen Übergriffen. Sie lernen ihre eigenen Körperteile zu benennen und können mit allen Sinnen erfahren, dass sie ihrem Gefühl vertrauen dürfen. Sie lernen zwischen angenehmen und unange-

nehmen Berührungen zu unterscheiden. Sie erfahren, wie sie sich wehren können, wenn sie etwas nicht möchten und dass auch ein «Nein» von anderen akzeptiert werden muss. Sie üben, dass sie sich in schwierigen Situationen Hilfe holen dürfen.

Erklärvideo «Mein Körper gehört mir!» 7–9 Jahre on Vimeo

Für eine wirksame Prävention braucht es aber auch die Erwachsenen. Denn die Erwachsenen sind für das Wohlergehen und den Schutz der Kinder verantwortlich.

Darum möchten wir Sie herzlich einladen, die Ausstellung zu besuchen.

Während der Ausstellung wird die Schulsozialarbeiterin der Primarschule Frenkendorf anwesend sein und bei Bedarf Ihre Fragen beantworten.

Öffentlicher Nachmittag «Mein Körper gehört mir!»

Wann: Mittwoch, 10. April, von 15.00 bis 18.00 Uhr.

Ort: Aula der Primarschule Egg, Fasanenstrasse 17, 4402 Frenkendorf.



Bring-Hol-Aktion: 2 x brauchen ist 1 x weniger Abfall



Der beliebte Anlass findet im Kultur- und Sportzentrum der Gemeinde statt, dieses Jahr wieder mit Elektroschrottsammlung. Waren werden von 8.00 bis 10.00 Uhr angenommen. Von 9.00 bis 11.30 Uhr steht eine grosse Auswahl an Geschirr, Büchern, Spielsachen, Werkzeugen, Handtaschen usw. zum Mitnehmen bereit.

Nutzen Sie diese ideale Gelegenheit, gut erhaltene, nicht mehr benötigte Gegenstände aus Haus und Garten weiterzugeben und gratis etwas Nützliches mitzunehmen.

Wichtige Hinweise:

Wir nehmen an: Haushaltsartikel, Spielsachen, Bastelmaterial, Bücher, Sportartikel (ausser Ski und Skischuhe), Kleider, Velos, kleine Möbel (kleiner als 1 Meter und nur zusammengesetzt), Gartengeräte, Werkzeuge. Neu nehmen wir auch kleine, funktionstüchtige, saubere Elektrogeräte wie Mixer, Bügelisen, Bohrmaschinen, Tablets an.

Wir lehnen ab: defekte, verschmutzte Ware, übergrosse Gegenstände, ganze Hausräume, Teppiche und Matratzen, Motorfahrzeuge und Teile davon, Ski und Skischuhe, Elektronikgeräte wie PC, Drucker, Stereoanlagen, grössere Elektrogeräte wie z. B. Drucker, PCs, Kaffeemaschinen, Blumenkästen, Möbel aus Spanplatten und Möbel grösser als 1 Meter, Sonderabfälle (Chemikalien), jegliche Art von Abfällen, Kühlgeräte und Kochherde.

Mitarbeitende der Gemeinde kontrollieren die gebrachte Ware. Was nicht akzeptiert wird, kann gegen Gebühr an Ort und Stelle entsorgt werden. Was bis 11.30 Uhr nicht weggeht, wird von uns fachgerecht entsorgt. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für angelieferte und mitgenommene Ware.

Gemeinde Pratteln

Abt. Bau, Verkehr und Umwelt

velafrica

Mobilität mit Perspektiven

Pflanzentausch an der Bring- und Hol-Aktion

Ziehen Sie gerade selbst Saatgut oder Stecklinge und bemerken, dass Sie zu viele haben? Haben Sie überzählige Pflanzenableger und wissen nicht wohin damit? Oder haben Sie Lust auf was Neues?

Dann kommen Sie am 4. Mai 2024 zwischen 8.00 und 11.30 Uhr zum Pflanzentausch vor dem Kultur- und Sportzentrum.

Bringen Sie Ihre Stauden, Gemüse- oder Blumensetzlinge sowie Heil- und Gewürzpflanzen vorbei und lassen Sie sich von dem Mitgebrachten inspirieren. Sie haben keine Setzlinge zum Tauschen? Macht nichts! Sie können auch ohne vorbeikommen und trotzdem welche mit nach Hause nehmen. Für den nötigen Dünger stellt die



Gemeinde kostenlos Kompost zur Verfügung. Die Behälter zum Befüllen müssen selbst mitgebracht werden.

Auf Weltreise mit Stopp in Pratteln

Das Erli-Schulhaus empfängt den Solar-Pionier Louis Palmer.

Solarpionier Louis Palmer denkt weiter. Seit 2022 ist er mit seinem solar betriebenen Wohnwagen «Solar Butterfly» auf Weltreise und besucht dabei 90 Länder. Es ist das erste Fahrzeug der Welt, das aus Ozeanmüll hergestellt wurde und gänzlich mit eigenproduziertem Strom fährt. Mit «SolarButterfly» sorgt Louis Palmer für grosse Aufmerksamkeit. Auf seiner Reise quer durch Europa stoppt er auch in Pratteln. Am Mittwoch, 17. April 2024, empfangen ihn Schülerinnen und

Schüler des Erlimattschulhauses auf dem Schulhausplatz des Grossmatt. In der Form eines Klimaparacours erfahren sie auf spielerische Art, welche Konsequenzen der weltweite CO₂-Ausstoss hat und was jeder Einzelne fürs Klima tun kann. Die Gemeinde unterstützt das Projekt mit einem finanziellen Beitrag. Die Zieleinfahrt der Weltreise ist im Amazonas im November 2025 bei der Weltklimakonferenz geplant – pünktlich zum 10-Jahre-Jubiläum des Pariser Klimaabkommens.

<https://solarbutterfly.org/>

ROBIFEST PRATTELEN 2024

FREITAG 5. APRIL
14:00-20:00 UHR

- Schminken
- Crêpes
- Feuer
- Spielstände
- Eselreiten
- und vieles mehr



Essens- und Spielpass: 5.-

Gemeinde pratteln

Robi Pratteln : Lohagstrasse 1 : 4133 Pratteln : robinsonspielplatz@pratteln.ch : 061 825 24 50



Die Kreismusikschule Pratteln-Augst-Giebenach wird 60 Jahre alt und feiert am 8./9. Juni 2024!



In einer losen Serie stellt die KMS im Jubiläumsjahr 2024 ihre wichtigsten Akteure auf humorvolle und sehr persönliche Weise vor und gibt einen Einblick in deren eigene musikalische Vergangenheit.

Gestrichen oder gezupft, mit springendem oder geschlagenem Bogen, mit Vibrato oder aufgesetztem Dämpfer: So zahlreich die Spieltechniken der Streichinstrumente sind, so vielfältig werden sie auch eingesetzt. Im Orchester sind die hohen Geigen für die Melodie zuständig, während die Celli und Kontrabässe zugleich Fundament und Motor sind und die Bratschen mit warmem Klang für kontrastreiche Gegenstimmen sorgen. Als fester Bestandteil in der Volksmusik haben die klassischen Instrumente inzwischen auch im Jazz und Rock/Pop Einzug gehalten. War es doch das begleitende Streichquartett, welches dem «Yesterday» der Beatles zu Weltruhm verholfen hat.

Léa Hennet

1. Das bin ich:

Ich bin in Delémont aufgewachsen und begann mit fünf Jahren mit Ballettunterricht und mit sieben an der Musikschule mit dem Violinunterricht. Während dem Studium fing ich in der Nähe von Luzern an zu unterrichten, und seit 2018 bin ich auch an der KMS als Violine- und Bratschenlehrerin tätig. Neben dem Unterrichten spiele ich als freischaffende Musikerin in verschiedenen Orchester- und Kammermusikprojekten.

2. Darum habe ich als Kind mein Instrument gewählt:

Das ist ein Rätsel, und ich kann mich bis heute nicht an ein spezielles Erlebnis erinnern, welches mich auf diese Idee gebracht hat. Als Kind ging ich aber mehrmals zu meiner Mutter und sagte, dass ich Geige spielen wolle. Also brachte sie mich in eine Lektion für Anfänger, um einfach mal zuzuschauen (und hoffte dabei im Geheimen, so glaube ich, dass ich nach dem Zuhören der zum Teil bei AnfängerInnen etwas kratzenden Töne wohl aufgeben



Léa Hennet, Sonja Frischknecht und Simone Strohmeier (von links) zupfen und streichen.

würde). Danach sagte ich nur ganz begeistert: «Ich will Geige spielen!»

3. Ein musikalischer Schlüsselmoment in meiner Zeit als Musikschülerin:

Mein damaliger Geigenlehrer war sehr kreativ mit Ensembleprojekten! Er hat immer wieder tolle Orchesterprojekte mit allen Streichern – mal mit Bläsern oder mit Band erweitert – auf die Beine gestellt. Obwohl ich immer sehr nervös vor der ersten Probe war, haben mir diese Proben und Konzerte immer grosse Freude gemacht.

4. Mein Rezept gegen Lampenfieber:

Gut atmen, positive Erlebnisse visualisieren und der Austausch mit den anderen Musikern und Freunden, die beim Auftritt mit dabei sind.

5. Meine Gute-Laune-Musik: Mozart!

Sonja Frischknecht

1. Das bin ich:

Geboren bin ich in Bern. Mein Vater war Arzt, meine Mutter Sozialpädagogin. Ich besuchte die Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels in Pratteln und den Cellounterricht an der

JMS Muttenz bei Michael Overhage. Weitere Studien führten mich in die Konzertklasse von Stanislav Apolin und Marek Jerie an der Musikhochschule Luzern. Zusätzlich studierte ich Gesang und «Musik, Bewegung und Tanz» (MuB). Ich war festes Mitglied in mehreren Orchestern, unter anderem im Collegium Musicum und in der Basel Sinfonietta. Mit 24 Jahren wurde ich an der KMS Pratteln angestellt. Seit 15 Jahren unterrichte ich ebenfalls ein Teilpensum an den Musikschulen Möhlin und Rheinfelden. Ich habe drei erwachsene Kinder.

2. Darum habe ich als Kind mein Instrument gewählt:

In der 1. Klasse besuchte ich eine Schulfreundin, welche Cello spielte. Während ich ihr beim Streichen und Zupfen der leeren Saiten zuhörte, wusste ich sofort, dass dies mein Instrument ist. Am meisten faszinierte mich der Klang der tiefen C-Saite.

3. Ein musikalischer Schlüsselmoment in meiner Zeit als Musikschülerin:

Als ich mit ungefähr zwölf Jahren ein Konzert mit einem Sinfonieorchester hörte, fragte ich meinen Vater, wie man so gut spielen könne. Er erklärte mir, dass alle diese Musiker keine Schüler mehr sind, sondern ihr Instrument studiert haben und dass es ihr Beruf ist. Von da an war es mein Ziel, Musikerin zu werden. Ich wollte lernen, so gut zu spielen, dass ich in diesem Orchester mitspielen kann. Auch liebte und bewunderte ich meinen Lehrer und war fasziniert von seinen Fingersatz- und Bogenstricherklärungen. Es schien mir der schönste Beruf zu sein.

4. Mein Rezept gegen Lampenfieber:

Bewegung und Körperspannung.

5. Meine Gute-Laune-Musik:

Stille, Vogelgezwitzcher, ein rauschender Bach, Kuhglocken.

6. In dieser Musikepoche hätte ich gerne gelebt, weil...:

Jede Zeit hat ihre Schönheiten. Ich lebe gerne jetzt.

Simone Strohmeier

1. Das bin ich:

Ich bin seit 2014 Geigenlehrerin an der KMS und unterrichte im Burg-

gartenschulhaus und in der Längi. Geige spielen lernte ich an der Musikschule Oberes Wiesental/D und an der Musikakademie Basel. Meine Masterstudiengänge in Instrumentalpädagogik und Performance schloss ich an den Hochschulen in Basel und Luzern ab.

2. Darum habe ich als Kind mein Instrument gewählt:

Als ich fünf Jahre alt war, habe ich mir am Tag der offenen Tür an der Musikschule die Geige ausgesucht. Bis heute weiss keiner warum, in meiner Familie gibt es nämlich sonst keine Musiker. Jedoch musste ich zuerst zwei Jahre Blockflöte spielen, aber das war okay.

3. Ein musikalischer Schlüsselmoment in meiner Zeit als Musikschülerin:

Ein Schlüsselmoment war für mich der Übertritt vom Anfänger-Streichorchester zu den Fortgeschrittenen. Ich wollte da überhaupt nicht hin, weil ich die Jüngste war und niemanden kannte. Mein grosser Bruder hat mich motiviert bzw. mir gesagt, dass ich mich nicht so anstellen soll! Das Fortgeschrittenenorchester war super, und seitdem liebe ich das Orchesterspiel. Später war ich Mitglied im Landesjugendorchester Baden-Württemberg und Konzertmeisterin sowie Solistin im Jugendsinfonieorchester Basel (heute: Junge Sinfoniker Basel).

4. Mein Rezept gegen Lampenfieber:

Tief durchatmen und daran denken, dass ich mich gut auf das vorbereitet habe, was kommt.

5. Meine Gute-Laune-Musik:

Gloria Estefan, Conga.

6. In dieser Musikepoche hätte ich gerne gelebt, weil...:

In der Klassik! Da war das Leben schon recht komfortabel, aber noch nicht so schnelllebig wie heute.

Sämtliche Infos zum Unterrichtsangebot und zu den Jubiläumsfeierlichkeiten 2024 finden Sie unter www.kms-pratteln.ch.





Strassenname gesucht!



Der Abbruch der alten Gemeindeverwaltung startet nach Ostern. Mit der geplanten Nivellierung der Höhenunterschiede zwischen Grossmattschulhaus und dem neuen Gemeindezentrum entsteht nicht nur ein neuer öffentlicher Platz, sondern auch die Möglichkeit, die Strassenführung anzupassen: Die Verbindung zwischen der Schloss- und Burggartenstrasse entfällt. Stattdessen wird die Strasse im Norden zweispurig ausgebaut.

Die heute namenlose Strasse soll einen Namen erhalten, der zu Pratteln passt. Die Bevölkerung ist aufgerufen, Namensvorschläge einzureichen.

Wer hat eine Idee?

Vorschläge bitte bis am Freitag, 12. April 2024, an folgende E-Mail-Adresse schicken: bau@pratteln.ch

Es besteht auch die Möglichkeit, den nebenstehenden Talon an der Gartenstrasse 13 (Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt) einzuwerfen. Die Umfrage läuft zudem online unter www.pratteln.ch und über unsere Social-Media-Kanäle.

Die Begleitkommission «Gemeindezentrum» wählt den besten/kreativsten Namensvorschlag aus. Der Gewinnername wird in der Grossauflage vom 3. Mai 2024 publiziert.



Strassenname gesucht!

Vorschlag 1:

Vorschlag 2:

Vorschlag 3:

Absender:

Name:

Vorname:

Tel.-Nr.:

Bitte diesen Talon einwerfen bei:
Gemeindeverwaltung Pratteln
Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt
Gartenstrasse 13, 4133 Pratteln

GLEIS SÜD

Gemeinde pratteln



EINLADUNG

2. DIALOGVERANSTALTUNG QUARTIERPLANUNG AREAL GLEIS SÜD

Mittwoch, 10. April 2024

18.45 – 21.00 Uhr

Alte Dorfturnhalle Pratteln

Vom ehemaligen Industriestandort zum verbindenden Teil von Pratteln Mitte, südlich der Gleise: Wir informieren über die Ergebnisse der Mitwirkung zur Quartierplanung GLEIS SÜD und bieten Gelegenheit für Austausch und Rückfragen.

Abschluss
der öffentlichen
Mitwirkung

www.mach-mit.pratteln.ch, www.pratteln.ch, www.gleis-sued.ch

HIAG



Velokontrolle durch die Gemeindepolizei beim Schulhaus Erli



Bei diversen Kontrollen stellte die Gemeindepolizei fest, dass Fahrräder, mit welchen die Schülerinnen und Schüler täglich zur Schule fahren, ungenügend gepflegt und deshalb in keinem verkehrstauglichen Zustand sind. Aus diesem Grund führte die Gemeindepolizei am Montag, 11. März, unter Mithilfe der Kantonspolizei Basellandschaft eine gründliche Fahr-

raddockontrolle beim Schulhaus Erli durch.

In Zusammenarbeit mit der Schulleiterin Regula Ineichen wurden die Eltern im Vorfeld mittels Schreiben über die Anforderungen eines sicheren Velos und über die geplante Velokontrolle informiert. Bei der Kontrolle wurde das Augenmerk insbesondere auf folgende Merkmale gerichtet: gute Fahrrad-

reifen mit ausreichend Profil und einem optimalen Reifendruck, zwei kräftige Bremsen, Reflektoren vorne (weiss) und hinten (rot), je mindestens 10 cm² gross, und an den Pedalen. Bei Dämmerung, nachts und in Tunnels: Ein ruhendes Licht vorne (weiss) und hinten (rot); zusätzliche blinkende Lichter sind erlaubt.

An diesem Montagmorgen wurden rund 75 Fahrräder kontrolliert, wobei 26 Fahrräder zum Teil erhebliche Sicherheitsmängel aufwiesen, insbesondere wegen ungenügend funktionierender Bremsen und Reifen mit zu wenig Luftdruck. Die Eltern der Kinder wurden per Schreiben informiert und zu einer Nachkontrolle der Fahrräder aufgeboten.

Ein verkehrssicheres Fahrrad ist verpflichtend! Wer ein Fahrrad auf der Strasse bewegt, welches nicht verkehrssicher ist, muss mit einer Busse zwischen CHF 20 und CHF 40 rechnen.

Obwohl es in der Schweiz keine Pflicht ist, einen Helm zu tragen, empfehlen wir es dringend. Ebenfalls ist eine Veloglocke nicht vorgeschrieben, kann sich aber in gewissen Situationen als sehr nützlich erweisen.

Deshalb ist unser nachdrücklicher Appell an alle, die mit einem



Velo unterwegs sind: Ein verkehrstaugliches Fahrrad ist im Strassenverkehr unverzichtbar und schützt die Gesundheit und unter Umständen das eigene Leben.

In diesem Sinne wünschen wir weiterhin eine sichere und gute Fahrt!

Für die Gemeindepolizei Pratteln:
Kpl S. Schlienger

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag

Gloor-Dammann, Anke
2. April

Hof, Markus
3. April

Sutter, Anita
5. April

Singer-Ernst, Ruth
8 April

Schmid, Willy
9. April

Dürr, Gerhard
18. April

Wenger, Hanns Ulrich
21. April

Zehntner-Krebs, Elisabeth
25. April

Kessler-Rauch, Ruth
29. April

Zum 90. Geburtstag

Hirschi-Mäder, Edith
6. April

Hodel, Dora
16. April

Kurth-Gehriger, Rosmarie
22. April

Studer-Stuber, Heidi
22. April

Buholzer-Reckert, Hermine
28. April

Zum 95. Geburtstag

Burkhard, Rosmarie
6. April

Zum 99. Geburtstag

Aymonod, Wilhelm
18. April

Zur Goldenen Hochzeit

Alfonso-Spartà,
Francesco und Iolè
16. April

Cvijanović-Jevtić,
Slobodan und Milica
17. April

von Rotz-Schläpfer,
Walter und Sonja
19. April

Hirt-Henschke,
Carlo und Marie Antoinette
26. April

Kopp-Reimann,
Herbert und Elisabeth
26. April

Zur Diamantenen Hochzeit (60 Jahre)

Bucher-Mosimann,
Josef und Marianne
3. April

Elia-Lo Presti,
Salvatore und Maria
16. April

Zur Eisernen Hochzeit (65 Jahre)

Mattmann-Scheidegger,
Richard und Ruth
24. April

Herzliche Glückwünsche an alle
Jubilarinnen und Jubilare!



Bürgergemeinde Pratteln

Wahl Bürgergemeindepräsidium und 10 Mitglieder der Bürgerkommission

Die Wahlen des Bürgergemeindepräsidiums und der Bürgerkommission sind vom Bürgerrat auf den 9.6.2024 festgesetzt worden. Die Amtsperiode dauert vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2028. In die Bürgerkommission wählbar sind Prattel-

er Bürgerinnen und Bürger ab dem 18. Altersjahr. Personen, die sich für ein Amt in der Bürgerkommission interessieren, können sich bei einem Mitglied des Bürgerrats, der Bürgerkommission oder bei der Verwaltung der Bürgergemeinde melden.

Wichtig: Wahlvorschläge sind schriftlich bis zum 8. April 2024, 12.00 Uhr, an die Bürgergemeindeverwaltung einzureichen.

Die offiziellen Formulare für die Einreichung von Wahlvorschlägen können von der Homepage der Bürger-

gemeinde (www.bg-pratteln.ch) heruntergeladen oder unter Tel. 061 821 80 50 bestellt werden.

Ist die Zahl der Vorgeschlagenen gleich gross wie die Zahl der zu Wählenden, so erfolgt stille Wahl.

Herzlichen Dank an die Prattler Wählerinnen und Wähler

Der Bürgerrat hat sich sehr über die grosse Wahlbeteiligung (46,18%) gefreut und dankt den Prattler Bürgerinnen und Bürgern für ihre Stimme.

In den Prattler Bürgerrat gewählt wurden:

- Sven Bill, 853 Stimmen (bisher)
- Rolf Schäublin, 837 Stimmen (bisher)
- Sandra Felber-Klotz, 834 Stimmen (bisher)
- Stefan Bielser, 627 Stimmen (neu)
- Andreas Widmer, 541 Stimmen (neu)

Wir gratulieren den bisherigen und neuen Bürgerratsmitgliedern herzlich zur Wahl und wünschen ihnen viel Freude an ihren Aufgaben.

An einer konstituierenden Sitzung fiel der Entscheid der Departementsverteilung für die Amtsperiode 1.7.2024 bis 30.6.2028 wie folgt aus: ➔

Für das Präsidium stellt sich Rolf Schäublin zur Verfügung und für das Vizepräsidium hat sich Sandra Felber-Klotz bereit erklärt.

Der Bürgerrat in seiner Besetzung für die Amtsperiode von 2024 bis 2028. Von links: Rolf Schäublin, Sven Bill, Sandra Felber, Andi Widmer, Stefan Bielser.



Forstwesen, Öffentlichkeitsarbeit	Sven Bill
Liegenschaften / Anlagen, Repräsentation	Sandra Felber
Allg. Verwaltung / Führung u. Entwicklung, Finanzen	Rolf Schäublin
Flurwesen, Marketing Landprodukte	Stefan Bielser
Einbürgerungswesen, Kultur	Andi Widmer

Erwahrungen

Die Rechnungsprüfungskommission hat nach Ablauf der ungenutzten Beschwerdefrist die Bürgerratswahlen vom 3.3.2024 sowie die Abstimmung betreffend die totalrevidierte Gemeindeordnung erwahrt und für gültig erklärt.

Bürgergemeinde Pratteln

Bestattungen

Comelli-Casadei, Diva
von Pratteln
geboren am 5. Dezember 1923
verstorben am 22. Februar 2024

Del Dò, Valeriano
von Basel und Langenthal BE
geboren am 29. Juni 1941
verstorben am 19. Februar 2024

Dill, Kurt (genannt Vigg)
von Pratteln
geboren am 17. Mai 1932
verstorben am 13. Februar 2024

Epting, Klara
von Basel
geboren am 14. Juli 1950
verstorben am 2. März 2024

Fahrer, Pierre
von Pratteln
und Schnottwil SO
geboren am 4. Juli 1944
verstorben am 24. Februar 2024

Fisch, Jürg
von Egnach TG
geboren am 2. September 1944
verstorben am 2. Februar 2024

Graf, Peter
von Pratteln
und Maisprach
geboren am 22. Juli 1933
verstorben am 8. Februar 2024

Grieder, Jakob
von Rünenberg und Zürich

geboren am 10. März 1956
verstorben am 10. Februar 2024

Hüsler-Torre, Dora
von Beromünster LU
geboren am 14. März 1943
verstorben am 20. Februar 2024

Junuzi, Sara
von Pratteln
geboren am 17. Juli 2000
verstorben am 16. Februar 2024

Messerli-Cavegn, Alice
von Zürich
geboren am 24. Mai 1927
verstorben am 5. März 2024

Portmann, Hans
von Escholzmatt-Marbach LU
geboren am 4. Mai 1940
verstorben am 16. Februar 2024

Rebmann-Steiger, Sonja
von Pratteln
geboren am 4. August 1934
verstorben am 16. Februar 2024

Schneider-Wöhrle, Nelly
von Pratteln und Oberdorf BL
geboren am 11. September 1947
verstorben am 17. Februar 2024

Stanic Sudar, Tatjana
von Serbien
geboren am 5. Mai 1959
verstorben am 14. März 2024

Familie

Suchen, Stöbern, Spass

Unmittelbar nach den Frühjahrsferien findet am Samstag, 13. April, die beliebte Kinderartikelbörse im Kuspo Pratteln statt. Seit über 50 Jahren kann man dort nebst gut erhaltenen Kinderkleidern auch Schuhe, Velos, Trottis, Spiele, Legos, Playmobil, Bücher, CDs, Games, tolle Sportartikel, Bab- und Kinderzubehör und vieles mehr preiswert erstehen.

Der Event startet um 9 Uhr und geht durchgehend bis 14 Uhr. Die Erfahrung zeigt, dass auch nach dem Mittag noch eine grosse Auswahl an tollen Artikeln vorhanden ist. Besucherinnen und Besucher, die es lieber ruhiger angehen, kommen also am besten um die Mittagszeit vorbei. Kinder dürfen wie gewohnt im attraktiven und teilweise neu ausgestatteten Kinderhort spielen gehen oder gemeinsam mit ihren Eltern im Kuspo stöbern. Im betreuten Kinderhort können die Kinder von 9 bis 13 Uhr die Zeit geniessen. Die Hortleitung und das OK bedanken sich hiermit nochmals ganz herzlich für die zahlreichen und wunderschönen Spielwaren, welche an der letztjährigen Herbstbörse von den Verkäufern und Helferinnen gespendet wurden. Das beliebte Café im Foyer lädt während der Öffnungszeiten zum Verweilen ein. Es gibt neben Kaffee und Süssem auch Salziges und andere Leckereien zum Geniessen.

Die Kinderartikelbörse wird vom Organisationskomitee zweimal jährlich, jeweils im Frühling und Herbst, durchgeführt und kann nur mithilfe der vielen ehrenamtlichen Helferinnen durchgeführt werden. Diese Freiwilligenarbeit ist fürs Dorf sehr wertvoll. Das OK der Kinderartikelbörse bedankt sich bereits jetzt bei allen Mithelfenden. *Stephanie Lüönd, Rebekka Schaub und Marianne Zurflüh für die Kinderartikelbörse*

Freizeit

Morgenspaziergang

Am Sonntag, 14. April, findet der diesjährige Morgenspaziergang des Verschönerungsvereins Pratteln statt und führt die Spaziergruppe zur Rudolf Steiner Schule. Dort kommt man in den Genuss eines Rundgangs durch das alte und neue Gebäude und kann auch einen Blick in die Töpferwerkstatt werfen. Anschliessend wird im neuen Gebäude, bei schönem Wetter auf der dortigen Terrasse, ein Apéro offeriert. Treffpunkt ist um 10 Uhr auf dem Schmittiplatz.

Ulrike Trüssel für den Verschönerungsverein Pratteln

Freizeit

Blueschtwanderungen



Die zwei neuen Rundwanderwege führen durch die Prattler Blütenpracht und bieten unterwegs spannende Stationen.

Foto zVg

Erstmalig halten in der Blueschtzeit dieses Jahr zwei vom VVP organisierte Blueschtrundwanderwege Einzug in Pratteln. Auf jeweils einer Strecke von zwei Kilometern werden die Besucherinnen und Besucher durch die wunderschöne Kirschblüte vor den Toren des Dorfes geführt. Der sogenannte «Erli-Weg» hat seinen Startpunkt am Feldweg vis-à-vis des Liestalerweglis und läuft am Vita Parcours vorbei Richtung Geisswald und retour zum Feldweg. Hier erwarten Jung und Alt interaktive Spielstationen sowie Informationen zur Prattler Kirschblüte. Auch der Ort des kantonalen Schwingfests Pratteln 2024 lädt mit einer interaktiven Station zum Verweilen ein.

Der Schauenburger Weg startet an der Verzweigung Schauenburgerstrasse/Im Tal und führt über den Werkhof Ebnet vorbei am ansässigen Hofladen, der sich ebenfalls auf die Kirschblüte eingestimmt hat, über den Talweiher zurück zum Startpunkt.

Beide Strecken sind barrierefrei und auch für den ungeübten Spaziergänger zu bewältigen. Als besonderes Highlight sind noch zwei grosse Fotorahmen mit Blick auf die Prattler Bluescht installiert. Der VVP freut sich auf Ihren Besuch und lädt herzlich zur offiziellen Eröffnung am 24. März um 15 Uhr am Startpunkt des Erliwegs ein.

Felix Altenbach

für den Verschönerungsverein Pratteln

Kultur

Muttertagskonzert

Verpassen Sie es nicht, sich Samstag, den 11. Mai, zu reservieren. An dem Abend wird die Jugendmusik und die Musikgesellschaft Pratteln vor allem wieder alle Mütter zum traditionellen Muttertagskonzert im Saal des Kultur- und Sportzentrums Pratteln begrüßen. Die Jugendmusik Pratteln unter der Leitung von Victor Behounek und die Musikgesellschaft unter der Leitung von Philippe Wendling werden einen bunten musikalischen Blumenstrauß überreichen. Die Jugendmusik wird nach ihrem fantastischen Jahreskonzert zum Jubiläum bereits wieder auf der Bühne sein und den ersten Konzertteil präsentieren. Anschliessend wird die Musikgesellschaft mit Musik für Unterhaltung sorgen, die sie auch am Wettbewerb an der «Langen Nacht der Musik» am 8. Juni in Kaiseraugst vortragen wird. Als dritten Konzertteil werden die beiden Vereine gemeinsam auftreten. Freuen Sie sich jetzt schon auf dieses Highlight, wenn rund 80 Musikantinnen und Musikanten zusammen für Sie musizieren.

Markus Mangold für die Jugendmusik und die Musikgesellschaft Pratteln



Was ist in Pratteln los?

März

Fr 22. Stricktreffen
Gemeinsam stricken, sticken und häkeln. Café LeO, von 15 bis 17 Uhr.

So 24. Bienen, Brunch & Bücher
Die Bibliothek Pratteln lädt im Rahmen des diesjährigen Biblioweekends zu einem gemütlichen Sonntagsbrunch ein. Anmeldung in der Bibliothek oder über info@bibliothekpratteln.ch. Bibliothek, 9 bis 13 Uhr.

Eröffnung Prattler Blueschtwanderungen

Mit Startpunkt vis a vis Liestalerwegli sowie Abzweigung Schauenburgerstrasse/Im Tal laden zwei gemütliche sowie barrierefrei Rundwanderwege zur Betrachtung der Blueschtpracht ein. Eröffnung am Feldwegeingang vis-à-vis Liestalerwegli, um 15 Uhr.

Mi 27. Tanznachmittag
Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erwünscht Tel. 078 689 70 19 Moni + GIO.

Do 28. Walking-Gruppe
Walken für jedermann, Treffpunkt Brunnen im Joerinpark, 9 Uhr. (Fr. 5.–)

April

Fr 5. Robifest
Spielspass und Essen mit Schminken, Spielständen, Eselreiten, Crêpes und viel mehr. Lohagstrasse 1, 14 bis 20 Uhr (Eintritt Fr. 5.–).

Sa 6. Gemeiniflohmi
Bei dem Gemeiniflohmi bim Schmittiplatz gibt es kleine und grosse Schätze zu finden und zu verkaufen. Schmittiplatz, 8 bis 16 Uhr.

So 7. Eierleset
Dieses Jahr organisiert der Turnverein ASP die Eierleset.

Hauptstrasse vor dem Kuspo, ab 14 Uhr.

Mo 8. Blutspendeaktion
Die Stiftung Blutspendezentrum SRK beider Basel führt eine Blutspendeaktion durch. Diese Spenden helfen dabei, Mitmenschen nach Unfällen oder Operationen das Leben zu retten. Kultur und Sportzentrum, Oberemattstrasse 13, 16.30 bis 19.30 Uhr.

Mi 10. Dialog Quartierplanung
An der zweiten Dialogveranstaltung zur Quartierplanung GLEIS SÜD informiert die Gemeinde Pratteln über die Eingaben und Ergebnisse der Mitwirkung sowie den Umgang mit diesen im weiteren Verfahren. Alte Dorftunhalle.

Do 11. B-Ängeli-Treff
Der Treffpunkt für alle mit Kindern von null bis fünf Jahren (Geschwister willkommen). FamKi-Raum, Schulschlosshaus, von 15 bis 17 Uhr (Unkostenbeitrag Fr. 1.–).

Geologie

Erdbebenmessungen im Baselbiet

MA&PA. Vom 25. bis 28. März werden im Kanton Baselland an 95 Standorten seismische Messungen durchgeführt, um die Auswirkungen eines möglichen Erdbebens besser einschätzen zu können. Auftraggeber der Messungen ist das Hochbauamt des Kantons Basellandschaft. Die Messungen werden durch ein Team des Schweizerischen Erdbebendienstes (SED) der ETH Zürich durchgeführt. Ziel der Messungen ist es, die natürliche Bodenunruhe aufzuzeichnen und damit die bereits vorhandenen Daten zu ergänzen. Durch die Daten kann das Verhalten des Baugrunds bei einem möglichen Erdbeben eingeschätzt werden. Die Ergebnisse werden in einer sogenannten Erdbebenmikrozonierung dargestellt und geben Aufschluss über die nötige Erdbebenertüchtigung von Gebäuden. Die Messungen finden sowohl auf befestigtem wie auch auf weichem Untergrund statt. Dabei werden die Messinstrumente nach Möglichkeit leicht in den Boden eingelassen. Er nimmt davon keinen Schaden.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 761 Expl. Grossauflage
 10 755 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 695 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 702 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttzenzeranzeiger.ch
 www.muttzenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf)
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
 David Renner (Redaktion PA, dr)
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttzenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.






RESTAURANT
SCHMIEDE

NEU in Birsfelden

Herzlich willkommen im Restaurant «Schmiede», wo wir die traditionelle Schweizer Küche auf innovative Weise neu interpretieren. Bei uns erwartet Sie ein kulinarisches Erlebnis, das die köstlichen Aromen und Zutaten der Schweiz mit modernen Kochtechniken verbindet.

Tauchen Sie ein in unsere gemütliche Atmosphäre und lassen Sie sich von unserem freundlichen Service verwöhnen. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüssen zu dürfen und Ihnen unvergessliche Genussmomente zu bereiten. Wir bieten auch italienische Küche wie Pizza und Pasta an.

Hardstrasse 2, 4127 Birsfelden Telefon +41 61 313 89 18
 info@restaurant-schmiede.ch Öffnungszeiten
 www.restaurant-schmiede.ch Montag–Sonntag 10.00–23.00 Uhr

altröm. Glücksgöttin	Fruchtgetränk	zurück	abwickeln, durchführen	verzagt	Wandverkleidung	Schandfleck	Schweizer Sänger u. Model (Luca)	Dickhäuter	gegoss. Druckbuchstabe	bewährt, getestet	ugs.: Blumenstrauss
→	▼	▼	▼		süd-amerik. Aufgussgetränk	↻ 3		▼	▼	▼	▼ Pflanze mit Haftfrüchten
männl. Vorname			↻ 8	Vorsilbe: vor (lat.)			Dichtkunst, Poesie				
Platz, Ort					derber Stock					↻ 4	
Sportwette				Jugendlicher (Kf.) engl.: Seite			Weite, Fremde				
Schweiz (fiz.)		↻ 2			fliederblauer Farbton			erste Mondlandefähre			weibl. Kosename
→			Schneehütte der Inuit		 RESTAURANT SCHMIEDE		Verhältniswort				
spärlich, dürrig	Schwur weibl. Vorname						Standbild	Ehemann von Steffi Graf (Nachn.)	Bierherstellen		
Stab	Schiffsrippe		US-Schauspieler, Regisseur (Woody)	Fassseitenbrett	Himmelsrichtung	weibl. Nutztier	Sportrunderboot	Bergkette am Zürichsee			↻ 9
Pflanzenwuchsform					Teil der Uhr	↻ 11					↻ Zirbelkiefer
Magnetende				Zeichencode (EDV)			Halbton unter d		Knochenfisch		↻ 6
erster Laut einer Silbe			↻ 10		letzte Anstrengung vor dem Ziel						
zu keiner Zeit			frühere brit. Popband (2 W.)					↻ 7	Frau Adams (A. T.)		
sich zur Musik rhythm. bewegen					sich ausdenken		↻ 1				®

Schicken Sie uns **bis 2. April alle Lösungswörter des Monats März zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen Essensgutschein im Wert von 30 Franken vom Restaurant Schmiede in Birsfelden. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!